

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 9500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zettelle 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 255.

Dienstag den 30. October

1888.

Wiesbadener Kranken- & Sterbe-Verein.

Sonntag den 11. November Abends 8 Uhr:

XXVII. Stiftungs-Fest,

bestehend in

Abend-Unterhaltung mit Ball,

im „Römer-Saale“.

Eintrittspreis 50 Pfg., eine Dame frei, jede weitere
Dame 25 Pfg.

Karten sind zu haben bei den Herren Gastwirthen Alexi,
Nerostraße 24, Emmel, Wellrichstraße 21, Mappes, Häfnergasse 6,
Kr. St. Neugasse 24, Riess, Kirchgasse 20, Reinemer, Schachtstr. 9b,
bei sämtlichen Vorstandsmitgliedern und dem Vereinsdiener.

Unsere Mitglieder und deren Angehörigen, sowie Freunde des Ver-
eins werden zu recht zahlreicher Betheiligung freundschaftlich eingeladen.
216 Der Vorstand und die Ball-Commission.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

5680

In dem **Zuschneide-Cursus** nach
System **Grande** können am 1. und 15. jeden Monats
Schülerinnen eintreten. Näheres bei Frau **Aug. Roth**,
Lehrstraße 4. 26033

Thee's neuester Ernte

empfehle im **Allein-Verkauf** von der berühmten Chinesischen
Thee-Handlung von **F. G. Taen Arr-Hee**.

Feinsten Souchong in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pfd. Original-Paqueten,
 $\frac{1}{4}$ Pfd. zu 75 Pf. und 1 Mk. mit Plombe.

Außerdem empfehle meine selbst abgepackten Thee's in nur feinsten,
staubfreier Waare per Pfd. zu 3, 4 und 6 Mk.

Feinsten entölten Cacao per Pfd. von 2 Mk. an.
Diverse Chocoladen und **Cacao** von **Gaedke, Sarotti**,

Cie. Française etc. in verschiedenen Preislagen.

Vanille in Stangen von 10 Pf. an.

F. R. Haunschild,

Drogen-Handlung,

6890

17 Rheinstraße 17, neben der „Post“.

Höchste Preise für getragene Herren- und Damen-
Kleider für ein auswärtiges Geschäft
Offerten unter **A. Z. 49** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5341

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31,

empfiehlt zur Herbst- und Winter-Saison

grosse Posten Strumpf- und Wollwaaren.

Gestr. woll. Herrenwesten von Mk. 2.50 an.

Unterjacken in Wolle und Wigogue von 75 Pfg. an.

Unterhosen von 70 Pfg. an.

Normalhemden, System Professor Jäger, von
Mk. 2.— an.

Normaljacken und **-Hosen** von Mk. 2.50 an.

Woll. Arbeitshemden von Mk. 1.— an.

Damen- und Kinderhemden in Barcent von
60 Pfg. an.

Schulterkragen in Plüsch von Mk. 1.— an.

Woll. Tücher und **Kopfhüllen** in großartiger
Auswahl von 50 Pfg. an.

Woll. Damen-Unterröcke von Mk. 1.— an.

Woll. Kleidchen in schöner Auswahl von Mk. 1.— an,
sowie **Tricot-Taillen**, **Caputzen**, **Mützen**,
Strümpfe, **Socken**, **Handschuhe** etc. etc.
zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Mey's Stoffkragen

COSTALIA

Umschlag $7\frac{1}{2}$ Cm. breit. Dkb. Mk. —.80. 7969

Nur Webergasse 46.

Meiner werthen Kundschaft, sowie Freunden und Gönnern
hiermit zur Nachricht, daß sich mein **Möbel-, Kleider- u.
Geschäft** nach wie vor **Webergasse 46** befindet und
bitte ich, bei vorkommendem Bedarf meiner zu gedenken.
8112 Hochachtung **D. Birnzwieg**, Webergasse 46.

Gut passende



Sch u h e



für gesunde und empfindliche Füße werden auf's **Eleganteste**
und **Solideste** angefertigt bei

Jacob Kern, Schuhmachermeister,
Nerostraße 39.

127

Gummi-Betteinlagen

für **Wöchnerinnen**, **Kranke** und **Kinder** empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

5681

Bekanntmachung.

Freitag den 2. November ds. Jrs., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen folgende der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige Grundstücke auf die Dauer von **sechs Jahren** an Ort und Stelle meistbietend **verpachtet** werden:

a) in der Gemarkung **Wiesbaden**: 1) 44 A. 19 Sch. Wiese „Tennelbach“ 2r Gew. zw. Ludwig Christian Dörr und Heinrich v. Knebel; 2) 22 A. 05 Sch. Wiese daselbst zw. Christian Wintermeier zu Sonnenberg und der Stadtgemeinde Wiesbaden; 3) 20 A. 98 Sch. Wiese daselbst zw. der Stadtgemeinde Wiesbaden und dem Staatsfiscus; 4) 65 A. 39 Sch. Acker „Tennelberg“ 2r Gew. zw. Wilhelm Bingel zu Sonnenberg und einem Wege; 5) 1 Morgen 21 A. 68 Sch. Acker „Tennelberg“ 3r Gew. zw. Wilhelm Bingel zu Sonnenberg und einem Wege; 6) 22 A. 34 Sch. Acker „Tennelberg“ 4r Gew. zw. Peter Blum und einem Wege;

b) in der Gemarkung **Sonnenberg**: 7) 1 Morgen 08 A. 24 Sch. Acker „Hammersched“ 1r Gew. zw. Daniel Seelgen und Josef Bertram; 8) 67 A. 44 Sch. Acker „Hammersched“ 2r Gew. zw. der Stadtgemeinde Wiesbaden und Philipp Clemenz; 9) 56 A. 60 Sch. Acker „Forstader“ 5r Gew. zw. Christian Wagner 2r und Wilhelm Vork; 10) 57 A. 25 Sch. in „Kellerskraigärten“ (eine Dreispitze) zw. einem Wege, Philipp Moog und der Stadtgemeinde Wiesbaden; 11) 68 A. 08 Sch. Acker „Hammersched“ 1r Gew. zw. der Stadtgemeinde Wiesbaden und der Gemeinde Sonnenberg; 12) 62 A. 92 Sch. Acker daselbst zw. der vorigen Parzelle und einem Wege. Wiesbaden, 27. October 1888. **Die Bürgermeister.**

Die ächte Lanolin-Lilienmilch-Seife von **Jünger & Gebhardt** in Berlin, mit grossem Erfolg gegen Schärfe, Rötthe des Gesichts, gelbe trockene Haut etc. angewandt, wirkt durch ihre ausserordentliche Milde wohlthuend auf die Haut und verschafft derselben durch den grossen **Lanolin-Gehalt** ein jugendlich frisches Aussehen.

In grossen Stücken zu 50 Pfg. zu haben bei **H. J. Viehoveer**, Drogerie, Marktstrasse 23, **Karl Heiser**, Burgstrasse 10, **C. W. Poths**, Langgasse 19, **Karl Scheffel**, Saalgasse 8. 8138

Oberpfälzer Zwiebelkartoffeln 1^a Qualität.

Zwei weitere Waggon's eingetroffen und werden die ersten Anmeldungen hierauf zunächst berücksichtigt. Gelbe Prolific, feine Speisekartoffeln, ebenfalls vorrätig. Gest. Bestellungen rechtzeitig erbeten.

8127 **Fr. Helm**, Dohrheimerstrasse 30, I.

Kartoffeln.

gelbe, lade ich heute Dienstag an der Rheinbahn aus. Bestellungen und Proben Feldstrasse 10 im Laden. **F. Haas**. 8103

Berliner Pfannkuchen

und Kreppeln empfiehlt täglich frisch

8131

L. Sattler, Taunusstrasse 17.

! Möbel !

neue und gebrauchte, sind täglich billig zu verkaufen bei 8137

D. Levitta, Langgasse 10, I. St.

Ein weisses, wenig getragenes **Wollenkleid** 4 M., ein **Wintermantel** 8 M., 1 **Jaquet** 4 M., 1 schwarzes **Wollenkleid** 7 M. Näh. Exped. 8073

Auf die der heutigen Nummer beigelegte Extra-Beilage, betr. den weltberühmten „**Königsbrant**“ (in Wiesbaden stets vorrätig bei Herrn **Louis Schild**, Langgasse 3) wird hierdurch besonders aufmerksam gemacht.

Lenden, im Ausschnitt per Pfund 1 M., sowie **Rumsteak**, per Pfund 60 P., bei 8124 **L. Gandenberger**, Metzger, Webergasse 50.

Guten bürgerlichen Mittagstisch können einige Herren billig erhalten. Näh. Exped. 8145

Br. Madäpfel, Wachsreinnetten per Kpf. 50 Pf. Steingasse 23.

Feine Tafel-Birnen und Quitten zu verkaufen Mainzerstrasse 15. 8146

Zwetschen per 100 St. 12 Pfg. Schwalbacherstrasse 71.

Koch- und Eßbirnen per Kumpf 25 Pf. z. h. Hochstätte 7.

Kranze, frische und künstliche, **Perz**, **Kreuz** und **Aufer** zu haben bei **L. Catta Wwe.**, auf dem Markt.

Bett-Federn und **Dannen** werden mittelst Dampfmaschine in Gegenwart des Auftraggebers vollständig gereinigt.

Hiegemann, Louisenstrasse 41.

Ein guter **Stuttgarter Flügel** ist billig zu verkaufen oder gegen ein **Pianino** zu vertauschen. Näh. in der Exped. 8074

Ein- und zweith. **Kleider- u. Küchenschränke**, Bettstellen, Nachttische zu verkaufen Hochstätte 27 bei Schreiner **Thurn**. 7411

Seegrasmatrassen zu 10 Mark, **Strohsacke** zu 5 Mark stets vorrätig H. Schwalbacherstrasse 9, Parterre. 5968

Möbel aller Art werden schnell und billigt polirt und reparirt. Näh. Kirchgasse 36.

Bettstelle mit Hochhaarmatratze, 3theil. **Weißzengschrank** zu verkaufen Kellerstrasse 7, 4. Stod.

Zu verkaufen ein **unßb. Büffet** mit Marmorplatte Adelhaidstrasse 69, 2 Treppen.

Ein **neuer Küchenschrank** ist billig zu verkaufen Bleichstrasse 20, Hinterhaus.

Zu verkaufen 1 **Kleiderschrank**, 1 **Waschtisch**, 6 **Wiener Stühle**, jämmtlich gut erhalten. Näh. Häfnergasse 4. 8117

Ein **Sopha**, neu, mit braunem Nips überzogen, sehr billig zu verkaufen Wellstrasse 6, Parterre links. 8122

Ein **Comptoir-Sigpult**, sowie ein **Comptoir-Drehstuhl** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter E. 940 an die Expedition erbeten.

2 **Theken** und 3 **Glaskasten** zu verkaufen neue Colonnade 16.

Ein **Vadewanne** billig abzugeben. Näh. Rheinstrasse 6, Parterre (**Bahnhof**).

Ein sehr guterhaltener **Bicycle** ist für 80 M. zu verkaufen Adelhaidstrasse 41 im Laden. 3926

Zu verkaufen 2 neue **Federkarrichen** Hochstätte 26. 7476

Bleichstrasse 19 ist eine neue **Federrolle** mit Nachsig zu verkaufen. 6627

Rüfer-Karren zu verkaufen Hellmundstrasse 37.

Eine gebrauchte **Hobelbank** zu kaufen gesucht Goldgasse 8.

Ein **gemauerter Herd** ist billig zu verkaufen Webergasse 15, 3. Stod. 8114

Kirchhofstrasse 6 sind weingrüne **Fässer** verschiedener Größe zu verkaufen. 8152

Ein junger, wachsamer **Hund**, sehr gelehrig, zu verkaufen Röderstrasse 25, Hinterhaus, 3 Etiegen rechts.

Eine **Katze** zu kaufen gesucht Humboldtstrasse 6.

Feine **Harzer Kanarienvögel** bei **J. Enkirch**, Markstr. 29.

Harzer Kanarienvögel zu 4 u. 5 M. z. bl. Jahnsstr. 10, 4. St.

Feldstrasse 10 sind 2—3 **Wagen** guter **Ruhmst** zu verk. 8126

Eine **Grube** **Ruh** u. **Pferdemist** z. verk. Schlachthausstr. 1b.

Costümes von 6 Mk. an, Hauskleider 3 Mk. werden schön u. sauber angefertigt
Selenenstraße 16, Stb., 2 St., bei L. Michel. 7441

Costümes aller Art, sowie Kinderkleidchen werden schnellstens (und billigt) besorgt
Kerostraße 10, Hinterhaus.

Crêpe- und Trauer-Hüte

in grosser Auswahl stets vorrätig.

Langgasse **D. Stein**, Langgasse
No. 32, No. 32,
Hüte-, Band- und Modewaaren-Geschäft. 3618

Sarg-Magazin

von

C. Betz, Faulbrunnenstraße 6,

empfiehlt Särge für jedes Alter, in allen Größen, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten, zu den billigsten Preisen. 2461

Sarg-Magazin

von



M. Blumer, 47 Friedrichstraße 47,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Großes Lager aller Sorten Holz- und Metall-Särge,
sowie complete Ausstattungen derselben vorschriftsmäßig zum
Verbandt. — Billigste Preise. 3672

Sargmagazin Jahnstrasse 3.

25

Sargmagazin

von

H. Pötz, Dohheimerstraße 24,

empfiehlt Särge in allen Größen von Holz und Metall zu den
billigsten Preisen. 13534

Särge, alle Arten, liefert zu den billigsten Preisen
Fr. Christmann, Wellritstr. 16. 986

Familien-Nachrichten.

Danksagung.

Für die vielfachen Beweise inniger Theilnahme, die uns
bei dem Ableben unserer lieben Gattin, Mutter, Tochter,
Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Amalie Pritzer,

zu Theil geworden sind, für die vielen Blumen Spenden und
das zahlreiche Grabgeleit sprechen wir unseren herzlichsten
Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

8090

Friedr. Pritzer.

Allen lieben Freunden und Bekannten, die uns bei der schweren
Krankheit unserer theuren Schwester so treu zur Seite standen,
sowie den katholischen Schwestern für ihre liebevolle Pflege und
den Gebern der reichen Blumen Spenden sprechen wir hiermit unseren
tiefgefühltesten Dank aus.

Luise Kamberger.
Joseph Kamberger.

Codes-Anzeige.

Am Sonntag Nachmittag 5 1/2 Uhr verschied nach
langem, schwerem Leiden unser innigstgeliebter Gatte,
Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel,

Karl Wagner I.,

Pflasterermeister,

welches wir Verwandten, Freunden und Bekannten
mit der Bemerkung mittheilen, daß die Beerdigung
Mittwoch Nachmittag 3 Uhr stattfindet.

Sonnenberg, den 29. October 1888.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Christiane Wagner, geb. Wintermeyer,
nebst Familie.

Hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen
gefallen hat, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester,
Schwägerin und Tante,

Anna Nattermann, geb. Klärner,

nach langem, schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzu-
rufen. Die Beerdigung findet Mittwoch den 31. October
Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 28. October 1888.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß unser liebes Kind und Brüderchen,
Otto, im Alter von 7 Jahren nach stätigem, schwerem
Krankentage heute Morgen 1/2 2 Uhr verschieden ist.

Wiesbaden, den 28. October 1888.

Die trauernde Mutter: **C. Dadischeck Wwe.** u. Geschwister.

Die Beerdigung findet Dienstag den 30. October Nach-
mittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Danksagung.

Allen denen, welche bei dem Hinscheiden unseres lieben,
unvergesslichen Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und
Onkels, des **Kaisers Christian Schlotter**, so herz-
liche Theilnahme bewiesen, insbesondere dem Herrn Pfarrer
Grein für seine trostreiche Grabrede, sowie für die überaus
reiche Blumenspende unseren innigsten Dank.

7844

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen denen, welche uns bei dem Hinscheiden unseres
nun in Gott ruhenden, unvergesslichen Kindes,

Käthchen,

so herzlichste Theilnahme bewiesen, besonders für die so
reiche Blumenspende sagen wir unseren innigsten, tiefgefühltesten
Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Bernh. Siegfried und Frau.

Dachbedeckungen mit unzerreißbarer imprägnirter Dachleinwand

17494

von N. Scherr in Mainz,

fertig gedeckt und gestrichen, per Qu.-Meter 1.20 Mt. (bei größeren Flächen billiger), zum Selbstdecken stets auf Lager per Qu.-Mtr. 80 Pf. Durch die große Haltbarkeit und nach jahrelangem Gebrauch wieder verwendbar, fault nie, geringe Unterhaltung, ist diese Bedeckung billiger als mit Dachpappe. Auch kann die Dachleinwand mit jedem Farbenton angestrichen werden.

Die Dachleinwand ist sehr zu empfehlen zum Abdecken von Manerwerk gegen Feuchtigkeit etc.

Alleinige Vertretung für hier und Umgegend.

Jahrelange Garantie.

Moritz Kleber, Zahnstraße 5.

Restaurant Christmann.

Vorzüglicher

1888^{er} Most.

8118



„Restauration Jägerhaus“.

Heute Abend: Mehelsuppe.

10 Pf. Täglich süßer Apfelmost 10 Pf.
per Schoppen
212 Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Bomm. Gänsebrüste,
Straßburger Gänseleberpasteten,
russ. und Elb-Caviar

in bester Qualität empfiehlt billigst

Kirchgasse 32, J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Charcuterie Berger, Taunusstraße 39,

empfiehlt frisch:

8100

Lebende Hummer,
prima Austern,

Caviar,

Kieler Bücking,

Sprotten,

Del-Sardinen,

Mal in Gelée,

Gothaer Cervelatwurst,

Braunschw. Trüffelwurst,

sowie täglich frisch abgekochten Schinken, div. kalten Braten.

Braunschw. Sardellen-
wurst,

Zungenwurst,

Rothe Wurst,

Frankfurter Leberwurst,

Frankfurter Würstchen,

Fuldaer Landwurst,

Dresdener Appetit-
würstchen,

Quitten per Pfd. 12 Pf.

empfiehlt

Kirch-

gasse 32, J. C. Keiper, Kirch-

gasse 32.

Gerrichts-Wäsche wird sehr schön zu den billigsten Preisen angenommen Wellstrasse 26.

Flickklappen in allen Mustern, Stück von 5 Pf. an, zu haben Webergasse 46, Parterre. 2877

Gg. Wallenfels,

Kurz- und Modewaaren-Geschäft,

Langgasse 33,

Langgasse 33,

empfiehlt in größter Auswahl

Berl., Contache- und seidene Besätze,

Garnituren und Ornamente,

Grimmer, Pelz- und Federnbesatz,

Füll- und Gaze schleier in schwarz und farbig,

Winter-Handschuhe für Damen und Herren mit und ohne Futter,

Damen- und Kinderschürzen, Haushaltungs-
schürzen,

Auhängtücher in Wolle und Seide. 8134

Industrie-, Kunstgewerbe- & Handelsschule

für

Frauen und Töchter gebildeter Stände,

verbunden mit Pensionat,

Wiesbaden, Kungasse 1.

An jedem 1. und 15. eines Monats Beginn neuer Kurse. Für alle Fächer werden noch junge Damen aufgenommen. Specialcurs für Anfänger und Fertigfertigen von Weihnachts-Arbeiten in Kunststickerei, Lederschnitt, Achen, Holzschneiderei etc. Original-Zeichnungen und Farbenskizzen für alle diese bezüglichen Arbeiten.

Nähere Auskunft durch die Vorsteherin

Fräulein H. Ridder,

7468

Bureaustunden von 9-12 und 3-5 Uhr.

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft
23 Langgasse 23.
Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 7685
Grosses Lager in fertiger
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Reelle, billigste Preise.

1888^{er} Havanna-Import

eingetroffen bei

8014 J. Stassen, gr. Burgstrasse 16.

W. Petri, Koch, Mühlgasse 7,

empfiehlt sich im Zubereiten von Dinners, Soupers etc., sowie im Liefern einzelner kalter und warmer Speisen. Uebnahme ganzer Essen bei prompter Bedienung. 6746

Alle Schuhmacherarbeiten werden schnellstens und billigt besorgt Marktstraße 29, 2 St. hoch, b. J. Enkirch.

Wiesbadener Neue Möbel-Börse,

Friedrichstraße 5 & 8.

212



Ganze Einrichtungen aller Art, als: Schlaf-, Speise- und Wohnzimmer, Salons, Salon-Garnituren, einzelne Divans, Kanapés, Chaises-longues, Sessel, Speise-, Gold-, Barock-, Wiener, englische, Rohr- und Bretterstuhl-Stühle, Spiegel, Kleider-, Bücher- und Gallerie-Schränke, Buffets, Verticows, vollständige Betten in Nußbaum und Mahagoni, Waschkommoden und Nachttische in weißem, grauem und rothem Marmor, Herren- und Damen-Schreib-Cylinder-Bureau, Ausziehtische, Sophas, Antoinetten-, Blumen-, Spiel-, Näh- und Bauern-Tische, Kommoden und Consolen, Pfeiler-Spiegel in Nußbaum, Gold, Eisen und schwarz, ovale und viereckige Spiegel, Toilette-Spiegel, Vorplatz-Spiegel, Flur-Toiletten, altheutsche Flur-Stühle, Staffeleien, Videis, Servirbänke, Handtuchhalter, Kleiderstöße, Kleiderhalter, ebenso ein- und zweithürige, lackirte Kleiderschränke, Waschkommoden und Nachttische, Küchenschränke, Küchentische und -Stühle. Außerdem große Salon-Teppiche in Velvet und Arminster, Sopha- und Bettvorlagen, ganze Rollen Brüssel, Läufer, Portièren, Vorhänge, Tischdecken &c.

Reiche Auswahl!

Billige Preise!

Abend-Vorträge des Herrn Prediger Albrecht.

Herr Prediger Albrecht beginnt seine Vorträge heute Dienstag den 30. October Abends 8 Uhr im Saale des „Victoria-Hotel“ über „Adalbert von Chamisso“. Reservirter Platz 50 Pf., nichtreservirter Platz 20 Pf. 8142

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Beiträge zur 3. halben Gebung werden am 1. November c. eingefordert.

Rindvieh-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Beiträge zur 4. Gebung werden am 1. November c. eingefordert.

CACHENEZ

in Seide, Halbseide, Wolle und Baumwolle empfiehlt in reicher Auswahl billigst

4546

Carl Claes, Bahnhofstraße.

Allerheiligen — Allerseelen!

Metall-Grabkränze,

gegen jede Witterung das Haltbarste, von 1 Mk. 80 Pfg. an bis zu 10 Mk. zu haben 14 Mehrgasse 14. 8120



Central-Fischhalle, Marktstrasse 12,

vis-à-vis dem Rathhaus und Marktplatz,

empfiehlt heute frisch eintreffend:

Große Gomonder Schellfische per Pfd. 30 Pfg., Cablian per Pfd. 50 Pfg., Seezungen per Pfd. 1,10 Mk., Zander und Hechte per Pfd. 80 Pfg., Schollen per Pfd. 40 Pfg., Steinbutt per Pfd. 1,30 Mk., Stinte per Pfd. 15 Pfg., lebende Karpfen, Hechte und Aale bis 6 Pfd. schwer zum billigsten Tagespreis, Räucher-Aale von 20 Pfg. an. 8154

Frische Austern (Whitstibles),



feinste Ostender Seezungen, Schellfische à Pfd. von 25 Pfg. an, Makrelen, Petermannchen, grüne Heringe, Hechte &c. empfiehlt Joh. Wolter, Ostender Fischhandlung, Neugasse 15 und auf dem Markt.

Alle Sorten feines Tafelobst, Zwetschen und Wirthschaftsobst frisch vom Baum Dieblicherstraße 17. 8705

Mackenzie, Friedrich der Edle.

Preis Mt. 1,50.

Jos. Dillmann,

Buchhandlung, Marktstraße 32.

Zu Allerheiligen

empfehle Metall-Grabkränze zu Fabrikpreisen, sowie frische und trockene Kränze und Kränze in großer Auswahl billigst.

Joh. Scheben,

Blumenladen: Faulbrunnenstraße 10.

8005

Gärtnerei: Walfmühlstraße 14.

Eine Parthie (Gelegenheitskauf)

grosser Damen-Umhängtücher,

Handarbeits- und Plüschtücher, Wollen und Seiden, in feinen, modernen Farben, für Concerte und Bälle, so lange Vorrath à Stück Mk. 2,80.

Kopf-Hüllen in allen Farben à 45 Pf.

Merino-Gesundheits-Unter-Jacken für Damen und Herren, extra gross, à 90 Pf.

Filz-Pantoffeln mit Ledersohlen in bekannter, guter Qualität per Paar Mk. 1,20.

J. Keul, 12 Ellenbogen-gasse 12,

7306

grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Gänseleber-, Trüffel-, Sardellen-, Leber-, Cervelat- und Salami-Wurst

empfiehlt stets frisch

Kirch-gasse 32.

J. C. Keiper, Kirch-gasse 32.

Stoff zu einem **Luchcofume** unter Kostenpreis zu verkaufen Adolphsallee 47, Parterre.

Ein **Livree-Pelzüberzieher** und 1 gute **Singer-Hand-Nähmaschine** zu verkaufen Friedrichstraße 18, 2 St. 8153

Gasaschrank,

diebesicher, mit Tresor, steht zum Verkauf 13 Messergasse 13. 8136

Verloren, gefunden etc.

Verloren eine **Drosche** in Form von 2 Blumen, gelb emailirt. Dem Wiederbringer 5 Mk. Belohnung Sonnenbergerstraße 2.

Verloren

ein **goldener Trauring** (gez. F. H. M. V. 1874) in einer Drosche oder in der Adolphsallee. Abzugeben gegen gute Belohnung Weillstraße 11, 1 Tr.

Eine goldene Damen-Uhr

mit kurzer Kette am Sonntag in der kath. Kirche oder auf dem Wege Bouisenplatz, Rheinstraße, Wilhelmstraße, Taunusstraße, Drahtseilbahn auf den Neroberg verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Nicolassstraße 24, 2. Etage. Vor Ankauf wird gewarnt.



Ein junges, linkes **Hündchen**, schwarz-braun, hat sich verlaufen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Nicolassstraße 20, Gartenwohnung.

Immobilien, Capitalien etc.

Ein im Betrieb stehendes, bei Bahn und schiffbarem Fluß in Gessen befindliches mächtiges **Braunkohlenwerk mit Breckstein-Fabrikation, Tagbau**, Belebungsfeld über **6,000,000 Qu.-M.**, soll wegen Ablebens des Besitzers mit Gebäude und Maschinen für 160,000 Mk. verkauft werden. Für Anlage von **Briquetfabrik** (für eine Gesellschaft) sehr vorteilhaft. Näheres sowie Probe bei **Jos. Imand**, Schützenhofstraße 1. 69

Bauplätze an der Diebricher Chaussee zu billig zu kaufen gesucht durch **J. Chr. Glücklich**. 8108
7000 Mark auf prima 2. Hypothek, erst bis zur Hälfte der Tage, zu leihen gesucht. Offerten unter **U. 7000** an die Expedition erbeten.

8000 bis 10,000 Mark gegen gute 2. Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 8157

Ein prima **Rest-Kaufschilling 10,000 Mk.** ist ohne Kasser zu cediren. Näh. Exped. 8156

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein **Ladenfräulein**, welches **englisch** und **französisch** spricht, empfiehlt das Bureau „**Germania**“. 8147

Eine junge, kinderlose **Wittwe**, welche längere Jahre als **Herrschafsköchin** gedient hat u. beste Zeugnisse aufweisen kann, f. Tags über Stelle als Köchin oder sonst. Beschäftigung. N. Draniensstr. 11, 2 Tr. E. r., unabh. Mädchen f. Monatsstelle. N. Schwalbacherstr. 5, 3. St.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Weillstraße 26.

Eine gute Köchin, 1 feineres und 2 einfache Hausmädchen, im Kochen erfahrene Mädchen als Mädchen allein empfiehlt

Grünberg's Bur., Schulgasse 5 im Cigarrenladen.

Empfehle tüchtige **Hotchköchin** für Hotel 1. Ranges.

Bureau „**Victoria**“, Webergasse 26, 1. Etage.

Mädchen für gutbürgerliche Küche und Hausarbeit empfiehlt Frau **Ries**, Mauritiusplatz 6.

Ein Mädchen, hier fremd, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 55, Parterre.

Empfehle eine **Kinderfrau** mit guten Attesten, **Herrschafsköchinnen**, **Haushalterinnen**, eine **Beisöchin** (auch **Kaffee-Köchin**) und **Büffetfräulein**.

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 8147

Ein gutempfohlenes Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle bei Kindern. Näh. Goldgasse 15.

Empfehle 6 tücht. Hausmädchen mit guten Zeugnissen, 2 nette Mädchen, welche hier noch nicht gedient haben, tüchtige Alleinmädchen, Köchinnen, Jungfern, Bonnen, Kinderfrauen.

Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1. Etage.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Sonnenbergerstraße 16, Parterre.

Ein tüchtiger **Herrschaftsdiener** mit guten Zeugnissen sucht anderweitig Stellung; auch geht derselbe in ein Hotel. Näh. Kirchgasse 17, 1 Treppe hoch.

Empfehle einen Diener, unverheir., welcher auch Kutscher ist, gewesener **Offiziersbursche**. Bur. „**Victoria**“, Webergasse 37, 1. Et.

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine **Kindergärtnerin** zu einem **6jährigen Kinde**, 2 **Herrschafts-Zimmermädchen**, 1 feinebürgerliche Köchin in ein Pensionat, 1 Bonne nach Diebrich, 1 Erziehlerin (katholisch), Mädchen für allein und 1 Kellnerin durch das

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 8147

Lehrmädchen gesucht auf gleich in ein besseres Modewaaren-Geschäft. Näh. Exped. 7736

Ein j. Monatmädchen gesucht Hermannstraße 12, 1. Stod.

Ein junges, braves Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, zum 1. November gesucht Weillstraße 2 im Laden.

Gesucht: Köchinnen, Herrschafts- u. Hotel-Zimmermädchen, Kellnerinnen, Ladenmädchen, Mädchen für allein, Haus- u. Küchenmädchen. N. d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15.

Gesucht 2 feinebrgl. Köchinnen, 1 besseres Hausmädchen, 1 zuverlässiges Kindermädchen nach auswärts, 1 nettes Kellnermädchen, tüchtige, gewandte Mädchen als Mädchen allein, sowie 3 kräft. Küchenmädchen d. **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5.

Köchin für nach München sucht **Ritter's Bur.** 8158
Gesucht Köchinnen, 6 Alleinmädchen, w. kochen können, Kellnerin, Haus- u. Kindermädchen. Bur. „**Victoria**“, Webergasse 37, 1. Et.

Feinbürgerl. Köchinnen,

fein. Zimmermädchen für nach außerh., Mädchen allein in kl. Familie für hier sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 8158

Ein solides Mädchen für Hausarbeit gesucht Wilhelmstraße 42a im Cigarrenladen. 8148

Gesucht zum 1. November ein braves, solides Mädchen Langgasse 22 bei Frau Fassig. 8149

Ein einfaches Mädchen gesucht Weillstraße 10, 2 St.

Ein ordentl. Dienstmädchen sofort gesucht Webergasse 16, I. 8159

Ein **braves** Mädchen, welches Haus- und Küchenarbeit versteht, sofort gesucht Bahnhofstraße 20, 1 St.

Ein einfaches Mädchen, zu aller Arbeit willig, gesucht Philippsbergstraße 21, Parterre.

Ein ordentliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit zum 1. November gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 45.

Ein tüchtiges Mädchen, das etwas kochen kann, auf 1. November gesucht Webergasse 4, Hinterhaus. 8121

Ein starkes Mädchen sofort zu einem Kinde gesucht bei Müller, Marktstraße 14, Parterre. 8151

Schreinergejelle gesucht Rheinstraße 25. 8128

Angehenden **Zimmerkellner** sucht **Ritter's Bureau**. 8158

Ein jg. Kellner und 1 **Hotelhausbursche** per sofort und 1 jg. Koch per 15. November f. **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5.

Jungen **Viertellner** sucht **Ritter's Bur.**, Taunusstr. 45. 8158

Ein braver, sauberer **Hausbursche** gesucht Herrnhilgasse 5. 8133

Ein **Junge** von ordentlichen Eltern, der mit Pferden umzugehen weiß, zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exped. 8123

Ein **Schweizer** gesucht Moritzstraße 5. 8150

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Bleichstraße 35, 1. St. lks., zu verk.: 1 Tisch, 1 1/2 Mtr. lang, für 15 Mtr., 1 Bettstelle 7 Mtr., 1 Seegrass-Matratze 7 Mtr., 1 do. 8 Mtr., 1 Schließkorb 5 Mtr., 1 Pelzjacke (schw.) 10 Mtr.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nussb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 18. 25290

Eine **perfekte Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Tannusstraße 21, Seitenbau links. 8135

Eine **junge Frau** wünscht ein **Kind** mitzustricken. Näheres Rheinstraße 27, Hinterhaus. 8161

Ein **Kind** kann **gute Pflege** erhalten. Näheres Adlerstraße 1, Hinterhaus 1 Stiege.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein **junger Mann** (Beamter), j. 3. in Thüringen, sucht zum **15. Nov.** bei einer freundlichen und ruhigen Familie **Wohnung**, bestehend aus 1 oder 2 möbl. Zimmern, am liebsten mit voller Pension. Gest. Off. mit Preisangabe unter **H. 3139** an die Exped. d. Bl. (H. 316632.) 249

Zum 1. April in einem Hause gesucht 2. und 3. Etage, je von 4 Zimmern und Zubehör, im Preise von 700 Mark und 600 Mark; mit Garten oder Balkon bevorzugt. Offerten unter **M. V.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zum 1. April gesucht 3. Etage von 4 Zimmern und Zubehör mit Garten oder Balkon zu 600 Mark. Offerten unter **V.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Angebote:

Adelshaidstraße ist eine möblierte Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres durch **J. Chr. Glücklich.** 8116

Adlerstraße 6 sind zwei Zimmer und Küche auf sofort oder später zu vermieten. 8094

Verlängerte Adlerstraße ist eine Wohnung im Seitenbau auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Feldstraße 10. 8125

Albrechtstraße 23, Hinterh., 2 Wohnungen, je 2 Zimmer mit Küche, per 1. Januar zu verm. Näh. 1 Treppe daselbst. 8155

Bleichstraße 10, Parterre, sind einfache, sowie elegante Zimmer mit 1—2 Betten und Pension sofort billig zu vermieten. **W. Müller Wwe.** 8143

Bleichstraße 15 eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 8080

Dogheimerstraße 5 möbl. Zimmer billig zu vermieten. 8085

Elisabethenstraße 29, 3. Etage, ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Friedrichstraße 46, 1. links, ist eine Wohnung von 6—7 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör und Mitbenutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. 8093

Gochstätte 20 sind 2 Zimmer, Küche mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 8160

Jahnstraße 17, 2. St. l., kleines möbl. Zimmer zu verm. 8140

Kapellenstraße 1 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8140

Obere Kapellenstraße 79 eine kleine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubeh. an kinderl. Leute billig zu verm. 8081

Kirchgasse 23, 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8111

Langgasse 26, Eingang Kirchhofgasse 2, ist ein gutmöbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf länger zu vermieten. Näh. im 2. Stock rechts. 8111

Mäinzerstraße 26 ist eine **Villa**, enthaltend 8 Zimmer und Zubehör nebst Garten, auf gleich zu vermieten. Näheres im Gartenhaus. 8078

Moritzstraße 27 eine Mansarde zu vermieten. 8110

Moritzstraße 38 ein Frontspitz-Zimmer mit Küche zu verm. 8106

Nerostraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 8097

Nicolastraße 32 sind Wohnungen ebener Erde, ganz unterkellert, mit Garten vor und hinter dem Hause, zum Preise von 450 Mtr. und 550 Mtr. auf gleich oder später zu vermieten. **Fr. Beckel.** 8079

Nöberallee 28 eine fl. Wohnung auf gleich od. später zu verm. 8113

Saalgasse 16 Wohnung im Hh. auf gleich zu verm. 8086

Schillerplatz 1, 2. Etage rechts, schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8092

Schillerplatz 3 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 8095

Schwalbacherstraße 47, III r., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8077

Steingasse 35 ist ein möbl. Dachstübchen zu vermieten. 8144

Tannusstraße 41 (Sonnenseite) ist das möblierte **Hochparterre**, bestehend in 4 oder 6 Zimmern mit oder ohne Küche, sofort zu vermieten. 8104

Weißstraße 6 ist 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8104

Wohnungen v. 3 u. 2 Zimm. u. Küche bill. zu verm. Adlerstr. 71. 7899

Eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. Januar zu vermieten Saalgasse 26.

„Silanda“, am Hochbrunnen,

4—5 elegante Zimmer (1. Etage), sowie ein **Laden** gegen die Saalgasse zu sofort, ferner zum 1. April ein großer **Eisladen**, sowie ein **Laden** gegen die Nerostraße zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch.

Ein oder zwei leere Zimmer mit Keller an eine Dame zu vermieten **Wörthstraße 16**, 1. Etage.

Ein leerstehendes Zimmer zu vermieten Parterre links kleine **Schwalbacherstraße 13**.

Ein unmöbliertes Zimmer, Parterre oder Mansarde, sofort zu vermieten Saalgasse 36 im Friseurladen.

Eine leere, große, heizbare Stube an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Bur. „Victoria“, Webergasse 37, 1. St.

Zwei freundlichst möblierte heizbare Zimmer mit separatem Eingang sind an zwei anständige Herren zu vermieten. Näh. Weißstraße 26, 2. Etage. 8084

Ein einfach möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren, mit oder ohne Pension auf 1. Nov. zu verm. **Nöberstraße 25**, Hh. III.

Ein Parterrezimmer, nach der Straße, möbliert, mit 2 Betten ist zu vermieten. Näh. Tannusstraße 39 im Laden. 8099

Ein gut möbl. Parterrezimmer (preiswürdig) zu verm. **Schulberg 11**.

Ein fl. möbl. Zimmer m. Pens. zu verm. **Weißstraße 22**, II. 8132

Möblierte Zimmer billig zu vermieten Bleichstraße 29, Parterre.

Kleine möblierte Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22.

Ein Zimmer mit 2 Betten zu verm. **Neßberggasse 3**, 2 St. 8119

Ein Zimmer, mit oder ohne Möbel zu vermieten **Karlstraße 30**, Hinterh. 1 St.

Ein möbliertes Zimmer an 1—2 Herren mit oder ohne Kost zu vermieten **Frankenstraße 11**, Dachlogis.

Ein kleinerer Laden in sehr frequenter Lage sofort zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 8109

Laden mit Wohnung per 1. April 1889 zu vermieten **Goldschneidgasse 1**, Ecke der Häfnergasse. **A. Schäfer.** 8115

Ein junger, reinlicher Herr erhält **Schlafstelle** **Schwalbacherstraße 27**, Hinterhaus, 3 St. h.

Meinl. Arbeiter erh. Logis **Schwalbacherstraße 63**, 2 St. h. rechts. (Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Angenehmer Winteraufenthalt

und vorzügliche Pension in angesehener Familie Wiesbadens. Offert. sub „Pension“ an die Exped. d. Bl.

Junge Mädchen finden vorzügliche Pension und völligen Familien-Anschluß bei einer gebildeten Dame. Anfragen unter **J. R.** an die Expedition d. Bl. erbeten.

C. & E. Hamm
Wipperfürth
Tuch- und Buckskin-Fabrik.

Vertreter:

C. Reppert,**16 Frankenstrasse 16.**

7756

Gold- und Silber-als Schmuck-Artikel,
als Broschen, Ohrringe, Kreuze, Medaillons, Armbänder, Ringe &c.**Uhren**in Gold, Silber, Nickel und Eisen für Herren und Damen,
Regulateure, Standuhren und Wecker,**Uhrketten**in Silber, Gold-Double, Talmi und Nickel
empfiehlt

am billigsten bei grösster Auswahl

Otto Baumbach, Uhrmacher,**10 Taunusstrasse 10.**

Reparaturen obiger Artikel schnell und billigst. 4368

En gros.

En détail.

Schürzen-Fabrik
Geschwister Müller,

früher Taunusstrasse 21, jetzt Michelsberg 20.

Grösste Auswahl
Damen- und Kinder-Schürzen von den billigsten bis zu den elegantesten zu Fabrikpreisen.**Schul-Schürzen**

in bunt und weiss in allen Grössen.

Leipzig,**Wiesbaden,**

vis-à-vis d. Crystall-Palast.

20 Michelsberg 20.

!!! Nur 12 Mark !!!
50 Diagonal-Paletots 50,

50 Herren-Anzüge in allen Grössen,
50 Kinder-Anzüge zu 3 Mark

zu haben bei

6981

D. Birnzwieg, Webergasse 46.**Specialität:****Hemden nach Maass**aus sehr gutem Madapolam
mit 3fach leinener Brust

per Stück Mk. 4. —

Diesem Artikel widme ich eine ganz besondere Sorgfalt, garantire für tadellosen Sitz und solide Arbeit.

Gleichzeitig muss ich bemerken, dass ich nur dauerhafte, sich in der Wäsche gut haltende Stoffe verwende. 2767

Julius Heymann,**Wäsche-Fabrik,****Langgasse 32 im „Adler“.****Strumpfwaaren-Fabrik**

von

C. A. Feix, Langgasse 31,

empfiehlt die besten Qualitäten zu billigen Preisen:

Professor Dr. Jäger's
echte Benger'sche**Normal-Hosen,****Normal-Jacken,****Normal-Hemden,****Normal-Strümpfe,****Normal-Socken,****Gesundheits-Corsetten,****Leibbinden, Kniewärmer, Handschuhe.****Baumwollene Unterhosen, Unterjacken.**

Nicht passende Artikel nach Maass angefertigt. 7766

Jagdwesten,**Damen-Westen,****Flanell-Damenhosen,****Tricot-Gamaschen,****gestrickte Damenröcke,****Arbeits-Wämmse,****Socken, Strümpfe,****Strumpflängen etc.,**

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 255.

Dienstag den 30. October

1888.

Verdingung.

Die Lieferung eines fahrbaren Wasserfasses von ca. 100 Liter Inhalt soll vergeben werden. Der öffentliche Verhandlungstermin hierfür ist auf **Montag den 5. November 1. J. Vormittags 11 Uhr** im Rathhause, Canalisations-Bureau, Zimmer No. 57, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Bedingungen und die zugehörige Zeichnung liegen ebenfalls während der Vormittagsdienststunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 25. October 1888.

Der Ingenieur für die Neu-Canalisation,
Brig.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung (Zweigverein Wiesbaden).

Der **Schluss des Jahresberichts** der Gesellschaft ist erschienen und kann von den Mitgliedern des Zweigvereins bei Herrn **C. W. Poths** (Langgasse 19) abgeholt werden.

In die **Flick- und Nähschule** können noch fortwährend Mädchen eintreten. Das **Maschinennähen** ist in den Unterrichtsplan aufgenommen worden.

Anmeldungen nimmt **Fräulein Julie Vietor** (Emserstraße 34) entgegen.

Das Schulgeld (2 Mk. pro Semester) wird auf Wunsch erlassen.
Wiesbaden, 12. October 1888.

7966

Der Ausschuss.

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik.

Vollständige Ausbildung in allen musikalischen Fächern für **Fachmusiker, Dilettanten und Kinder**. Eintritt **jederzeit**. Freistellen. Prospekte, nähere Auskunft und Entgegennahme von Anmeldungen im Conservatorium, **Rheinstrasse 50**, durch den Director

7125

Otto Taubmann.

Im Möbel-Magazin 2b Kirchgasse 2b

sind alle Arten polirte und lackirte Kleider-, Bücher-, Spiegel-, Küchen- u. Weißzeugschränke, Kommoden, Consolen, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, Schreib-Bureau, Secretäre, Verticows, Garnituren, einzelne Sopha's, Chaises-longues, vollständige Betten, einzelne Rohr- und Seegras-Matratzen, Deckbetten, Kissen, 1 Vorplatz-Toilette, mehrere Pfeiler-Spiegel, runde, ovale und edige Tische, alle Arten Stühle etc. zu sehr billigen Preisen zu verkaufen.

237

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.

L. Killan, Gürtler, Eiseleur und Broncearbeiter,

kleine Schwalbacherstraße 2, 4043

empfiehlt sich dem geehrten Publikum in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, sowohl in Blech- als in Gußwaaren. Anfertigung von Beleuchtungs-Gegenständen aller Art. Erker- und Schaufenster-Einrichtungen. Anlage von Wasserleitungen, sowie Kunstschmiede-Arbeiten. Aufarbeiten von Metall-Lugus-Gegenständen, sowie Reparaturen solcher. Vernickeln, Versilbern, Vergolden, Vertupfern auf galvanischem Wege. Billige und reelle Bedienung.

Stoffe, alle Sorten, werden billig aus-
geschlagen Langgasse 25, 1 St.

Institut für Zahnleidende,

Schwalbacherstraße 19, in der Nähe der Infanterie-Kaserne.

Künstliche Zähne und Gebisse unter Garantie.

Füllen und Reinigen der Zähne nach neuester Methode.

Schmerzlose Zahnoperation.

Sprechstunden von 9-12 und von 2-5 Uhr. Unbemittelte finden von 8-9 und von 12-1 Uhr Berücksichtigung.

7904

C. Bischof, früher Souisenstraße 15.

A. Hirsch-Dienstbach, 7900

Mühlgasse 2, II. Etage.

Einen Posten **Fantasiestiefeln** etc. gebe wegen Aufgabe dieses Artikels zu und unter den Einkaufspreisen ab. **Pompons** und **Flügel** für Kinderhüte von 20 Pf. an.

Nur 7 Mk. 40 Pfg.

Oeser's Aesthetische Briefe,

reich illustr., eleg. geb., tadellos neu,
ein sinniges Geschenk für junge Damen.

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.
7984

Therese Ebert,

Schwalbacherstrasse 47, I,

hält sich zur Anfertigung aller **Promenaden-, Ball- und Gesellschafts-Toiletten** nach dem neuesten Wiener, engl. und franz. Schnitt bestens empfohlen. 7762

à 48 Mark

werden **complete Herren-Anzüge** nach Auswahl elegant und solid von mir angefertigt.

Jean Reuf, Herrenschneider,

Schwalbacherstraße 12, Part.

Durch directen Einkauf der Stoffe, durch Ersparung der Ladenmiete und durch eigene Arbeitskräfte bin ich in den Stand gesetzt, einen **complete Herren-Anzug nach Maß** zu obigem Preise zu liefern. **Probe-Anzüge zur Ansicht.** 2664

Reparaturen von Piano's und Flügeln,
Stimmungen 7406

übernimmt **Hugo Smith,** Instrumentenmacher,
Rheinstrasse 31. Bestellungen in der Pianoforte-Handlung von **Carl Wolff,** Rheinstrasse 31, erbeten.

Solide und beste Ausführung garantirt.

Mineral- und Süsswasser-Bäder

werden stets nach jeder beliebigen Wohnung zu billigen Preisen geliefert, prompt und pünktlich bei **Gustav Bree, Bäder-lieferant,** Langgasse 22, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 8018

Ein fast neues, kreuzsaitiges, nußbaum. **Pianino** ist für 570 Mk. zu verkaufen, Einkaufspreis 800 Mk., **Herengartenstraße 10, Part. I.**

Fleischer & Mühlich, Frankfurt a. M.

Fernsprecher No. 867.

Sandweg No. 114.

Erste Süddeutsche Fabrik von Bierdruck-Apparaten mittelst flüssiger Kohlensäure.

Mit Kohlensäure

hält sich das Bier tagelang
frisch und gesund.

Kohlensäure bester Qualität
zu billigsten Preisen auf Lager.

In Wiesbaden und Umgebung
Hunderte in Betrieb.

Beste Zeugnisse.



Ohne Kohlensäure

wird das Bier in wenigen Stunden
schaal und schlecht.

Illustrierte Preiscurante
auf Verlangen.

Einfachste Behandlung.

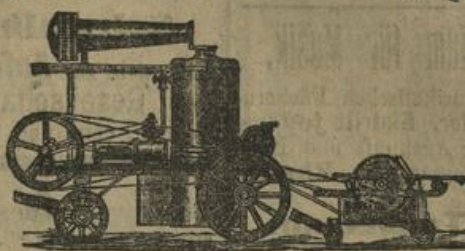
Geringster Kohlensäure-Verbrauch.

Beste Zeugnisse.

Herr Wilh. Dorn, Installateur, Schwalbacherstrasse 3 in Wiesbaden, ist zur Entgegennahme von Bestellungen, sowie näherer Auskunft gerne bereit. (M.-No. 2685.) 18

Erstes Wiesbadener transportables und fahrbares Dampf-Pumpwerk,

Holzschneiderei,



Spalterei,

von

Fr. Heim & Cie., Wiesbaden, Comptoir: Dotzheimerstrasse 30/I.

(Inhaber: Friedrich Heim.)

Wir erlauben uns hiermit unser Unternehmen zur recht fleissigen Benutzung unter bekannten
coulantesten Bedingungen in gef. Erinnerung zu bringen. 5578

Kirschen-Zahn-Pasta.

Die schon seit Jahren fabrizirte Pasta hat sich durch ihre
vortrefflichen Eigenschaften einen allgemeinen Ruf erworben.

Dieselbe macht die Zähne blendend weiss und kräftigt das Zahn-
fleisch.

7062

H. J. Vlehoever, Drogerie,
23 Marktstrasse 23.

Getragene Herren- und Damenkleider, sowie Schuhe
und Stiefel, Uniformen, Möbel, Betten u. s. w.
werden stets zu den höchsten Preisen angekauft bei

S. Rosenau, Metzgergasse 18.

Bestellungen werden auch per Post entgegengenommen. 3205

Strohgrasmatrassen 10 St., Strohsack 5 St., Deck-
betten 16 St., Kissen 6 St., vollständige Betten jeder
Art, Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden,
Tische, Stühle, Sopha's, Chaises-longues, ganze
Ausstattungen etc., Alles sehr billig, Marktstrasse 12, 1 Stiege. 4046

Wegen Umzug

sind billig zu verkaufen: 1 gutes Kanape, 1 zweith. Kleiderschrank,
2 gute vierschubl. Kommoden, 2 Spiegel, 6 Rohrstühle, 1 Küchen-
schrank mit Glasaufsatz, ein guter, einthür. Kleiderschrank, 2 Näh-
maschinen, 1 Küchenuhr, 1 gutes Bett mit Sgrungrahme, 1 guter
Flügel. Näh. Exped. 8016

Billig zu verkaufen

ein kupferner Waschkessel, fast neu, eine große Waschbütte,
ein dreiarmer Petroleum-Lüster, ein ganz zahmes Eich-
hörchen Langgasse 22, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 8017

Wäsche wird schön gewaschen, mit Glanz gebügelt und billig
berechnet. Näh. Nerothal 7, Parterre. 8006

Ein langer, anschließ. Damen-Paletot aus Matelasse-
Tuch mit Pelz für 9 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 8009

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur angenehmen Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabaksgeruch, Zahmwelstein, zur Siftung der Zahnsäule (Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg eingeführte

aromatische Zahnpasta

von **C. D. Wunderlich**, Kgl. Bayr. Hoflieferanten (preisgekrönt V. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Alleinverkauf à 50 Pfg. in der Drogerie von **A. Berling**, große Burgstraße 12.

G. Dr. Pattison's Gichtwatte

gegen alle Arten vorzüglich wirkendes Mittel

Gicht und Rheumatismen.

In Paketen à 1 M. und halben à 60 Pf. bei

Ferd. Koppe, Webergasse 19 und **Wilh. Heinr. Birck** in Wiesbaden. (H. 65250) 248

93% Spiritus, denaturirt,

zum Brennen per Liter 60 Pfg. empfiehlt

7642 **Louis Schild**, 3 Langgasse 3.

David Perabo, Dachdeckermeister,

32 Röderallee 32,

übernimmt Asphaltarbeiten in solidester Ausführung unter Garantie zu den billigsten Preisen. Dasselbst auch Dachpappe in verschiedenen Sorten, sowie Asphaltplatten billig zu verkaufen. 4899

Kleider, elegante und einfache, werden zu mäßigen Preisen angefertigt Kirch-

gasse 11 im Seitenban, 1 St. h. Näharbeiten jeder Art, auch mit Maschine, wird angenommen und schnell und gut besorgt H. Webergasse 10, 2. Stod. 7638

Wäsche

wird fortwährend angenommen: Herrenhemd 18 Pf., Damenhemd 8 Pf., Bett- und Tischtücher 8 Pf., Handtücher, Servietten und Taschentücher 8 Pf., Vorhänge das Fenster 1 M. Abelhaidsstraße 43, Hinterhaus, Part.

Wegen erfolgter Abreise

ist in dem Hause Grubweg 21 noch eine schöne Schlafzimmereinrichtung zu verkaufen. Wegen Besichtigung wolle man sich an Herrn J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6, wenden. 5467

Schlafsofa's,

welch: ein fertiges Bett enthalten, große zusammenstellen, empfiehlt als Spezialität zu billigem Preise **C. Hiegemann**, Louisenstraße 41.

Mauergasse 17 bei Frau Martini Wwe.

sind sehr billig zu verkaufen: Französische, nußb. und tannene Bettstellen, Sprungrahme, Roßhaar- und Seegras-Matrassen, Deckbetten, Kissen, neue und gebrauchte, auch Strohsäcke, einzelne Matrassen u. s. w.; ferner nußb. Kleiderschränke, Kommoden, Consolen, Nachttische, ovale, runde und viereckige Tische (auch alles in Tannen), Küchenschränke, Anrichten, Tische, Spiegel, Bilder, Glas, Porzellan, Nippachen, Uhren, Sopha's, Sessel, spanische Wände in Zeug und Tapete, Teppiche, Läufer, Cocosmatten, Rouleaux, Galleries, Vorhangstangen, Halter. 7588

Fahrräder (Krankenwagen) zu verkaufen und zu vermieten.

Miethpreis pro Monat von 10 M. an, Kaufpreis von 60 M. an. Näh. Kirchgasse 23. 7454

D.R. Patent. Thüre zu!

Kein Zuschlagen! Kein Offenbleiben der Thüren! Selbstthätige Geräuschlos

Thürschliesser.

Von Autoritäten und Fachleuten anerkannt als vollkommenstes und dauerhaft. System. 20000 St. im Gebrauch. — Zahlreiche behördliche Atteste. — Kostenfr. Probest. Keine Thürbeschädigung. 3 Jahre Garantie. — Prospekt fr. gratis.

Schulze & Röschel Frankfurt a. M., Schäfergasse 15.

Verkauf in Wiesbaden

bei 6540

M. Frorath,

Kirchgasse 2c.

Kohlen!

Melirte Ofen- und Herd-Kohlen, sowie Rußkohlen, nur prima Qualität, empfiehlt 6204 **W. Philipp**, Sellmundstraße 26.

Alle Sorten Kohlen

in nur 1a Qualitäten und stets frischen Bezügen; Robbergr. Braunkohlen-Briquettes; kiefernes ff. Anzündholz, sowie buchenes Brennholz; buchenes Holzkohlen, Lohfuchen und Patent-Feueranzünder empfiehlt **Heh. Heyman**, Mühlgasse 2. 5891

Ruhrkohlen,

direct aus einem Schiff an der Kaserne, sowie Rußkohlen, erste und zweite Sorte, empfiehlt

A. Eschbacher.

Dieblich, den 11. October 1888.

6968

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **C. R. Grohé** zu Dieblich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden: 26

Ia Stückreiche Ofenkohlen (50 bis 60 % Stücke)	à M. 18.—	per Fuhre von
Ia Stückkohlen	à " 19.50	1000 Kilogr.
Ia gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	über die Stadtwage
Ia gew. Anthracit-Rußkohlen (beste Sorte)	à " 27.—	netto comptant.
Ia Braunkohlen-Briquettes	à " 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen u. Zahlungen bei Hrn. **Ad. Kling**, Kirchgasse 2

Zu verkaufen

 zwei Spitzhunde (Männchen), ein gelber und ein schwarzer, Hochstraße 7 bei Zimmermeister Biron. Dasselbst ist auch eichenes Naturholz, für Gartenhäuser und Geländer geeignet, sowie Zimmerpähne (Klöcher) fortwährend zu haben.

 Restaurationsherd mit 2 Brat- und 2 Wärmöfen, kupfernes Wasserschiff unter Garantie billig zu verkaufen **Platterstraße 10.** 7931

Klein, Ofenheizer und -Puffer, wohnt Webergasse 38

Nechter, gelber Zinnsand frisch eingetroffen **Dohheimerstraße 30.** 7748

Nicolassstraße 1 zu verkaufen ein Mantelofen, ein schöner Kessel, zwei Kinder-Badewannen und Tauben. 7724

Ofenröhren, Kapseln und verstellbare Bogentrie immer vorräthig **Platterstraße 10.** 7932

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.**

Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95**.

Einen Posten trübe gewordener

Schweizer Stickereien

habe ich zum **Ausverkauf** bestimmt, und gebe ich dieselben während kurzer Zeit zu **wesentlich reduzierten** Preisen ab. Diese Parthie enthält auch eine Anzahl **sehr billiger** Roben in weiß, crème und bunt; unter letzteren befinden sich **Beyhr-Roben**, die

4²⁰ Mtr. Bolants 90 Ctm. hoch reich gestickt

4²⁰ „ „ schmal zu Taille-Verzierung

8 „ „ doppeltbreiter glatter Stoff

alles zusammen nur
Mt. 21.— kosten.

39

(F. à 198/10.)

K. Schulz, neue Colonnade 32.

Baumwoll-Flanellhemden für Männer à 1,00, 1,25, 1,70, 2,00, 2,50 Mt.,
für Frauen à 1,25, 1,50, 1,75, 2,00, 2,20 Mt.,
für Kinder à 50, 60, 75, 90, 100 Pf.
empfiehlt **Carl Claes, Bahnhofstraße 5.**
3866 **Tricotagen, Wäsche und Strumpfwaren.**

Geschäfts-Verlegung.

Das

grosse Spielwaaren-Magazin

von

Johann Engel & Sohn

befindet sich jetzt

14 Wilhelmstraße 14.

7652

In der Möbel-Halle

22 Michelsberg 22

sind nutz. Buffets, Patent-Auszugsstische mit Einlagen (oval und -dig), Kleider-, Spiegel-, Gallerie- und Küchenschränke, Kommoden, Consolschränke, Waschkommoden mit und ohne Marmor, ditto Nachtschische, Secretäre, Chaises-longues, Garnituren, einz. Sopha's, Wirtschaftsstühle, sowie Stühle aller Art, Pfeiler Spiegel mit und ohne Trumeaux, Sopha- und andere Spiegel, Teppiche, Kleiderstühle, Handtuchhalter, Gallerien, Anöpfe u. s. w., große Auswahl in franz. polirten und lackirten Betten, einzelne Theile, Hochhaat- und Seegrasmatraken, Deckbetten und Kissen unter Garantie billig zu verkaufen. **Uebernahme ganzer Einrichtungen.** Transport nach auswärts mittelst Federrolle franco besorgt

197

Gg. Reinemer.

Fritz Berger, Koch,

Taunusstrasse

39,

empfiehlt sich im Zubereiten von Dinern, Soupers, sowie im Liefern einzelner kalter und warmer Speisen.

7813

VIETOR'sche

6696

Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule

gegründet 1879.

Schullokal: **gr. Burgstrasse 4** (neben Wilhelmstr. 42a).

Im **Weihnachtskurs** kann jede beliebige **Handarbeit, Kunststickerei, Malerei, Leder-, Holz-, Aetzarbeit** u. s. w. nach Wunsch angefertigt werden; die Wahl der Tage oder Stunden ist nach Möglichkeit freigestellt. — Anmeldungen, auch zu den andern Fächern, nimmt noch entgegen die Vorsteherin, **Erl. Julie Vietor** (am besten 11—12 Uhr Vorm. im Schullokal) oder der Direktor: **Moritz Vietor**. Privatwohnung: **Emserstr. 34**.

== Modes. ==

6526

Charlotte Schilkowski,

Schwalbacherstrasse 39, I,

empfiehlt sich ihrer werthen Kundschaft zur Anfertigung aller Neuheiten bei geschmackvoller Arbeit und billigsten Preisen. Ferner empfehle alle Nouveautés der Saison, als:

Flügel, Federn, Sammete, Bänder etc.

Elegante Modelle stehen zur gefälligen Ansicht.

Stramin-, Leinen-, Fries- & Smyrna-Stickereien, Holz-, Korb- und Lederwaren,

alle Materialien für Handarbeiten nur in besten Qualitäten empfiehlt billigst

Conrad Becker,

6558

Lungasse 53, am Kranzplatz.

Costüme, Mäntel & Jaquets

werden nach **neuester Mode** zu den **billigsten Preisen** angefertigt und modernisirt.

G. Krauter, Damenschneider,

3977

Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage.

Schöner, buschiger **Goldlack** zum Einpflanzen, sowie weißgefüllte **Federnelken** billig zu haben bei

8025

Gärtner **Claudi**, Wellriethal.

Die Frankfurter Bank

übernimmt

Werthpapiere zur Verwahrung und Verwaltung (Offene Depots)

unter den im Reglement festgesetzten Bedingungen; sie besorgt hiernach:

die Abtrennung und Einziehung der Zins- und Dividenden-Coupons,
die Entgegennahme von Hypotheken-Zinsen,
die Controle über Verloosungen und den Incasso verlooster, resp. zurückzahlbarer Papiere,
den Bezug neuer Coupons-Bogen oder definitiver Stücke,
die Besorgung ausgeschriebener Einzahlungen und Ausübung von Bezugsrechten nach vorher erhaltenem Auftrage und
Einzahlung der erforderlichen Geldbeträge,

ferner: den An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie
alle mit der Anlage und Verwerthung von Capitalien verbundenen Manipulationen.

Das Reglement, sowie die zur Deponirung erforderlichen Formulare sind von der Bank unentgeltlich zu beziehen.

Frankfurt a. M., im October 1888.

59 (F. A. 185/10.) **Direction der Frankfurter Bank.**

Geschw. Broelsch,

Hof-Lieferanten Ihrer Königl. Hoheit der Frau Landgräfin von Hessen, Prinz. A. von Preussen,

Modes, Robes & Confections,

beehren sich den Empfang sämtlicher Neuheiten anzuzeigen.

Modellhut-Ausstellung

erste Etage.

Promenaden-, Ball- und Gesellschafts-Toiletten

werden nach Pariser und Wiener Schnitt unter Garantie angefertigt.

10 gr. Burgstrasse 10.

7121

Bringe mein Stuhllager in empfehlende Erinnerung.

A. May, Stuhlmacher,

8 Mauergasse 8.

Amerik. Stuhlſitze stets vorrätzig. Reparaturen sehr billig.

Wäsche

nach außerhalb, wird noch zum Waschen und Bügeln angenommen und werden Bestellungen Marktstraße 22 im Laden, sowie Ecke der Wörth- und Adelhaidsstraße 22 im Laden entgegen genommen.

7489

Sie husten nicht mehr

Dr. Rob. Bock's Pectoral

(Hustenstiller)

Gegen:

**Verschleimung,
Husten,
Heiserkeit.**



Bei:

**Katarrhen der
Luftwege,
Schnupfen etc.**

Von keinem Hustenmittel übertroffen.

Dr. Bock's Pectoral ersetzt Brustthee, Salmiak-Salzpastillen, Malzbonbons etc.
Man überzeuge sich von dem Heilwerth durch Lesen der nach Hunderten zählenden
ärztlichen Zeugnisse.

Für Kinder allen anderen Mitteln vorzuziehen.

Dr. Bock's Pectoral ist in den Apotheken & Schachtel 1 Mark zu haben, doch achte man genau darauf, daß die Um-
hüllung mit einer Etiquette wie obenstehende Abbildung verschlossen ist.

Die Bestandtheile sind außen auf jeder Schachtel angegeben.

Angenehm und unschädlich

Man.-No. 1900)

14

166



Weinstube Merz,

Geisbergstraße 2.

Wost! — Rauscher!

1/4 Liter 20 Pfg.

7767

„Zur Burg Nassau“.

Heute Fortsetzung des großen Preisfestes,
wogu freundlichst einladet
6798 Achtungsvoll
Jean Huber, Gastwirth.

A. Schreiner, Feldstraße 4, empfiehlt guten
Mittagstisch à 50 Pfg. für
Abonnenten, ein vorzüglich Glas Bier mit Klavier-Unterhaltung
der Gäste.

Thee's
neuester Ernte,
directer Bezug.

Grusthee Mk. 1.60, 2.—, 2.40

Souchong Mk. 2.50, 3.—, 4.—, 5.—

Moning Mk. 3.—, 4.—, 5.—

Pecoblüthentheee Mk. 5.—, 6.—, 10.—

sowie empfehle die so beliebten 1/4 Pfund-Packungen zu
75 Pfg. und Mk. 1.—.

per
Pfund,

H. J. Viehovever,

Thee- und Drogen-Handlung,
23 Marktstraße 23.

6819

Neue Bohnen, Erbsen, Linsen, Heringe, Röllmöpfe,
Süßkartoffeln und Sauerkraut empfiehlt billigst

7887

H. Martin, Hochstraße 30, nahe am Michaelsberg.

Die so beliebten Pfälzer Sandkartoffeln, sehr haltbar,
empfehlenswerth zum Einkellern, treffen fortwährend ein. Be-
stellungen und Proben bei

Ad. Gräf, Goldgasse 15.

Bei **Husten, Heiser-**

keit, Verschleimung, Katarrh und

Reuchhusten der Kinder,

sowie bei Hals-, Brust- und Lungenleiden ist das
bewährteste Haus- und Genußmittel

Engel's Blüten-Honig-Brust-Saft,

wie hervorragende Fachautoritäten und viele tausend Con-
sumenten übereinstimmend bestätigen. In Flaschen à M. 1.—,
1.50 und 3.— mit Beschreibung allein acht zu haben
in Wiesbaden bei **H. J. Viehovever, Marktstr. 23.**

== Zwiebel-Bonbons, ==
bekannt als

die angenehmsten, wirksamsten und leichtverdaulichsten

== Husten-Bonbons, ==

zu haben in Packeten à 15 und 30 Pfg., sowie ausgewogen pro
Pfund 1 Mk. bei
7175 **H. J. Viehöver, Drogerie,**
23 Marktstraße 23.

Ungar. Tafelgeflügel,

jung und gut gemästet, in 10 Pfd. Postcolli franco geg. Nachn.
u. zw.: fette Gänse (mit großen, weißen Lebern), Pouarden,
Poulets u. Hühner Mk. 5.75; fette Enten Mk. 6.50; Puter u.
Putzhennen Mk. 6.25 versendet **Armin Baruch, Geflügel-**
Exportgeschäft, **Werschen, Süd-Ungarn.**

Domäne Söltnitz bei Neustettin

hat abzugeben:

fette Gänse à Pfund 60 Pf.,

fette Enten à Pfund 65 Pf.,

Spickbrust à Pfund 1.60 Mk.,

feinste Trüffel-Gänseleberwurst à Pfund 1.20 Mk.,

Gänseblutwurst à Pfund 75 Pf., Gänsefett
à Pfund 1 Mk.

7588

Man verlange überall

CHOCOLAT MENIER

(M.-No. 269.)

12

Ausserst wirksam u. schmerzlos,
bei Alt u. jung beliebt. - In allen
Apotheken zu haben. -
Bombons 20 u. 40 Pf., Extract 90 Pf.
Man verlange stets „Loeflund & Co.“

Fluormittel

Loeflund's
ächtes **Malz-Extract**
und **Malz-Extract-Bombons**
sind keine Geheimmittel, sondern
vollkommen reelle, seit 20 Jahren be-
währte, d. Magen wohlbekömmliche

Loeflund's
ächtes **Malz-Extract**
und **Malz-Extract-Bombons**

226

CACAO-VERO
entölt, leicht löslicher
Cacao.

Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schneller Zerkleinerung (ein Aufguss kochenden Wassers ergibt sogleich das fertige Getränk) unübertreffl. Cacao.

Preis per $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ = Pfd.-Dose
850 300 150 75 Pfennige.

HARTWIG & VOGEL
Dresden

J. C. Bürgener.

F. Kitz

Zu haben bei

(Dr. a. 1.)

51

Sammelfleisch per Pfund 50 Pf.,
Keule " " 56 "
Roastbeef im Auschnitt " " 60 "
Lenden " " 1 Mt.

empfehlen **H. Mondel, Mehrgasse 35. 7940****Bienenhonig,**

garantirt rein, per Pfund 50 Pf., empfiehlt
7901 **A. Meuldermans, Bleichstraße 15.**

**Birnen und
feine Tafel-Aepfel**

empfehlen billigst
Kirchgasse 32. **J. C. Keiper, Kirchgasse 32.**

Frische **Heringe** per Stück 5, 6 und 8 Pfg.
Frische **Sardinen** und **Rollmöpfe**.
Frische **Salz-** und **Essig-Gurken**.
Neues **Sauerkraut** bei 25 Pfund per Pfd. 6 Pfg.
Bimburger Rahmkäse im Ganzen per Pfd. 36 Pfg.
Aechten **Schweizerkäse** bei 5 Pfund per Pfd. 90 Pfg.
Hamburger Biscuits stets frisch per Pfd. von 50 Pfg. an.
Vanille-Chocolade per Pfd. 90 Pfg.
Cacaopulver per Pfd. 2 Mt.
Thee per Pfd. von 2-7 Mt.
Theespitzen per Pfd. 1,60, 1,80 und 2 Mt.

7868 **J. Schaab,**
Ecke der Markt- und Grabenstraße

I^a holl. Vollhäringe

per Stück 6, 8 und 10 Pf., per Duzend 60 Pf., empfiehlt
7902 **A. Meuldermans, Bleichstraße 15.**
Gepflückte **Wiesenbirnen** per Kumpf 30 Pfg. zu haben
Moritzstraße 42, Parterre. 7799

**Margaretha Wolff, Faulbrunnenstraße
No. 12,**

empfiehlt **prima pr. Eiergemüsebuden** per Pfd. 50 Pfg.,
sowie alle **Leigwaaren** und **"Suppen-Artikel"** in besten
Qualitäten und billigsten Preisen. 7339

Goppe's
echte

Zwiebel-Bonbon,

vorzüglichstes **Heilmittel** gegen **Kusten, Heiserkeit,**
empfiehlt in Packeten à 15 und 25 Pfg.
6942 **Louis Schild, Drogerie, Langgasse 8.**

Butter = Abschlag.

Süßrahm-Tafelbutter, hochf., unges., **Mt. 9.75**, Tischbutter,
beste, ges., **Mt. 8.50**, versendet in Post. mit **netto 9 Pfund**
franco Nachn. (M.-No. 2385)
13 **Johs. Meek senior, Langenan, Würtbg.**

Feinst. Medicinal-Leberthran zum Einnehmen

empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 6411**

Oberpfälzer „Prolific“-Kartoffeln.

Die erwartete Sendung **prima gelbe, dicke, glatte**
ff. Speisekartoffeln „Prolific“ ist eingetroffen und
wird heute Mittag im **Ludwigsbahnhof** hier ausgeladen.
Blane Zwiebelkartoffeln von der so sehr beliebten
Sorte wieder unterwegs. **Bestellungen** und **Proben**
rechtzeitig erbeten.

Preise **billigst**, Bedienung **streng reell.**

Fr. Helm,

7625

Dohheimerstraße 30, I.

Kartoffeln.

7627

Ich mache die geehrten Herrschaften, sowie **Private** aufmerksam,
dass ich alle **Sorten Kartoffeln** empfehle, und zwar nur gute
Sorten, und stehen **Proben** zu Diensten. **Bestellungen** werden
angenommen **Feldstraße 13, Frontspitze**, bei **Fr. Schuch.**

Prima Pfälzer blane & gelbe Handkartoffeln

liefert in jedem Quantum für den Winterbedarf zum billigsten
Tagespreis **Chr. Dehn, Ecke der Jahn- u. Karlstraße. 7668**

Brandenburger Kartoffeln

treffen **Mittwoch** wieder ein. **Proben** und **Bestellungen** bei
8030 **Chr. Diels, Mehrgasse 37.**

**Hochfrau und Lohndiener Schlosser wohnen
Friedrichstr. 29. 4500**

Einige Herren können guten, billigen **Mittags- und Abend-**
tisch erhalten. Näh. **Friedrichstraße 18, 2. Stg.** 6948

Mehrere **Centner schöne Reinetten** sind preiswürdig abzu-
geben, sowie auch **Winteräpfel** per Centn. 6 Mt., per Kumpf
35 Pf. **Oranienstraße 28, Mittelbau, 1. Stiege links.**

Gepflückte Äpfel sind kumpf- und centnerweise zu haben
Welfhaiderstraße 71. 7428

Gute **Äpfel** und **Birnen** zum **Essen** und **Kochen** sind kumpf-
und centnerweise abzugeben **Saalgasse 34, 1. Treppe hoch.** 7978
3-4 **Damen** ob. **Herren** finden gut. **Familientisch. N. Exp. 7111**

Enid.

Roman von Martin Bauer.

(24. Forts.)

Der Oberst selbst hatte die Sache als das aufgenommen, was sie ja auch im Grunde war, als einen guten Witz, und hatte dem jungen Kameraden zwei herzhaft Küsse auf die barlosigen Wangen gedrückt, man war ja, wie er den entsetzten Eltern beschwichtigend zulächelte, „nur im Familienkreise“; aber dann war der junge Missethäter durch Heimtücke und List unschädlich gemacht worden, man hatte ihn unter etwelchen falschen Vorspiegelungen in ein möglichst entfernt liegendes Zimmer zu bringen gewußt, Lieutenant Hale, der in dergleichen Zufälligkeiten des menschlichen Lebens Erfahrung zu besitzen schien, hatte von einem „extra guten Tropfen“ gesprochen, den Pauls „Alter“ dort für besonders Eingeweihte aufbewahre.

In diese plumpe Falle war der junge Held ahnungslos hineingeklappt, und er fand im Verlaufe des Abends Gelegenheit, hinter einer verschlossenen Thür beim matten Schimmer des Mondlichts Betrachtungen über die Wandelbarkeit menschlicher Schicksale anzustellen. Eben noch Freund und Duzbruder eines tapferen Obristen und jetzt Gefangener in seinem eigenen Zimmer, das schändlicher Weise eine Treppe hoch gelegen, weshalb an ein mögliches Entweichen durch das Fenster nicht zu denken war.

„O Welt, o Menschen!“ seufzte Paul resignirt, sank in die Sophaede, und da kam der Tröster aller Betrübten, der mitleidige Schlaf und half dem Beleidigten für den Augenblick über den Jammer des Erdenbasins hinweg.

Ja, dieser kleine Zwischenfall konnte wirklich nicht dazu dienen, die Heiterkeit zu beeinträchtigen; da der Oberst lachte, lachten die jüngeren Herren Offiziere erst recht, der Tanz wogte ungestört weiter, nur bei völlig eingebrochener Dunkelheit durch ein in den hübschesten Partien des Parkes abgebranntes Feuerwerk auf effectvolle Weise unterbrochen.

„Reizend! Wundervoll!“ rief Alles durcheinander, und da es eine prächtige, warme Maiennacht war, machte Gräfin Kronegg den Vorschlag, sich die Sache in der Nähe anzusehen und, die Musik voran, eine Polonaise in den Riesgängen des Parkes aufzuführen.

„Eine herrliche Idee!“ jubelte Irene laut, „eine herrliche Idee, die wir sofort zur Ausführung bringen wollen, meine Damen. Eine leichte Umhüllung für Diejenigen, die vielleicht eine Erkältung fürchten, und die Musik — o, Papa, bitte, übernimm Du die Arrangements.“

Herr von Stetten übernahm die Arrangements — weshalb seinen Kindern billige Wünsche unerfüllt lassen, man ist doch nur einmal jung! Er bot der Frau Landrath von Brellwitz den Arm, einer Dame von wahrhaft imposanter Formfülle, neben der das schattenhafte Fräulein Tochter um so sonderbarer erschien, ihm schloß sich der gutmüthige Oberst mit der Hausfrau am Arme an und so weiter, Paar an Paar, ein bunter, schillernder Kometenschweif, der sich bald darauf um die Nasenplätze des Parkes wand. Hier schoß eine Rakete zischend in die Luft, dort flogen die Leucht-kugeln, bunten Bällen gleich, zur Erde nieder, und dann wieder verbreitete eine bengalische Flamme ihr magisches Licht und ließ alles zunächstbefindliche plastisch hervortreten.

„Silberbe Idee das!“ sagte schnurrbartbrechend Lieutenant Hale zu Gräfin Kronegg, „macht einen sehr opulenten Eindruck heut Alles in dem Schottisch — ob denn die Leute Geld haben?“

Der Lieutenant hatte wohl nur unwillkürlich laut gedacht, und erst seiner Dame Gelächter machte es ihm klar, daß er sozusagen einen Bock geschossen habe.

„Sie sind ein wahrhaft entsetzlicher Mensch,“ kicherte die kleine Gräfin, „ich glaube, man thäte ein gutes Werk, wenn man die jungen Damen vor Ihnen warnte.“

Sie hielt ihm einen allerliebsten Zeigefinger drohend vor die Augen, und der erschrockene Lieutenant legte die Hand auf seine reichverschmürte Brust und versuchte eine Entschuldigung vorzubringen, wobei er leider absolut nicht wußte, mit was er anfangen sollte.

Es war eine schreckliche Situation für den armen Lieutenant,

der keinen anderen Fehler begangen hatte, außer dem einen, den er mit vielen seiner Berufsgeossen theilte: daß er nämlich Schulden hatte, die bezahlt sein wollten, und sie fand, Gottlob, ein baldiges Ende. Ein barmherziger Funke kam geflogen, von der großen Sonne her, die sich am Rande des Teiches, unter den Alazienbäumen drehte, er setzte sich in der Gräfin spanische Mantille und trock lustig daran in die Höhe. Die Gräfin kreischte entsetzt auf, Lieutenant Hale zeigte sich als tapferer Held und zerdrückte den kleinen Funken mit seiner nervigen Rechten, und der Zug kam bedenktlich in's Stocken, die Paare lösten sich, der Gefahr wich man denn doch lieber aus, man promenierte willkürlich weiter, in kleinen Gruppen, paarweise, je nachdem. Dort eben bog Myra am Arme des Fürsten Kalugin um die Nadelholzgruppe herum.

„Sie haben eine lustige Toilette, Baroness,“ hatte der Fürst gesagt, und wie uns der kleine Vorfall vorhin zeigte, ist der Weg nicht ganz ohne Gefahren, kehren wir lieber um.“

„Kehren wir um,“ sagte Myra gleichmüthig und ließ den Worten die That folgen, unbefümmert darum, daß sie dieses Umkehren so ziemlich von der übrigen Gesellschaft isolirte, aber Myra that, was sie sich vorgenommen; war ihr Entschluß einmal gefaßt, so gab es für sie kein Bedenken mehr.

Da ging das Paar hin, von manchem Blick, mancher Bemerkung gefolgt. Graf Wallroben, auf dessen Arm Enid's schlafte Figur leicht wie ein Hauch ruhte, fuhr wie aus tiefem Sinnen empor, er heftete einen langen Blick auf das kindliche Gesicht seiner Begleiterin, einen Blick, in dem sich allerlei Empfindungen auf seltsame Weise mischten, dann sagte er kurz:

„Lassen Sie uns einen anderen Weg einschlagen, Baroness, mir ist das viele Sprechen und Lachen unangenehm, sind Sie einverstanden?“

Enid nickte.

„Wie Sie wollen,“ sagte sie einfach. Er zog die Hand ein wenig fester auf seinen Arm und dann führte er sie abseits von der Menge, und — war es Zufall, war es Absicht, was ihn gerade den Weg wählen ließ, auf dem ihnen nothwendigerweise Myra begegnen mußte? Sie gingen stumm nebeneinander her — was hätten sie auch reden sollen? — und plötzlich deutete Enid auf das Gebüsch, durch das etwas Helles, Weißes schimmerte: „Da kommt Jemand.“

Wallroben zuckte zusammen.

„Ja, es kommt Jemand, aber wir wollen uns nicht sogleich wieder unter die Gesellschaft mischen, der wir kaum glücklich entronnen sind, lassen Sie uns zur Seite treten,“ und schnell ohne eine Antwort abzuwarten, zog er Enid hinter ein schützendes Gebüsch.

Sie folgte widerstandslos, und auch, als sie in den Näherkommen Myra am Arme des Fürsten erkannte, gab sie, durch einen Druck seiner Hand gewarnt, keinen Laut von sich, nur die Hand presste sich auf das ängstlich schlagende Herz.

Das Gesicht des Fürsten sah blaß und erregt aus, das bis hierher herüberspielende Licht einer grünen bengalischen Flamme ließ jeden Zug deutlich erkennbar werden, und Enid's Augen liefen mit bangem Forschen darüber, wieder hatte sie das Gefühl, als schreite da neben der schönen Schwester etwas Unheilbrohendes einher, vor dem es gälte sie zu schützen. Aber Wallroben's Hand faßte mit festem Drucke die ihrige, und die Lippen, die sich schon zu einem Zurufe geöffnet hatten, preßten sich fest aufeinander, Enid schwieg.

Langsam, mit leicht gesenktem Haupte, ging Myra an der Seite des Fürsten einher, die Schleppe, die sie verschmähte aufzunehmen, glitt lang hinter ihr her, und der Ries knirschte leicht unter ihren Tritten. Der Fürst sprach leise und eindringlich, man konnte die Worte nicht verstehen, aber man sah es an jedem Zuge des Gesichts und Myra senkte den Kopf womöglich noch tiefer und fand keine Antwort.

(Fortf. f.)

Magnetische Heil-Anstalt,

Mainzerstraße 24.

Sprechstunden von 10—1 (täglich).
Kranke werden auch zu Hause besucht.

Keppel & Müller (J. Bossong),

Antiquariat und Buchhandlung.

Specialität:

Geschenk-Literatur, Prachtwerke, Jugendschriften etc.,

tadellos neu, zu bedeutend ermässigten Antiquar-Preisen.

45 Kirchgasse 45,

7985 zwischen Schulgasse und Mauritiusplatz.

Privat-Tanz-Unterricht

ertheile gründlich in einzelnen wie allen Tänzen incl. Française und Laçgers zu jeder gewünschten Zeit. Annahme zu Kursen fortwährend. **Karl Müller**, prakt.-theor. gebild. Tanzlehrer, 7732 Goldgasse 9.

Zwei große Heberzieher billigt zu verk. Wellstr. 46, II. 7955

Miethcontracte

vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Zu mietzen gesucht per 1. Januar k. J. in der Nähe der Dranienstraße 2 Parterrezimmer in einem Hinterhause oder 1 Zimmer und ein verschließbarer Raum (Hinterhaus), für Comptoir geeignet. Näh. Dranienstraße 25, Parterre. 7797

Fremdliche Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör für 5—600 Mk. auf April n. J. zu mietzen gesucht. Offerten unter Z. 700 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

Fremdliche, gesunde Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör, in freier Lage, im südwestlichen Stadttheile, zum 1. April 1889 von einer ruhigen Familie gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. B. 1836 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7796

Zwei sehr ruhige, ältere Damen suchen sogleich oder später eine Wohnung von 3—4 Zimmern und Zubehör, möglichst mit Gartenbenutzung. Off. mit Preisangabe unter Chiffre G. S. 40 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kleiner Laden in bester Geschäftslage für ein reinliches Geschäft gesucht. Offerten mit Preisangabe unter T. W. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Angebote:

Karstraße 9 ist eine Dachstube mit Ofen auf gleich zu vermieten. 7100

Adelhaidsstraße 22, Bel-Etage, 7 Zimmer u. Zubeh., auf sogleich zu verm. Näh. Parterre daselbst. 24804

Adelhaidsstraße 39 Bel-Etage von 6 Zimmern und vollkommenem Zubehör (Mitbenutzung des Vorgartens), Alles neu hergerichtet, auch getheilt, preiswerth zu vermieten. Näh. Goldgasse 3 und bei Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 6261

Adelhaidsstraße 39, Ecke der Dranienstraße, möbl. Parterrezimmer sofort billig zu vermieten.

Adelhaidsstraße 43, Erdgesch., hübsche Wohnung, 3 Zim. u. Zubeh., gr. Balkon, auf gleich oder später zu vermieten. 24595

Adelhaidsstraße 45 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubeh., auf sogleich zu vermieten. 1051

Adelhaidsstraße 49 ist die Bel-Etage (neu hergerichtet) auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst, Hinterbau. 25893

Adelhaidsstraße 67 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst allem Zubeh. und Garten auf sogleich zu vermieten. Näh. Helenestraße 10 bei W. Nocker. 24063

Adelhaidsstraße 69 ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern nebst allem Zubeh., und Garten auf 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von 9—12 und 3—5 Uhr. Näh. bei W. Nocker, Helenestraße 10, 1. St. 6894

Adelhaidsstraße 77, in dem Neubau, sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst allem Zubeh. auf sogleich zu vermieten. Näh. Adelhaidsstraße 71. 24522

Oberer Adelhaidsstraße ist eine vollständig für sich abgeschlossene möblirte Parterre-Wohnung, Salon und Schlafzimmer mit Balkon und Badezimmer, für dauernd an einen einzelnen Herrn zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 2307

Adlerstraße 5 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 7622

Adlerstraße 6, in der Nähe der Langgasse, ist ein großes, möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sogleich zu verm. 3951

Adlerstrasse 8

ist ein unmöblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. 5676

Adlerstraße 29 ist ein Dachlogis zu vermieten. 6868

Adlerstraße 31 ist ein Dachlogis für monatl. 9 Mk. sof. z. v. 7964

Adlerstraße 33 schönes Logis im 2. Stock und ein Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 6067

Adlerstraße 40 eine größere u. eine kl. Wohnung zu verm. 5996

Adlerstraße 41 eine abgeschlossene Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche etc., an eine ruhige Familie auf sogleich zu vermieten. Näh. im Laden. 25534

Adlerstraße 48, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 4515

Adlerstraße 63 ist im Neubau eine schöne Wohnung z. vm. 5003

Adolphsallee 24 ist die Frontspitze, bestehend aus 2 geraden und einer schrägen Stube nebst Küche, an eine oder zwei ruhige Personen gleich zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei Jacob Rath jun. 23964

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 9 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör per 1. April 1889 zu vermieten. Einzusehen Vormittags bis 1 Uhr. Näh. in der Bel-Etage. 6557

Adolphsallee 45 ist Verfehlung halber der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon und allem Zubeh. auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst oder bei Friseur Reinhard, gr. Burgstraße 21. 4105

Adolphsallee 53 ist die herrschaftliche Bel-Etage, 7—8 Zimmer, sogleich oder später zu vermieten. Näh. im Hause, Parterre. 87

Adolphstraße 4 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern nebst Zubeh. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 28. 1613

Adolphstrasse 10

ist eine schöne, geräumige Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 7004

Albrechtstraße 5 ist der 3. Stock von 5 Zimmern, Balkon, Küche, 1 bis 3 Mansarden zu vermieten. 3606

Albrechtstraße 13 ist die 2. Etage von 5 großen Zimmern mit allem Zubeh. auf sogleich zu verm. Näh. Parterre. 25379

Albrechtstraße 17a, Neubau, sind Wohnungen von 5 Zimmern und Küche u. zu vermieten. Näheres daselbst im Laden und Helenestraße 13. 6597

Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011

Albrechtstraße 41 möbliertes Zimmer zu vermieten. 4824

Albrechtstraße 43 zwei neuherger. Wohnungen von je 5 gr. Zim. u. Zub. zu ermäß. Preise zu verm. Näh. das. Part. 1202

Albrechtstraße 45 ist eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 6928

Augustastrasse 1 (freistehendes Landhaus), Ecke der Mainzerstraße, die elegant hergerichtete Bel-Etage (mit geräumigen Balkons) von 5 Zimmern, Badezimmer, 2 großen Mansarden und sonstigem Zubehör zu vermieten. 819

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten. 7619

Bleichstraße 8 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden. 6249

Bleichstraße 8 ist ein kleines Dachlogis auf gleich zu verm. 6623

Bleichstraße 15a eine Mansarde auf gleich zu verm. 4007

Bleichstraße 20 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 6315

Bleichstraße 23, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, auf gleich oder später zu vermieten. 7102

Bleichstraße 23 ist eine Mansarde an eine einzelne ruhige Person auf gleich oder später zu vermieten. 7571

Bleichstraße 25 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten; daselbst ist auch im Hinterhaus eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 3455

Bleichstraße 27 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 6834

Bleichstraße 35, I. l. möbl. Zimmer sofort zu verm. 6625

Große Burgstraße 4 ist per 1. April 1889 eine hübsche Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stod. 7585

Castellstraße 1 ein Zimmer und Küche auf gleich zu verm. 3457

Dogheimerstraße 11 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Parterre. 5994

Dogheimerstraße 15 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden nebst Zubehör per sofort zu verm. 3481

Dogheimerstraße 17, Bel-Etage, eine neuhergerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu verm. 3831

Dogheimerstraße 28, zweites freistehendes Haus, 1 St., sind auf gleich zwei große Zimmer mit Küche und Zubehör, event. auch 4 Zimmer zu vermieten. 1078

Dotzheimerstrasse 30a ist der zweite Stod von 5 Zimmern, großem Balkon mit allem Zubehör wegzugshalber auf gleich, Januar oder April zu vermieten. Näh. Parterre links. 7346

Dogheimerstraße 36 ist im 3. Stod eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bade-Einrichtung, Speise-Kammer, 2 Mansarden, großem, offenen Balkon und sonstigem Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Dogheimerstraße 33, Part. 473

Elisabethenstraße 2, „Deutsches Haus“, ist eine Wohnung in der Bel-Etage, 4 große Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. 20625

Elisabethenstrasse 10 möbl. Parterre-Wohnung mit Küche sogleich zu vermieten. 5963

Elisabethenstraße 21, Sonnenseite, möbl. Zimmer zu verm. 7579

Elisabethenstraße schöne Parterre-Wohnung zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 977

Emserstraße 13, Bel-Etage, 3 leere Zimmer ganz auch getheilt, sowie 2 ineinandergeschobene Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 6329

Emserstraße 36 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 4350

Feldstraße 18 eine kleine Wohnung auf gleich zu verm. 7347

Feldstraße 22 eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 6257

Frankenträße 1 ein Logis von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4462

Frankenträße 6 eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 6718

Feldstraße 27 ein leeres Zimmer auf gleich zu verm. 2549

Frankenträße 15 eine freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 7830

Möblierte Wohnung.

Frankfurterstraße 10 ist die möblierte Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör enthaltend, vom 1. November ab anderweit zu vermieten. Einzusehen von 10—11 Uhr Vormittags. 7107

Friedrichstrasse 4 (an der Wilhelmstraße) ist eine schöne Wohnung, neuhergerichtet, von 3 Zimmern, event. 4 Zimmer mit Logis, Küche, Mansarden, Keller und allem Zubehör, im 3. Stod gelegen, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 5904

Friedrichstraße 41, Parterre, eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie per 1. April nächsten Jahres oder früher zu vermieten. 5514

Friedrichstraße 48 eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 876

Gartenstraße ist eine Villa zu vermieten. Näh. durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 8054

Geisbergstraße 6 sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei J. Chr. Glücklich. 6312

Geisbergstraße 9 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche, 2 Dachkammer, Keller und Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche zu vermieten. 2358

Geisbergstraße 15, Villa in großem, schattigem Garten, ist eine Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 3—4 Uhr Nachmittags. 2930

Geisbergstraße 26 ist eine möblierte Etage, auch einzelne Zimmer zu vermieten. 7264

Göthestraße 3 eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, sogleich zu vermieten. 485

Göthestrasse 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

Villa Grubweg 4 (Neubau). 365

Eine hochelegante Wohnung, mit allen Neuheiten ausgestattet, von 6 Zimmern mit Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. Stiftstraße 5, Part.

Grubweg 6 ist eine schöne Stielwohnung, bestehend aus 1 geraden Zimmer, 2 Mansarden und Keller, an eine kinderlose, ruhige Familie oder alleinstieh. Dame sofort zu verm. 6251

Gustav-Adolphstraße 7, Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör auf gleich zu vermieten. 6573

Häfnergasse 9 ist ein großes Zimmer zu vermieten. 8000

Häfnergasse 13 eine Wohnung zu vermieten. 5962

Häfnergasse 19 ist eine Wohnung im Seitenbau, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, sogleich zu vermieten. 2313

Helenestraße 8 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zub. an eine kl. Familie auf 1. Jan. zu verm. Näh. bei Bickel. 5964

Helenestraße 9 eine einzelne Stube zu vermieten. 4051

Helenestraße 10, 2. St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zubehör an eine ruhige Familie sofort zu verm. 6342

Helenestraße 13 ist auf 1. November ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 6592

Helenestraße 18, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, zwei elegante Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller, sowie im Mittelhaus, 1 und 2 Stiegen hoch, zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Keller sogleich zu verm. 26357

Hellmundstraße 25, 2 St., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7573

Hellmundstraße 41 ist eine Wohnung im 3. Stod, 3 Zimmer nebst Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 23 bei R. Faust. 291

Hellmundstraße 47 ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 4992

Sellmundstraße 45 Wohnung (Mittelbau), 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. auf 1. Januar 1889 bei **Carl Philipp** 5977
 Sellmundstraße 48, 2. Stock links, ist ein großes, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten.

Sellmundstraße 49 ein großes, unmöbl. Zimmer z. verm. 6322

Sellmundstraße 50, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von 3 gr. Zimmern, Küche, Dachkammer u. Keller gleich oder später zu verm. Näh. im 2. od. 3. St. 2709
 Sellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Sellmundstraße 56, Bel-Etage. 3933

Herrmannstraße 2, 2. St., ist eine neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 7109

Herrngartenstrasse 17, Bel-Etage, 6 große Zimmer mit allem Zubehör, ganz neu hergestellt, auf gleich oder später zu verm. 7845

Herrnhilgasse 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall sogleich zu vermieten. 27009

Hirschgraben 5 (am Schulberg) wegen Wegzug auf 1. Jan. eine Wohn., 1 St. h., von 3 Zimm., Küche mit Glasabschluss zu vermieten. Näh. 1 St. h. links. 5771

Hirschgraben 26 ist ein schönes Dachlogis zu vermieten. 6866

Hochstraße 20 kleines Dachlogis auf 1. November zu verm. 7171

Jahnstraße 20, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 6243

Jahnstraße 20 ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person auf 1. Januar 1889 zu vermieten. 7613

Jahnstraße 21 eine freundliche Wohnung (freie Auss.), 4 Zimmer mit Zubehör, sogleich zu vermieten. 25147

Jahnstraße 21 ein Dachlogis auf sofort zu vermieten. 6950

Kapellenstraße 12, Parterre, 2 möblierte Zimmer, zusammen oder getrennt zu verm. Einzusehen bis Mittags 2 Uhr. 7802

Kapellenstraße 27 ein möbliertes Zimmer an eine einzelne Dame zu vermieten. 6947

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte Erdgeschoss, 4 Zimmer und Zubehör, auch für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257

Villa Kapellenstraße 41, enthaltend 12 Zimmer mit Mansarden, Badezimmer, Küche, Waschküche zc., mit Garten preiswürdig zu vermieten. Feine, gesunde Lage. **J. C. Roth**, Wilhelmstraße 42a. 5124

Kapellenstrasse 67, schönes, herrschaftl. Hochpart. Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller zc. Näh. 2 Tr. h. 5991

Kapellenstraße ist eine möblierte **Villa** von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarden und Gartenbenutzung preiswerth zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 6613

Karlstraße 10, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubeh. (auch getheilt), neu herger., für die Winterm. unmöbl., event. möbl. zu verm. 6413

Karlstraße 15 eine neu hergerichtete Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche zc., dazu 2 schöne Mansarden, an eine ruh. Familie per April n. 3 zum Preise von **650 Mk.** zu vermieten. 6576

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstr., sind im **3. Stock** 3 Zim. zu verm. Näh. bei **C. Schmidt**, Rheinstr. 81, Part. 2736

Karlstraße 28 ist die **Bel-Etage** mit **Balkon**, neuhergerichtet, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 3830

Karlstraße 30 ist die **Bel-Etage**, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

Karlstraße 32 ist die 3. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz freie Lage, zum billigen Preis sogleich zu vermieten. 519

Karlstraße 44, 2 Tr., ein großes, leeres Zimmer zu verm. 7850

Karlstraße 44, 2 Tr., ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7851

Kirchgasse 2b (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stock bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811

Kirchgasse 11,

3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör gleich oder auf 1. Januar zu vermieten. Dasselbst sind auch zwei Wohnungen in der **Bel-Etage** und im 3. Stock von je 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. bei **Wilh. Sternicki**, Grabenstraße 2. 7790

Kirchgasse 13 ist eine Wohnung mit 6 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. 1 Stiege. 2477

Kirchgasse 14, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, ist auf gleich oder später eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 6979

Kirchgasse 17, 1. Wohnung von 5 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5703

Kirchgasse 36 ist eine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 7676

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche zc. zu vermieten. 6818

Kirchgasse 44 Wohn., 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April 1889 zu verm. 5952

Ecke d. Kirchgasse u. Louisestr. 36 möbl. 3. u. Küche z. v. 6475

Kirchhofsgasse 6 ist ein Zimmer mit Holzstall zu verm. 6278

Lahnstraße 1 sind in dem neuen Hause die elegante **Bel-Etage** von 5 Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Badestube, Mägdestube Kohlenaufzug zc. und die Frontispiz-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich zu verm. Näh. Lahnstraße 2. 4864

Langgasse 6, II, möbl. 3. eb. u. Küche bill. (10-4). 7304

Langgasse 48 kleines Logis im Seitenbau zu vermieten. 578

Lehrstraße 1a großes, leeres Parterrezimmer zu verm. 7826

Lehrstraße 2 Wohn. von 3 bis 4 Zimmern sofort zu verm. 1079

Leberberg ist eine schöne **Villa** mit großem Garten per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch die **Immob.-Agentur** von **J. Chr. Glücklich**. 497

Lehrstraße 1 einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 7358

Lehrstraße 3, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 258

Lehrstraße 12 sind zwei kleine Wohnungen sofort zu verm. 3809

Lehrstraße 31 eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 5713

Lehrstraße 33 kleine Mansard-Wohnung zu vermieten. 3442

Louisenstraße 14 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 26181

Louisenstraße 14, Sib. P., ein schön möbl. Zimmer z. v. 5615

Louisenstraße 37, Sonnenseite (im vorigen Jahre errichteter Neubau) sind der **2. Stock** bestehend aus **5 Zimmer** nebst Badezimmer und Zubehör, sowie eine Wohnung von **3 Zimmer**, (nach vorn) und Zubehör im **3. Stock** auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst sowie Moritzstraße 15, Parterre. 1296

Louisenstraße 41 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 4026

Mainzerstraße 14, Bel-Etage, 6-7 Zimmer, Küche, 3 Mans., 3 Keller und Gartenbenutzung auf gleich zu verm. 1543

Mainzerstraße 34 ist die **Bel-Etage** von 4 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. 7091

Mainzerstraße 44 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Gartenbenutzung per sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 4935

Mainzerstraße 66 ist die **Bel-Etage** mit 5 oder 7 Zimmern, mit Balkon und Gartenbenutzung per sofort zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. Einzusehen Vormittags. 25362

Marktstraße 14 (Ellenbogengasse 2) sind zwei hübsche, möblierte Zimmer im 1. Stock mit separatem Eingang alsbald zu vermieten. Näh. daselbst im 2. Stock bei **Hrl. Prof.** 7247

Marktstraße 22, 2. Stock (nahe am Markt) ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. 7706

Mauergasse 12 ist ein Zimmer im Hofe per 1. November zu vermieten. 6833

Michelsberg 10 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3853

Moritzstraße 23 sind im Hinterhause 3 Zimmer, Küche und 2 Keller auf 1. Januar oder später zu vermieten. 6297

Moritzstraße 15 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern u. auf gleich oder per 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst Parterre im Hofe. 6844

Moritzstraße 26, Seitenbau, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 7938

Moritzstraße 27, Neubau, ist die Bel-Etage nebst Zubehör zu vermieten. 1564

Moritzstraße 48 sind 2 Zimmer, Küche u. per sofort oder später zu vermieten. Näh. in der Schreinerwerkstätte. 2761

Mühlgasse 13 ist der 3. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf Januar zu vermieten. 6079

Müllerstraße 1 sind 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 5416

Müllerstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 4468

Nerostraße 3, II, ist ein elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. 6900

Nerostraße 4 ist die Frontspitzwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 7596

Nerostraße 9 ist eine neuhergerichtete Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. 7581

Nerostraße 17 (Neubau) ist der 1. und 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Januar (auch früher) zu vermieten. 6882

Nerostraße 18 ein sehr großes leeres Zimmer für eine einzelne Person auf gleich zu vermieten. 7508

Nerostraße 23 ist ein kleines Logis auf gleich zu vermieten. 2536

Nerostraße 32 sind einige Zimmer im 1. Stock und 1 kleines, freundl. Parterre-Zimmer monatweise auf gleich zu verm. 5205

Nerostrasse 35, Neubau, sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, 2 Zimmern, 1 Zimmer nebst Küche und Zubehör, sowie zwei schöne Dachwohnungen und zwei helle Werkstätten per sofort oder später zu verm. 4705

Villa Nerothal 25 ist eine elegante Hochparterre-Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden und 2 Kellern zu verm. 1307

Neugasse 8 ein kleines Dachlogis zu vermieten. 6998

Neugasse 22 ist im Vorderhaus eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 6583

Nicolasstraße 10 eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zim., Küche u. 526

Nicolasstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 71 oder Moritzstraße 29. 15669

Nicolasstraße 19, herrschaftl. Hochparterre, 7 Zimmer u. i. w., Veranda und Vorgarten sofort zu verm. Näh. Parterre. 6554

Nicolasstraße 24 gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Souterrain. 7658

Nicolasstraße 25 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. 2735

Nicolas- und Herrngartenstraße 1 ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Näh. bei D. Beckel, Adolfsstr. 14. 75

Oranienstraße 8 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 5481

Oranienstraße 18, Bel-Et., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension. 5974

Oranienstraße 25, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reichliches Zubehör auf sofort anderweitig zu vermieten. 6243

Oranienstraße 27, Bel-Etage, sind 4 Zimmer mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 1947

Partweg 2, „Villa Germania“, sind 4 Zimmer nebst Veranda, Küche und Zubehör, Hochparterre oder 1. Stock, auf sogleich oder 1. April zu vermieten. 7641

Philippstraße 9, 3 Stiegen, ein schön möbliertes Zimmer auf gleich billig zu vermieten. 2061

Philippstraße 25 schöne Frontspitz-Wohnung von drei Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 2519

Platterstraße 36 sind mehrere neuhergerichtete Wohnungen von 2—3 Zimmern und Küche sogleich zu verm. Näh. Parterre. 6660

Querstraße 1 eine abgeschlossene, möblierte Wohnung nebst eingerichteter Küche sogleich zu vermieten; dieselbe enthält 1 Salon und 3 Zimmer. Näh. 1 Stiege hoch. 4965

Rheinstraße 16 ist eine neuhergerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör im zweiten Stock auf 1. November zu verm. Näh. Grabenstraße 10 bei Emil Grother. 7603

Rheinstrasse 22 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern, ebenf. mit Stallung, Remise und Kutscherstube, zu verm. 6672

Rheinstraße 40 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. Januar 1889 zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre. 6547

Rheinstraße 42 ein großes, möbliertes Zimmer im 2. Stock, sowie eine heizbare Mansarde, möbliert, auch ohne Möbel, auf gleich zu vermieten. 7639

Rheinstraße 44, Eckhaus, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör per sofort zu vermieten. (Haltestelle der Pferdebahn.) 26514

Rheinstraße 47, 2. Etage, 5 Zimmer u. von April ab zu vermieten. 6552

Rheinstraße 69 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. Januar zu verm. Näh. Bel-Et. 5695

Rheinstraße 71 ist der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, zu vermieten. Einzufragen zwischen 10 und 1 Uhr. Näheres Parterre. 2124

Rheinstraße 72 ist eine schöne Wohnung 2 Stiegen hoch von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarden unter Mitbenutzung des Aufzuges, Gleichplatzes und der Trockenhalle auf 1. Januar n. J. oder später zu vermieten. Anzufragen Morgens von 10 bis 12 Uhr. Näheres daselbst Part. 6057

Rheinstraße 79 Wohnung von 4 oder 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 6266

Rheinstraße 81 Parterre und 3. St. mit Balkon mit je 4 Zimmern zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 6817

Rheinstraße 87 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badecabinet u. Zubehör, weggangshalber anderweitig zu verm. 7126

Rheinstraße 95 ist die Bel-Etage und der 3. Stock, beide mit 5 sehr großen Zimmern nebst allem Zubehör, auf's Comfortabelste eingerichtet, preiswürdig auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 2144

Rheinstraße (Sonnenseite) 8 sein möbliertes Zimmer mit Küche und Zubehör für den Winter zu vermieten. Eingang Bahnhofstraße 1. 6139

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, zu vermieten. Näheres bei Joh. Dillmann im Laden. 1432

Westl. Ringstraße 6 ist eine feine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Mansarde und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 33, Parterre. 25954

Röderallee 28a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock auf sofort zu vermieten. Näheres Röderallee 30, Parterre. 615

Röderallee 32 eine Frontspitz-Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Keller, per sofort zu vermieten. 4900

Röderstraße 18, Seitenbau, ist ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. November an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Vorderhaus 1 Stg. 6270

Röderstraße 21 eine kleine Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 großen Zimmer nebst Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näheres Steingasse 32. 14370

Röderstraße 29, Ecke der Lehrstraße, die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Küchen und Zub., ganz oder geteilt, sowie eine Mansardwohnung von 3 Zimmern auf gleich od. später zu verm. 252

Ecke der Röder- und Felsstraße 1 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung, sowie eine kleine Wohnung zu vermieten. 2309

Römerberg 12 ineinandergehende Mansardzimmer zu verm. 3281

Römerberg 17, in unserem neuerbauten Hause, sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche u., sowie 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder später zu verm. Näh. bei Roth & Fleinert. 5803

Römerberg 30 sind 2 Wohnungen mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden. 6317

Saalgasse 32 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6638

Schachtstraße 3 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 3614
 Schachtstraße 5 eine schöne Dachwohnung zu vermieten. Näh.
 im Hinterhaus. 7135
 Schachtstraße 17 ist ein freundliches Dachlogis auf gleich oder
 später zu vermieten. 7836
 Schiersteinerweg 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und
 Zubehör auf gleich zu vermieten. 3994

Schlachthausstrasse 1 sind per **sofort** zu ver-
 mieten: Zwei schöne Woh-
 nungen, Bel-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern,
 Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendasselbe eine Mansarde-
 Wohnung, 2 Räume. Näheres daselbst Parterre rechts oder
 Bahnhofstraße 6 bei J. & G. Adrian. 2779

Schlachthausstraße 1b eine Wohnung nebst Stall, für
 Kutscher zc. geeignet, zu vermieten. Näh. bei **A. Brunn**,
Moritzstraße 13. 6256

Schlichterstraße 19, 3. Stock mit Balkon, 6 Zimmern, Bade-
 zimmer und allem Zubehör der Neuzeit auf gleich zu ver-
 mieten. Besicht: 11—1 Uhr. Näh. Part. b. Eigenth. 4002

Schulberg 4 ist die Wohnung im 3. Stock von 4 Zimmern,
 Cabinet und Zubehör auf sofort zu vermieten. 3503

Schulgasse 5 eine Dachwohnung auf gleich zu vermieten. 6033

Schützenhofstrasse 5 (Landhaus) ist die Parterre-
 Wohnung, bestehend aus vier
 Zimmern mit zwei Veranda's, Küche, Speisekammer und
 sonstigem Zubehör, auf sofort zu vermieten. 25470

Schützenhofstraße 15, Villa mit Garten,
 11 Zimmer auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

Schützenhofstraße 14 sind die Bel-Etage und
 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zu-
 behör und 2 Balkons, zu vermieten.

**Schützenhofstraße 12, Neubau, ist die Parterre-
 Wohnung mit Garten** zu vermieten; dieselbe ent-
 hält 5 Zimmer, Badezimmer, Mädchenzimmer und Zubehör.
 Näheres bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, I. 4747

Schwalbacherstraße 13, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zim-
 mern mit Zubehör zu verm. Näh. Friedrichstraße 48, I. 5082

Schwalbacherstraße 27 ist ein leeres Zimmer zu verm. 4471

Schwalbacherstraße 32, Hochparterre, möblierte Zimmer mit
 und ohne Pension zu vermieten. 6602

Schwalbacherstraße 37 ist eine Wohnung im Seitenbau zu
 vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 Etage hoch. 6591

Schwalbacherstraße 43, gegenüber der Wellrißstraße, ist der
 2. Stock mit Zubehör auf gleich für 800 Mk. zu vermieten. 2162

Schwalbacherstraße 43 zwei Dachwohnungen sof. zu verm. 6303

Schwalbacherstraße 71 großes Zimmer auf gleich zu verm. 6115

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung, sowie eine
 Dachwohnung, jede 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4708

Sedanstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und
 Zubehör zu vermieten. 7144

Sommerstraße 4 zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 6821

Sonnenbergerstraße 10

elegant möblierte Bel-Etage, Küche und Zubehör, mit jedem
 Comfort für den Winter ausgestattet, anderweit zu verm. 4018

Sonnenbergerstraße 31 möblierte Etage

von 5—7 Zimmern mit Küche oder mit Pension zu mäßigen
 Preisen zu vermieten. — Stallung zc. 7771

Villa Sonnenbergerstraße 35

elegant möbliertes Hochparterre zum Winter zu vermieten. 5017

Steingasse 3 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör,
 ganz oder getheilt, auf gleich oder später zu vermieten. 4983

Steingasse 31 sind noch Wohnungen im neuen Hinter-
 bau zu vermieten. 4780

Steingasse 32 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern,
 Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 106

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock zu vermieten. 1376

Stiftstraße 1 ist der 1. und 2. Stock von 3 großen Zimmern,
 Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. 6516

Stiftstraße 1 im Seitenbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern
 und Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näheres
 Kellerstraße 17. 6702

Stiftstraße 12 sind mehrere kleine Wohnungen, 2 Zimmer und
 Küche, auf sogleich zu vermieten. 4534

Stiftstrasse 14, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Garten,
 auf gleich zu verm. Näh. Part. 26917

Stiftstraße 21 ein leeres Zimmer z. verm. b. Frau Grimm. 4757

**Stiftstraße, nächst dem Nerothal, ist
 eine elegant möblierte
 Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör
 mit Garten für den Winter zu vermieten
 durch J. Chr. Glücklich.** 3819

Taunusstraße 21 sind 2 Zimmer, Küche und Keller auf gleich
 oder später zu vermieten. 6034

Taunusstraße 41 fl. Frontispiz-Wohnung sofort zu verm. 2922

Taunusstraße 57 ist eine Wohnung von 5, event. 3 Zimmern
 und Zubehör auf gleich zu vermieten. 4564

**Taunusstraße sind in schönem Hause die Bel-
 Etage und 2. Etage von je 5 Zimmern und
 Zubehör mit Balkons auf gleich zu vermieten
 durch J. Chr. Glücklich.** 910

Victoriastrasse 11

prächtige Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei
Kreitzer & Hatzmann, Adolphsallee 51. 98

Waldmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern,
 Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zim-
 mern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 7087

Walramstraße 8, 3. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern
 und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 6869

Walramstraße 10, Hinterhaus, ist ein unmöbliertes Zimmer
 auf gleich zu vermieten. 4131

Walramstraße 31 im Seitenbau, 1 St., sind 2 Zimmer, Küche
 und Keller auf gleich zu vermieten. 3849

Webergasse 42 ein Logis im Hinterhaus auf gleich oder
 auch später zu vermieten. 3223

Webergasse 46, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf
 gleich oder später zu vermieten. 14591

Webergasse 50, Neubau, ist noch eine hübsche Dachwohnung,
 enthaltend 3 Zimmer, Küche und Zubehör, im Vorderhause, und
 eine kleine Wohnung im Seitenbau auf gleich zu vermieten;
 ferner sind noch 2 kleinere Wohnungen von Zimmer und Küche
 auf 1. Januar 1889 zu vermieten. Näh. im Messerladen. 6296

Al. Webergasse 1, Ecke der Häfnergasse, ist eine Wohnung
 von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Einzu-
 sehen Morgens von 8 bis 10 Uhr. 964

Weilstraße 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör
 auf gleich zu vermieten. Näh. bei **W. Müller** im
 „Deutschen Haus“. 2271

Weilstraße 9, Bel-Etage, sind zwei möblierte
 Zimmer zu vermieten. 26329

Weilstraße 17, 2 Treppen hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer
 preisw. zu vermieten. 7575

**Wellrißstraße 11, 1 Treppe hoch, 3 Zimmer und
 Zubehör auf gleich oder später zu vermieten.** 5679

Wellrißstraße 25 ist 1 Zimmer mit Keller auf gleich zu
 vermieten. 3330

Wellrißstraße 27 schöne Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer und
 Zubehör, sofort zu vermieten. 6245

Wilhelmsplatz 8 eleg. möbl. Zimmer zu
 vermieten.

Wilhelmsplatz 9 und **10** sind elegante Wohnungen, 7 Zim-
 mer und Zubehör, auf sofort zu verm. Näh. No. 9, Pt. 21563

Wilhelmstraße 2a ist die erste und dritte Etage zu ver-
 mieten. Näh. 2. Etage. 3824

Welltrichstraße 46 heizbare Mansarden zu vermieten. 6825
Wilhelmstr. 3 die Herrschafts-Wohnung im 2. Stock,
 8 Zim., gr. Balkons (durch Verletzung frei geworden) und die
 Giebelwohnung, 4 Zim., je m. Zubehör zu verm. 174
 Wilhelmstraße 4 ist der 3. Stock auf sofort zu verm. 14229

Wilhelmstr. 5 die eleg. **Hochparterre-Wohnung**, 7 Zim.
 m. schöner Veranda, Vorgarten u. Balkon am Wilhelmplatz
 evtl. Küche mit 2 fl. Zim. im Erdgeschoß und daselbst eine
 schöne **Wohnung**, 5 Zim. je m. Zubehör auf October zu
 vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 175

Wörthstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zu-
 behör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern
 und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83

Wörthstrasse 2, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden
 nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei
J. Höppli, Flügelbau. 190

Wörthstraße 3 sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zu-
 behör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hinterh. 5995

Wörthstraße 5, 1. Stock, 2 unmöblierte Zimmer, sowie 2 Man-
 sarden mit Keller zu vermieten. 7380

Villa zu vermieten Gartensstraße 14. Einzusehen Vor-
 mittags von 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr. Näh.
 bei **D. Beckel**, Adolphstraße 12. 23351

Wohnungen: 5 Zimmer, Küche und Zubeh. für 500 Mark,
 3 Zim., Küche und Zubeh. und 2 Zim., Küche und Zubeh.
 für je 250 Mark zu verm. Näh. Steinweg 9. 3670

In meinem Neubau an der Steingasse sind schöne Wohnungen auf
 gleich oder später zu vermieten. **A. Wink**, Adlersstr. 53. 4960

In bester Geschäftslage ist der 1. und 2. Stock auf gleich zu
 vermieten. Näh. Exped. 2302

Zwei Wohnungen, je 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute auf
 1. Januar 1889 zu vermieten Platterstraße 26. 7130

Kleine Wohnung zu vermieten Michelsberg 28. 3693

In dem neuerbauten Hause **Nerostraße 1** („Zur Filanda“)
 sind der 2. Stock, sowie ein **Laden** auf sofort zu vermieten
 durch **J. Chr. Glücklich**. 25473

In der **Villa Parkweg 5** ist eine **Wohnung zu ver-**
miethen. Näh. Webergasse 13. 2322

Eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör ist für 1000 Mk.
 auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 4526

In meinem Hause **Adelheidstraße 60** ist der **3. Stock**,
 bestehend aus 1 Salon mit großem Balkon, 6 Zimmern,
 1 Badezimmer mit kalter und warmer Leitung und allem
 Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst.
F. Stamm. 208

Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später
 zu verm. Schwalbacherstraße 3, 2. St. Näh. im Laden. 26543

In vermieten **Adelheidstraße (Sonnenseite)**
 eine **prachtvolle Bel-Etage**, 5 gr. Zimmer,
 3 Mansarden, Küche und Zubehör, durch
J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 6788

In dem Hause **Abrechtstraße 27** ist die **Bel-Etage**, bestehend aus
 5 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, 2 Kellerabteilungen, Mit-
 gebrauch der Waschküche u. s. w., auf gleich zu vermieten.
 Einzusehen täglich von 3½—4½ Uhr Nachmittags. Näh. bei
 Justizrath **Scholz**, Marktplatz 3. 1142

Eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche im
 Seitenbau Parterre ist zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22,
 Bel-Etage. 6267

Schöne Wohnung mit Dachkammer, Waschküche und Bleichplatz
 auf gleich zu vermieten Adlersstraße 1. Näh. im Hts. 479

In einem ruhigen, anständigen Hause, wo keine Kinder sind, ist
 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder
 später zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 1, Part. 5878

Zwei Zimmer und Küche mit Abf. zu vm. Adlersstraße 57. 3280

2 Zimmer und Küche und 2 heizbare Mansarden zu vermieten.
 Näh. Geisbergstraße 18, Parterre. 6679

Eine **schöne, neue Wohnung** im 3. Stock von 3 Zimmern,
 Küche und Glasabschluß an eine ruhige Familie sofort billig
 zu verm. Näh. Sellmundstr. 25, Part., bei **Meinecke**. 6700
 Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör,
 ist auf sofort oder auf 1. Januar an eine ruhige Familie zu
 vermieten. Näh. Ecke der großen Burgstraße und Herrnmühl-
 gasse 1 im 3. Stock. 7385

Ein Logis an zwei ruhige Leute per sofort oder 1. November zu
 vermieten Goldgasse 20. 7657

Wohnung im Hinterhaus zu vermieten Friedrichstraße 37. 7860

Ein Zimmer nebst Küche, sowie eine Dachkammer zu vermieten
 bei **H. Martin**, Hochstraße 30, nahe am Michelsberg. 7815

Zu vermieten untere **Rheinstraße** eine **prachtvolle Bel-**
Etage, 8—10 Zimmer, event. mit Stallung und Remise.
 Näh. durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 1301

Eine **schöne Bel-Wohnung** von 5 Zimmern und Zubehör im
 2. Stock ist zum Preise von 600 Mk. sofort zu vermieten.
 Näheres Expedition. 5897

In dem Landhause **Waldmühlstraße 6**, nächst der
 Emserstraße, ist die **Bel-Etage** von 6 geräumigen Zimmern,
 mit Balkon, Gas- und Telegraphen-Leitung, auf 1. April
 1889 zu vermieten. Einzusehen täglich von 11—12 Uhr.
 Näh. Adlerstraße 65, 3 Stiegen. 7599

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh.
 Möderstraße 15. 7960

Erste Etage **Rheinstraße 20**, 5 Zimmer mit Zubehör und Garten,
 auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 2. Etage. 7416

Ein kleines Dachlogis ist auf gleich oder 1. Januar zu vermieten
 Herrnmühlgasse 5. 6003

Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, Küche
 nebst Zubehör, ist sogleich zu vermieten. Näheres in dem
 Droguen-Geschäft Goldgasse 2a. 3666

Eine **schöne Frontispis-Wohnung** auf sofort oder später zu ver-
 mieten Philippsbergstraße 1, 3. Etage. 6682

Eine sehr **schöne** **Southern-Wohnung** im Nerothal, bestehend in
 3 geräumigen Zimmern, Küche und Zubehör, wird unter außer-
 ordentlich günstigen Bedingungen an ein kinderloses Ehepaar
 abgegeben. Miete bis zum 1. April frei. Respektanten wollen
 ihre Adresse unter Angabe ihres Standes unter Chiffre **M. M. 50**
 in der Exped. d. Bl. abgeben. 7610

Neu hergerichtete Dachlogis zu vermieten und gleich zu beziehen,
 sowie eine neu hergerichtete Wohnung auf Neujahr zu ver-
 mieten Nerostraße 27. 7854

Villa am Park,

geräumig, komfortabel möbliert, wegen Abreise ganz oder getheilt
 zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. Exped. 4257

Herrschaftliche Villa beim Curpark, **möbliert** oder
unmöbliert, sofort zu vermieten durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 8060

Eine elegante, möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche
 zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10023

Eine **schöne, möblierte Wohnung** in unmittel-
 barer Nähe des Curhauses, bestehend aus
 8 Zimmern mit oder ohne Küche und Bade-
 zimmer, ist zu vermieten. Näh. Exped. 6286

Möblierte Bel-Etage mit Küche zu vermieten Saal-
 gasse 36 (am Kochbrunnen). 7665
Möblierte Etage ist zu vermieten **Louisen-**
strasse 3. 4250

Bel-Etage, gut möbl., von 7 Zimmern ev. mit Küche, ganz
 oder getheilt, zu verm. Geisbergstraße 5. 5155

Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16. 25107
Möbl. Bel-Etage zu vermieten Taunusstraße 49. 3844

2 große Parterre-Zimmer in unmittelbarer Nähe des Marktes zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 2229
 Zwei unmöblierte Zimmer mit Abschluss auf 1. November, auch später zu vermieten Faulbrunnenstraße 9. 7286
 2 schöne Mansardzimmer an stille Leute sofort billig zu vermieten gr. Burgstraße 10, Hinterh., 1 Tr. 6883
 Ein großes, unmöbliertes Zimmer im 1. Stock nebst Keller ist an einen ruhigen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näheres Wellrigstraße 22. Dasselbst ist auch eine Dachkammer an eine ruhige Person zu vermieten. 6605
 Ein Zimmer u. e. Mansarde z. verm. Moritzstraße 50, Part. I. 4973
 Ein Zimmer zu vermieten Karlstraße 30, Mittelbau, 1. St. r. 6589
 Ein großes, leeres Zimmer zu vermieten Stiftstraße 8. 7273
 Ein fl. Zimmer zu vermieten Adolphstraße 4, Part. I. 7957
 Zwei Mansarden zu vermieten Faulbrunnenstraße 10. 7788
 Eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 23. 7176
 Eine heizbare Mansarde zu verm. Walramstraße 11. 7648
 Leere, heizb. Mansarde. Näh. Oranienstraße 2, 2 St. (8—2).
Leere, heizb. Mansarde. N. Langgasse 6, II (10—4). 7905
Schöne, möblierte Zimmer zu vermieten Geisberg 6, 2. Stock.
Möbl. Zimmer zu verm. Rheinstraße 57, Bel.-St. 6776
Möblierte Zimmer, schön eingerichtet, Kapellenstraße 2. 6919
Am Kochbrunnen sind 4—6 möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu verm. Näh. Tannusstraße 13, Laden. 7916
 Zu vermieten mit oder ohne Pension 2 bis 3 schön möblierte Zimmer Tannusstraße, Bel.-Etage, zu sehr mäßigem Preise durch **J. Chr. Glücklich.** 6886
 Zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Moritzstraße 12, 1 Treppe. 6007
 2 möblierte Zimmer zu vermieten Rheinstraße 44, II. 7190
 Zwei schöne, gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Wellrigstraße 13, 1 Treppe hoch. 7220
 Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Karlstraße 18, Parterre.
 Für ein. soliden Herrn 1 od. 2 möbl. Zimmer mit guter Pension auf längere Zeit in der Adelhaidestraße. Näh. Exped. 3960
 Ein auch zwei Zimmer, gut möbliert, nahe der Bahnhofe (Rheinstraße) zu vermieten. Näh. Exped. 7416
 Fein möbl. Salon und Schlafzimmer dauernd an einen oder zwei Herren zu vermieten Oranienstraße 24, Parterre. 3346
Gutmöbl. Zimmer (separater Eingang) billig zu vermieten Frankenstraße 2 im 2. Stock. 7629
 Ein fein möbliertes, großes und 1 kleines Parterre-Zimmer sofort billig, 1 leere, sowie 1 möbl. Mansarde ebendasselbst billigst zu verm. N. Schwalbacherstraße 37, Part., bei Frau Berger. 7624
 Ein anständig möbliertes Zimmer zu vermieten Faulbrunnenstraße 6, 1 St. links. 2301

Möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten. **Villa la Rosière, Elisabethstraße 15, Part.** 22982

Ein schönes, geräumiges, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. **Marktstraße 12, 2 St. rechts.** 5720
 Ein möbl. Zimmer mit Kasse zu verm. Platterstr. 10, Frontsp. 6336
 Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Lehrsstraße 12, P. links 6827
 Ein möbl. Zimmer ist an eine anst. Dame zu verm. Auf Wunsch Familienanschluss und Pianobenußung. N. Mainzerstraße 46. 6985
 Ein schön möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten Helenenstraße 5, 1 St. 7570
 Ein möbliertes Zimmer mit Separat-Eingang zu vermieten Kapellenstraße 2a, I. 7856
 Ein fein möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Marktstraße 9, Mittelbau. 7787
 Ein großes, möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Helenenstraße 12. 7515
Möbl. Zimmer mit und ohne Pension billig zu verm. Näh. in der Wirthschaft Römerberg 39. 7741
 Möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Sedanstraße 4. 7806
 Möbliertes Zimmer an einen Herrn oder Fräulein mit oder ohne Kost zu vermieten Hellmundstraße 33, I. 7869
 Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 16, Hth. P. 7143

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 45, 1 Stiege hoch links. 7008
 Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 2784
 Ein gr., fein möbl. Zimmer zu verm. Wellrigstr. 20, Bel.-Etage. 6518
 Ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten ist zu vermieten Mauergasse 19, 2 Stg. 6213
Gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 21, II. 1845
 Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Michelsb. 10, S. III. 7474
 Ein ganz neu hergerichtete und **sehr schön möbliertes Zimmer** preiswürdig zu vermieten Sedanstraße 4, I links. 7922
 Schön möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 22241
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wellrigstraße 6, Part. r. 5486
 Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näheres Balkmühlstraße 29. 6293
Möbliertes Zimmer zu vermieten Helenenstraße 13. 6572
 Ein gr. fein möbl. Zimmer zu verm. N. Adolphstraße 8, P. 5221
Gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 37, 2 Stg. 7193
 Gutmöbl. Zimmer **monatl. 18 Mk.** zu vm. Mauerg. 8, III r. 7617
 Einfach möbliertes Zimmer auf 1. November zu vermieten. Näh. Frankenstraße 5, Parterre. 7593
 Ein einf. möbl. Zimmer zu vm. fl. Kirchgasse 4, 3. St. 7152
 Ein möbliertes Zimmer ist preiswürdig an einen Herrn zu vermieten. Näh. Römerberg 39, 2 Stiegen hoch. 7052
 Einfach möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. Emserstraße 19. 7990
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 8, Parterre.
 Ein einfach möbl. Zimmer sofort oder per 1. November zu vermieten. Näh. Wellrigstraße 46, Hinterh., 1 St. I. 7990
 Ein fein möbliertes Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermieten Moritzstraße 9, Mittelbau, 1 St. h. 8023
 Möbl. Zimmer zu vermieten Faulbrunnenstraße 3, 2 Tr. links.
 Ein schön möbliertes Zimmer, nach hinten gelegen, zu vermieten Bahnhofstraße 18, 1. Stock. 8002
 Möbliertes, kleines Zimmer zu vermieten Emserstraße 19.
 Ein schön möbliertes Zimmer ist zu verm. Saalgasse 28, 1 Tr.
 Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Goldgasse 2 im Friseurladen. 6173
Ein möbl. Zimmer zu verm. Oranienstraße 6, Bel.-Etage. 7256
 Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten kleine Burgstraße 8. 7551
Möbliertes Parterre-Zimmer preiswürdig zu vermieten Karlstraße 32. 7326
 Ein gr., möbl. Zimmer zu verm. **Wellrigstraße 12, 2 St.** 6097
 Ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten Wellrigstraße 16, 1 Stiege hoch. 7845
 Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 14. 23853
Schön möbl., geräumig. Zimmer, separat. Eingang, gef. Lage, 1. Etage, zu vermieten. Näh. Exped. 7912
 Für 85 Pfg. erhalten Mädchen, die in Geschäfte gehen, gute Kost und Logis Steingasse 3, 1. St. 6470
 Eine Mansarde mit Bett zu vermieten Spiegelgasse 8. 7245
 Heizbare, möbl. Mansarde zu vermieten Zahnstraße 12, Part. 7630
 Eine möblierte Mansarde an einen jungen Mann sofort zu vermieten. Näh. Louisenstraße 27, Seitenbau, 2. St. 8033
 Eine Mansarde mit Kost und Logis zu vermieten Bahnhofstraße 18, 2 Stiegen hoch.
 Eine möbl. Mansarde billig zu verm. Hellmundstraße 21, Part. Meßgergasse 27 sind **2 Läden mit Wohnungen** und Seitenbau sofort zu verm. Näh. Grabenstraße 26 bei Jul. Müller. 5992
Meßgergasse 19 ist ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. **Grabenstraße 18.** 2623

Meßgergasse 13 ist ein Laden mit Wohnung oder beides getrennt billig zu verm. Näh. Grabenstraße 12. 1889

Laden mit Wohnung zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. Näh. Kirchgasse 22. 7098

Laden Ecke der Häfnergasse und fl. Webergasse mit anstoßender Parterre-Wohnung zu vermieten. Einzusehen Morgens von 8 bis 10 Uhr. 963

Claden, ein schöner, geräumiger, mit daranstoßender Wohnung, sowie ein Laden nebeneinander sind preiswürdig sofort zu vermieten Moritzstraße 16. 5683

Frankenstraße 17 ist der Laden mit Wohnung zu verm. 4991

Nerostraße 27 ein **Laden** in welchem 3 Jahre ein Spezerel-
maaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden ist, auf
Neujahr anderweitig zu vermieten. 5921
Feldstraße 19 ist ein **Laden** mit Wohnung auf 1. Januar
zu vermieten. 6447
Laden, auch als Magazin billig zu vermieten Kirchhofsgasse 9. 6358
Goldgasse 5 zu Neujahr ein **Laden** mit Wohnung zu verm. 6673

Große Burgstraße 4 ist per 1. April 1889 ein eleg.
Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh.
Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 7584

Laden mit Wohnung für Metzgerei auf Mai zu vermieten.
Näh. Faulbrunnenstraße 9, 1. Stock. 7791

Laden mit Wohnung zu vermieten
Adelshaidstraße 18. 1330

Friedrichstraße 25

höher, eleganter, sehr großer **Parterre-Saal** als Vereinslokal
oder bessere Lagerräume auf gleich zu vermieten. Näheres
dieselbst beim Castellan. 522

Kleiner Laden, für Metzgerei geeignet, sofort zu vermieten
Sahnstraße 2. 7668

Magazinraum auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9. 1517
Werkstätte per 1. Oct. zu verm. Näh. Mauritiusplatz 3. 2300

Friedrichstraße 19 ist die von Herrn Glaser **Maurer**
benutzte **Werkstätte** nebst Lager-
raum und Wohnung auf 1. Januar zu verm. Näh. Part. 6775

Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5515
Großer Weinkeller mit oder ohne Bureau auf 1. Januar
zu vermieten **Schwalbacherstraße 25**. 7188

Emserstraße 10 ist ein großer **Keller** als Lagerraum für
Kartoffeln, Äpfel oder sonstige Gegenstände auf gleich
zu vermieten. 5858

Der seither von der **Casino-Gesellschaft** innegehabte, große **Wein-**
keller ist als **Lagerraum** vom 1. Januar 1889 ab ander-
weitig zu vermieten. Näh. Louisenstraße 22. 7597

Nerostraße 18 ein großer **Weinkeller** zu vermieten. 7507
Stall für 1-2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum ist
Moritzstraße 23 zu vermieten. 6298

Heinliche Arbeiter erhalten billig Logis **Nömerberg 6**, 2. Stock.
Ein anständiger Mann erhält Logis **Wellrichstraße 39**, 1. St.

In einem **Landhaus** an der **Sonnenbergersstraße** ist ein
schönes Logis von 3 Zimmern mit Zubehör (Südseite) mit
freundlichem Gartensitz auf gleich zu vermieten. Preis
550 Mark. Bevorzugt wird ein einzelnes Ehepaar oder
einzelner Herr. Näh. Exped. 23303

Fremden-Pension

„Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer und Etagen mit und ohne Pension
für den Winter abzugeben. 9974

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarrorte.

Giebrich-Mosbach. Geboren. Am 18. Oct.: Dem Schmiede-
meister Carl Gmmer e. S. — Am 19. Oct.: Dem Tagelöhner Heinrich
Ludwig Neu e. L. — Am 20. Oct.: Dem Tagelöhner Franz Wolf e.
L. — Dem Tagelöhner Michael Maier e. S. — Am 21. Oct.: Dem
Schlosser Friedrich Rohmann e. L. — Dem Tagelöhner Johann Rompel
e. L. — Am 22. Oct.: Margarethe (unehelich). — Am 24. Oct.: Dem
Tagelöhner Jacob Friedrich e. L. Aufgeboren. Der seitherige
Lagergehilfe Heinrich Ludwig Otto Schmidt von Neu-Mapping, wohnh.
dahier, und die Wittve des Robert Schellenbeck, Margarethe Catharine
Charlotte, geb. Feld von hier, wohnh. dahier, und Anna Bertha
Philipp Emil Jacob Born von hier, wohnh. dahier, und Anna Bertha
Wilhelmine Deusch von Lebbin, Kreises Uedem-Bollin, wohnh. zu Uedem-
burg bei Castell. — Der Schuhmacher Ludwig Heinrich Mosbach von
Nassenheim im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier, und Marie Anna
Eväntes von Hasselbach, Kreises Ningen, wohnh. dahier. — Der Fabrik-
arbeiter Heinrich Ludwig Friedrich Coribach von hier, wohnh. dahier, und
Eufanne Caroline Sophie Vogt von hier, wohnh. dahier. — Der Tag-
elöhner Johann Georg Engel von Hohenreuth in Württemberg, wohnh.
dahier, und Sophie Wald von Eichengell, Kreises Fulda, wohnh. dahier.

— Der Matrose Johannes Kreher von Geisheim im Rheingaukreise,
wohnh. dahier, und Johanne Caroline Beck von Dörsdorf, wohnh.
dahier. — Verehelicht. Am 21. Oct.: Der Tagelöhner Carl Friedrich
Rudolf Diehl von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Catharine Guit
von Langingen, Kreises Gelnhausen, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner
Hermann Joseph Gersbach von Winkel im Rheingaukreise, wohnh. dahier,
und die Wittve des Tagelöhners Heinrich Wendel, Elisabeth Catharine,
geb. Eichensauer von Lautert, Kreises St. Goarshausen, wohnh. dahier. —
Gestorben. Am 21. Oct.: Der Tagelöhner Peter Kraus, alt 33 J. —
Am 22. Oct.: Der Ländler Friedrich Wilhelm Martin, alt 55 J. 11 M.
— Am 23. Oct.: Der Landmann Georg Friedrich Lang, alt 77 J. —
Am 26. Oct.: Catharine, L. des Tagelöhners Heinrich März, alt 14 J.

Gierstadt. Geboren. Am 12. Oct.: Dem Barbier Philipp Carl
Braun e. S., R. Carl. — Aufgeboren: Der Steinhauer Philipp Carl
Gudes aus Nambach, wohnh. daselbst, und die Büglerin Philippine
Wilhelmine Scherf von hier und wohnh. dahier. — Gestorben. Am
26. Oct.: Der Schneidermeister Ludwig Braun, alt 54 J.

Dohheim. Geboren. Am 20. Oct.: Dem Vater Hugo Robert
Oswald e. S., R. Walthers Georg Hugo. — Aufgeboren: Der Tagelöhner
Philipp Christian Straß aus Wehen, wohnh. dahier, und Marie Catharine
Kister aus Völsch, Nuts Nassau, wohnh. dahier. — Der Techniker
Philipp Friedrich Kraus von hier, und Barbara Goldthal aus Borsweiler.
— Der Landmann Carl Wilhelm Wintermeyer und Amalie Henriette
Louise Elisabeth Egstadt, Beide von hier. — Gestorben. Am 20. Oct.:
Der Maurer Wilhelm Heinrich Emil Seewald, alt 29 J.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. October 1888.)

Adler:
v. d. Marwitz, Direct., Dillenburg
Delhaes, Kfm., Aachen
Metzler, Kfm., Hanau
Heymann, Kfm., Düsseldorf
Ihm, Kfm., Hanau
Merbach, Kfm., Minden.

Bären:
Stellwag, Gutsbes. m. Fam.,
Ostpreussen.

Hotel Block:
Leuveling-Thienk, Fr., Amsterdam.
Vogel, Fr., Amsterdam.
Gyzen-Wennink, Fr., Holland.
Abel, Berlin.

Schwarzer Bock:
Monck-Nason, Fr., Bray.
Hackett, Fr., Bray.

Central-Hotel:
Schmidt Gutsbes., Weltsleben.
Breich, Kfm., Hannover.
v. d. Wilden, m. Fam., Potsdam.
Klein, Ren' m. Fr., Pressburg.
Scheibel, Kfm., Stuttgart.
Heibig, Kfm., Berlin.

Cölnischer Hof:
Driesel, Strassburg.

Hotel Dahlheim:
Pitschner, m. Fr., Homburg.

Hotel Dasch:
Elbrich, Lübeck.

Einhorn:
Walter, Kfm., Lehr.
Fischer, Kfm., Stuttgart.
Drinhausen, Kfm., Elberfeld.
Mayer, Architect, Hagen.
Gladbach, Rent., Hannover.

Grüner Wald:
Göbner, Kfm., Frankfurt.
Jung, Kfm., Hannover.
Dietrich, Kgl. Reg.-Bauführer, Erfurt.

Vier Jahreszeiten:
Leneven, Dr. med. m. Fr., Trouville.

Goldenes Kreuz:
Ibach, Barmen.
Möller, Barmen.

Villa Nassau:
Lord Radstock, London.

Hotel du Nord:
v. Rosenkranz, Baron, Rosenkranz.

Nonnenhof:
Wagner, Kfm., Elberfeld.
Baevn, Kfm., Düsseldorf.
Steinmetz, Kfm., B.-Baden.
Hafenmalz, Kfm., Erlangen.
Parzold, Kfm., Frankfurt.
v. Heyden, Lient., Berlin.
Nockher, Kfm., Köln.

**Dr. Pagenstecher's
Augenklinik:**
Tailleur, 2 Frs., England.
Littellon, Fr., England.
Heck, Fr., Darmstadt.

Rhein-Hotel:
v. Haugwitz, Hptm., Darmstadt.
Schmidt, Dr. med. m. Fr., Ferndorf.
v. Bulow, Reg.-Baumstr. m. Fr.,
Elberfeld.
Janzen, Fr. Dr. m. T., Freiburg.
Fischer, Steuer-Inspector, Berlin.

Riitor's Hotel garni:
James, Fr., England.
Adkins, Fr., England.

Weisser Schwan:
Wigand, Kfm., Köln.

Tannhäuser:
Wyas, 2 Frs., Heidelberg.

Taunus-Hotel:
Barth, Fr., Bingen.
Freudenfeld, Kfm., Hannover.
v. Halle, Stud., Hamburg.
Ingenberg, Kfm., Altenkirchen.
Witz, Kfm., Frankfurt.
Walter, Rent. m. Fam. u. Bed., Genf.
Loret, m. Fam. u. Bed., Potsdam.
Pychtlan, m. Fr., Mühlhausen.
Andras, Kfm., Holland.
Kranz, m. Fr., Holland.

Hotel Vogel:
Liebmann, Kfm., Barmen.
Jacobs, Kfm., Barmen.

Hotel Weins:
Hast, Rent. m. Sohn, Louisville.
Hast, Fr., Louisville.
Kern, Ingen., Nassau.
Korte, Fr., Coblenz.

In Privathäusern:
Berliner Hof:
Dannenberg, Fr. m. Tocht., Berlin.
Rosenstrasse 12:
Warren, Oxford.
West, Oxford.
Mackey, m. Fr., Exeter.
Villa Frorath:
Kuhlmann, Fr. Fbkb., Porta.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

Für die Monate November und December zum Preise von 1 Mk. 30 Pfg. mit Bringerlohn nehmen jederzeit an:

in Biebrich-Mosbach	Theod. Roemer,
„ Bierstadt	Friedr. Bing,
„ Dohheim	Friedrich Ott,
„ Erbenheim	Ottobienner Stahl,
„ Rambach	Frau Schlink Wwe.,
„ Schierstein	Conrad Speth,
„ Sonnenberg	Christ. Wiesenborn.

Die Redaction.

Eine Anzahl hiesiger Familien fühlen sich in alter Anhänglichkeit an das Nassauische Fürstenhaus beim Tode **Ihrer Durchlaucht der Frau Fürstin Helene von Waldeck** gedrungen, als Zeichen ihrer Theilnahme und Verehrung eine **Blumenspende** am Sarge Derselben niederlegen zu lassen. Diejenigen, welche sich daran betheiligen wollen, werden gebeten, sich bis **heute Dienstag den 30. October Abends 6 Uhr** in die Liste einzuzichnen, welche im Laden des Herrn **Weber** dahier, Wilhelmstrasse 4, aufliegt.

Wiesbaden, den 30. October 1888.

8098

Deutscher und österreichischer Alpenverein

(Section Wiesbaden).

Sonnte Abend 8 Uhr:

Monatsversammlung mit Vorträgen

im „Nonnenhof“ (Weinsaal).

Gäste können eingeführt werden.

Der Vorstand.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Mittwoch den 31. October Abends 7 Uhr

im

Saale des „Hotel Victoria“:

Vorlesung

des Herrn Professor Dr. W. H. v. Riehl aus München über: „Die deutschen Classiker als culturgeschichtliche Charaktere“.

Eintrittsbedingungen und Anmeldungen bei Herrn Buchhändler **Hensel**. Dasselbst auch **Tageskarten** zu 2 Mk. für Fremde und **Galleriekarten** für Schüler zu 50 Pf. 155

Der Vorstand.

Herrenkleider

werden chemisch gereinigt, reparirt und gewendet, sowie neue Anzüge nach Maß billigst angefertigt bei **H. Kleber**, Herrenschneider, Marktstraße 12, Strh. Bestellungen per Postkarte erbeten.

Neuer Roman von Georg Ebers!

Demnächst erscheint:

8107

Die Gred,

Roman aus dem alten Nürnberg

von

Georg Ebers.

Bestellungen nehmen schon jetzt entgegen

Wickel & Siemerling, Wilhelmstraße 2a.



Für Allerheiligen

empfehle **Metall-Grabkränze**, jeder Witterung trohend, von Mk. 2.50 an, **künstl. Kränze, Kreuze** u. von 1 Mk. an, **frische Lorbeerkränze** mit Blumen von Mk. 1.50 an, **Tannen-gränkränze** von 80 Pf. an. 7909

Blumenhandlung

M. Heisswolf,

Langgasse 4.

Langgasse 4.

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Gustav Brode.

803

Klavierstimmer und Instrumentenmacher,

übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

!!! 16, nur Saalgasse 16 zu haben !!!

200 Paletots in allen Größen von 11 Mk. an, **Sack-Anzüge** von 13 Mk. an, **Sackröcke** von 5 Mk. 50 Pf. an, **Hosen** und **Westen** von 7 Mk. 50 Pf. an, **Sonntags-Hosen**, hochfein, von 5 Mk. 50 Pf. an, **Kinder-Anzüge** in allen Größen von 2 Mk. 75 Pf. an, sowie **Wämmer**, **Hemden**, **Schuhe**, **Stiefel** u. s. w. zu den billigsten Preisen bei **Joseph Birnzwelg**, Saalgasse 16. Bitte auf Firma und Hausnummer zu achten. 8102

Zu verkaufen ein sehr gut erhaltener **Teppich**, 3 3/4 Meter lang und 3 Meter breit, sowie noch kleinere, guterhaltene, ferner gute **Porzellanteller** und sonstiges **Geschirr**, sowie eine **Sitz-Badewanne** Schwalbacherstraße 10, Bel-Etage. 7967

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig repariert und gereinigt. **Neugasse 12.** 15678

Friedrichstraße 45, 1. Etage, einige Delgemälde und Kameeltaschen-Garnitur billig zu verkaufen.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 208 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.**

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 21

Zwei hochlegante Wintermäntel, schwarze Seide und braun Tausche, sowie einige **Regenmäntel** sind für die Hälfte ihres Wertes zu verkaufen. **Näh. Exped.** 7841

Ein junger Beamter empfiehlt sich in schriftlichen **Arbeiten** jeder Art. **Näh. Schwalbacherstraße 12, Hinterhaus, 2 Tr. hoch.**

Unterricht.

Eine für höhere Töchter Schulen staatlich geprüfte, erfahrene **Lehrerin** wünscht Privatstunden zu erteilen. **Näh. Adelhaidstraße 19, III, und bei Jurany & Hensel, Langgasse.** 5119

Fraetorius, Schwalbacherstrasse 22, II, erteilt deutschen englischen und französischen **Unterricht.** 6623

Dr. Hamilton gives private lessons now at 8 Kapellenstrasse. 11875

Eine j. Engländerin erteilt gründlichen **Unterricht** in ihrer Sprache. Offerten sub „**Unterricht**“ postlagernd.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 5182

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 6020

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris, Louisenstrasse 33, II^e étage. 5699

A German doctor wishes to make the acquaintance of a Gentleman or an English family for exchange of Conversation. Apply to Wiesb. Tagblatt. 7896

Eine junge Dame wünscht sich täglich vorzugsweise in den **Morgenstunden** mit Kindern oder mit Vorlesen zu beschäftigen. **Näh. Exped.** 7634

Musik - Unterricht.

Eine deutsche Dame, auf dem Conservatorium in Stuttgart als „Musiklehrerin“ ausgebildet, welche viele Jahre in England und die letzten 9 Jahre speziell in London als Musiklehrerin thätig war, welcher die besten Zeugnisse zur Seite stehen, hat sich in hiesiger Stadt als Musiklehrerin niedergelassen. Dieselbe erteilt gründlichen Unterricht in **Piano, Zither und Gesang.** Auf Wunsch wird die Conversation während des Unterrichts in **englischer Sprache** geführt. Adresse: **Frl. E., Nerostraße 18, 2. St.** Eine

Pianistin.

welche ihre Ausbildung auf dem Conservatorium zu Berlin und Köln erhalten hat, erteilt **Klavierstunden** zu mäßigem Preise. Offerten unter Chiffre **G. S. 23** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 7412

Eine am Leipziger Conservatorium theoretisch und praktisch ausgebildete **Musik-Lehrerin** wünscht noch einige Stunden zu befehen. **Näh. durch J. Chr. Glücklich.** 6887

Vorzüglicher Gesang- und Clavier-Unterricht wird zu mäßigem Preise von einer conservatorisch ausgebildeten Lehrerin ert. Off. unter **M. 3** an die Exped. erb. 5251

Buchführung. Unterricht wird ert. Gef. Off. sub **H. C. B.** an die Exp. erb. 8287

Im Massiren, kalten Abreibungen, Abwaschungen und Baddampfbädern empfehlen sich **Karl Kannenberg und Frau, Lonsenstraße 5.**

Eine perfecte **Stickerin** empfiehlt sich im **Namenstiden** in und außer dem Hause zu billigen Preisen. **Näh. Helenenstraße 16, Vorderhaus, Parterre.**

Ein tüchtiges Mädchen empfiehlt sich im **Kleidermachen** außer dem Hause. **Näh. Nerostraße 11.** 7291

Eine **Schneiderin** sucht Kundschaft im Nähen, Stopfen, Ausbessern von Kleidern. **Näh. Geisbergstraße 11, Hinterh., 3 Tr.**

Eine perfecte **Kleidermacherin** wünscht noch einige Kunden in und außer dem Hause. **Näh. Webergasse 43, 3. St.** 8003

Eine durchaus gelübte **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. **Näh. Wellrichstraße 44, 1 Stiege.**

Eine durchaus perfecte **Weißzeugnäherin** empfiehlt sich im Anfertigen von Herren- und Damenwäsche nach Maß und Muster. **Näh. Hellmündstraße 37, 2. Stock.** 6733

Eine geübte **Friseurin** sucht noch einige Stunden. Näheres **Römerberg 7 bei Adolf Kissenwetter, Friseur.** Dasselbst werden auch alle **Haararbeiten** prompt und billig angef. 3022

Eine geübte **Friseurin** empfiehlt sich den geehrten **Damen.** **Näh. Querstraße 1 im Laden.**

Anständige Damen, Schüler oder Schülerinnen können an einfachem **Familientisch** teilnehmen. **Näh. Exped.** 7088

Eine gesunde **Frau** sucht ein **Kind** mitzustillen. **Näh. Platterstraße 50, Dachlogis rechts.**

Städ- und Halbstäd-Gässer zu verk. **Albrechtstraße 33a.** 3939

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes Fräulein, welches **Kleider** machen, **weihnähen** und **bügeln** kann, sucht bis 1. November Stelle als **Jungfer** oder bei größeren Kindern; daselbst ginge auch mit in's Ausland. Offerten unter **Z. F. 70** an die Exped. d. Bl.

Eine **Verkäuferin**, welche auch sehr gewandt im **Buch** ist, sucht Stellung. **Näh. Messergasse 31, 2. Stock.**

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im **Bunt- und Weißsticken.** **Näh. Bleichstraße 7, 1 Stiege hoch links.** 6253

Eine **Frau** sucht **Arbeit** im **Waschen** und **Bühen.** **Näh. Ludwigstraße 14.**

Eine **Frau** sucht **Beschäftigung** im **Waschen** und **Bühen.** **Näh. H. Dohheimerstraße 6, Hinterhaus.**

Eine junge, unabh. **Frau** sucht Beschäftigung im **Waschen** und **Bühen**, nimmt auch **Monatsstelle** an. **Näh. Adlerstraße 50, Part.**

Ein Mädchen sucht **Monatsstelle.** **Näh. Schachtstraße 22, Erb.**

Ein Mädchen f. **Besch.** im **Wasch. u. Büg.** **N. Schachtstr. 5, I.**

Eine **Frau** sucht **Monatsstelle.** **N. Römerberg 6, Hth. 1 St. I.**

Eine junge **Frau** sucht **Monatsstelle** oder sonstige Beschäftigung. **Näh. Moritzstraße 20, Hinterhaus, 1 Stiege rechts.**

Eine unabhängige **Frau** sucht **Monatsstelle** oder noch einige **Kunden** im **Waschen.** **Näh. Adlerstraße 1, 2 Treppen hoch.**

Eine feinschöne **Köchin** mit guten Empfehlungen und **Zeugnissen** sucht auf gleich Stelle. **Näh. Saalgasse 20, Frontisp.**

Ein gebildetes, älteres, in **Küche** und **Wirtschaft** erfahrenes Mädchen sucht, gestützt auf gute **Zeugnisse**, Stelle bei einzelner Dame oder Herrn oder in kleiner **Familie** in **Wiesbaden** oder Umgegend. Gef. Offerten unter **C. K. 500** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein mit guten **Zeugnissen** versehenes **Hausmädchen**, welches gut nähen und **stopfen** kann, sucht Stelle in einem **Herrschafthaus.** **Näh. Moritzstraße 6, Seitenbau links, 1. Etage.**

Eine gesunde Schenkammer

sucht sofort Stelle. **Näh. Exped.** 8075

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich **kochen** kann und die **Hausarbeit** versteht, sucht wegen **Abreise** der **Herrschaf**, von derselben empfohlen, Stelle. **Näh. Adelhaidstraße 42, Parterre.**

Ein tüchtiges, starkes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht sogleich Stelle. N. Schachtstraße 5, I.
Ein starkes Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat, alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 9, 1 Stiege hoch.

Ein junges Mädchen, das keine Handarbeit versteht und zu Hause schlafen kann, sucht Stelle. Näh. Hellmündstraße 39, I. 1.
 Ein Mädchen, das Hausarbeit verrichtet, sowie im Kochen bewandert ist, sucht Stelle auf gleich oder 1. Nov. Näh. Neugasse 11, Stb., 2 St.
 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Kleine Schwalbacherstraße 13, 1. Stock.

Ein Mädchen, welches feinsbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht wegen Wegzug der Herrschaft in einem kleinen Haushalt Stelle. Näheres Hermannstraße 3, Hinterhaus 2 Treppen hoch.

M. Goetz, Dictat-Sienograph, Schulberg 4, II. 7604
 Ein junger Koch sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stelle. Näh. „Haus Gartenfeld“, Parterre.

Obersecundaner sucht in einer größeren Buchhandlung Stellung als Lehrling. Gest. Offerten unter P. P. 127 an die Exped. d. Bl. erb.
 Ein Mann, welcher mehr. Jahre bei ein. fr. Herrn war, sucht ähnl. Stelle oder als Ausläufer, Cassirer, Ausfahren von Kranken, auch Nachtwachen. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Römerberg 38.

Ein Hausbursche sucht Stellung. Eintritt am 15. Nov. möglich. Näh. Emserstraße 6.

Personen, die gesucht werden:

Confection.

Eine erste Arbeiterin sofort oder später nach Mainz gesucht Gärtnergasse 1. (No. 20058) 96

Damen gesucht

für ganz leichte, einfache Applicationsarbeiten (ohne Zuriichten) bei E. Bender, Mainzerstraße 40. 7994

Lehrmädchen in ein besseres hiesiges Geschäft gesucht. Näh. Exped. 6762

Ein reinliches Mädchen in den Laden gesucht Kirchgasse 15, Meggerladen. 8087

In eine Brod- und Feinbäckerei wird ein **Ladenmädchen** gesucht Taunusstraße 17. 8129

Lehrmädchen für Blumenbinderet gesucht. Näh. Langgasse 4, Blumenladen. 8096

Ein junges, bescheidenes Mädchen wird den Tag über zu einem kleinen Kinde gesucht Dambachthal 12, Parterre.

Ein sehr gut empfohlenes Mädchen, das Hausarbeit versteht und etwas schneidern kann, wird den Tag über zur Hilfe für Kinder auf sofort gesucht Grathstraße 11, I.

Gesucht eine feinsbürgerliche Köchin, die Hausarbeit übernimmt Michelsberg 10. 7775

Langgasse 46 sofort ein tüchtiges Zimmermädchen gesucht. 7621

Ein Mädchen gesucht Adlerstraße 34. 7919

Ein einfaches Mädchen, zu aller Arbeit willig, gesucht Grabenstraße 8, nächst der Marktstraße. 7941

Dienstmädchen gesucht Röderstraße 29 im Laden. 7677

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit sofort gesucht Leberberg 7. 7794

Adlerstraße 53 wird ein Mädchen für Hausarbeit gesucht. 8022

Ein anständiges Mädchen zu einer einzelnen Dame gesucht. Näheres Rheinstraße 22, Parterre links. 8076

Ein reinliches Dienstmädchen gesucht Bleichstraße 15. 8083

Gesucht ein zuverlässiges, gewandtes Hausmädchen mit guten Zeugnissen Rosenstraße 12.

Schekamme gesucht. Näh. Exped. 8101

Ein durchaus tüchtiges und zuverlässiges **Buffet-Fräulein** findet gute Stelle und familiäre Behandlung. Näh. Exp. 8180

Ein braves Dienstmädchen gesucht Saalgasse 30.

Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 14.

Eine Herrschaft, deren Mädchen erkrankt, sucht sofort ein zuverlässiges, älteres Mädchen, das selbstständig kochen kann und gute Zeugnisse besitzt. Näh. Moritzstraße 10, Hinterhaus.

Ein braves **Mädchen** mit guten Zeugnissen sofort gesucht Draniensstraße 14, Parterre

Ein Kindermädchen gesucht Draniensstraße 24, I.

Ein tüchtiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und kochen kann, auf 1. November gesucht Hellmündstraße 42, I.

Eine alleinstehende ältere Frau oder Mädchen findet eine gute Stelle Delaspöckstraße 4, 1 Treppe.

Gesucht für einen ruhigen Haushalt ein einfaches, sauberes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht. Näheres Rheinstraße 63, 1 Treppe.

Herrschaftspersonal, gut empf., placiert stets Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 7951

In einer hiesigen Buchhandlung wird zu möglichst sofortigem Eintritt ein **Volontär**, der im Verkehr mit einem besseren Publikum einige Gewandtheit besitzt, gegen eine monatliche Vergütung von ca. 30 Mk. gesucht. Längeres Engagement mit steigendem Salair nicht ausgeschlossen. Offerten sub G. H. # 42 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7942

2-3 Zeichner gesucht,

welche stilreine Ornamente skizzieren können.

E. Bender, Mainzerstraße 40. 7995

Schlosser gesucht Moritzstraße 3. 7991

Schreiner dauernd gesucht Kirchgasse 10.

Glasergehülfe gesucht Dohseimerstraße 34. 7929

Ein **Handformer** und ein **Junge** finden Jahresstelle in der Ziegelei von Fr. Bücher in Bierstadt. 8105

Ein tüchtiger **Tagschneider** dauernd gesucht Taunusstraße 25. 7867

Schneider gesucht Langgasse 13.

Tüchtige Acquisiteure werden für Wiesbaden und Umgebung von einer der bedeutendsten electro-technischen Fabriken gesucht. Off. sub G. O. 2131 an Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M., erb. (H. 65837.) 249

Tüchtige Colporteur sofort gesucht durch J. Magin, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.

Sch Suche für mein Bureau einen **Lehrling** mit guter Schulbildung und schöner Handschrift aus anständiger Familie. **Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 8069**
Immobilien- und Versicherungs-Geschäft.

Wir suchen für unser Bureau einen **Lehrling** mit guter Schulbildung und schöner Handschrift aus anständ. Familie. Die Subdirection der Lebens-Versicherungs-Bank „**Rosmos**“, Grathstraße 15. 8141
Georg Lois.

Ein braver **Junge** kann die **Mechgerei** erlernen. **Ph. Schweissguth, Röderstraße 23. 7523**

Ein **Lehrling** gesucht von **Bäder Minor, Bahnhofstraße 18. 5214**

Gärtner-Lehrling sucht **Joh. Scheben, Kunst- und Handelsgärtner, Wilmshülstraße 14. Blumenladen: Faulbrunnenstraße 10.**

Ein kräftiger **Junge**, am liebsten vom Lande, als **Hausbursche** gesucht Nerostraße 22 bei Megger **Sellberger. 7696**

Junger, fleißiger und ordentlicher Hausbursche als **Ausläufer** gesucht.

Aug. Saher, Conditorei, Museumstraße.

Ein gutempfohlener **Hausbursche** gesucht Langgasse 31.

Einen **Fuhrknecht** sucht **Fr. Bücher in Bierstadt. 7636**

Fuhrleute

finden dauernde Beschäftigung. Näh. Welltritzstraße 21 oder auf der Baustelle vis-à-vis der ev. Hauptkirche — Spehner's Hotel. 8139

Emser Pastillen

in plombirten Schachteln
werden aus den echten Salzen unserer Quellen
dargestellt und sind ein bewährtes Mittel gegen Husten,
Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung.

Emser Victoriaquelle.

Vorräthig in Wiesbaden bei **Fr. Wirth, Dr. Lade's Hofapoth., Gottfr. Glaser.** (K. act. 325/10)
60 König Wilhelms-Felsen-Quellen, Ems.

Prima Qualität **Hammelfleisch** per Pfund 50 Pf., sowie
sämmliche Sorten **Fleisch- und Wurstwaaren** sind fort-
während zu haben Feldstraße 9 bei **Joh. Gilb, Metzger.** 7992

1^a neues Zwetschenlatwerg

per Pfund 24 Pfennig 8088
empfehlte **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Holl. Vollhäringe

per Stück 6 und 8 Pf., im Duzend billiger.
Carl Zeiger,
7560 Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Prima blaue Kartoffeln.

200 Pfd. 6 Mt. 50 Pfg. und 6 Mt. 75 Pfg.
liefer einige Tage so lange Vorrath reicht. **Proben**
stehen zu Diensten.

8012 **Scheurer, Markt.**

Prima Pfälzer Sandkartoffeln

treffen zwei Waggon diese Woche ein und empfehle dieselben zum
Einkellern. Proben und Bestellung **Wellrigstraße 11.**

Frau Baumann, perfecte Kochfrau, wohnt
Geisbergstraße 14, Parterre.

Gute **Koch- und Eßbirnen** per Kumpf 30 Pfg., **Apfel**
35 Pfg., sowie täglich frische **Milch** und alle Arten **Gemüse**
zu haben **Hochstraße 19.** 8019

95% Spiritus ohne üblen Geruch

für gewerbliche Zwecke und zum Brennen 8089
per Liter 60 Pfennig
empfehlte **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Lebende

Feldmäuse

(nicht Hausmäuse)

zu kaufen gesucht 8007

Schwalbacherstraße 30.

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken
gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Postkarte
Moritzstraße 48. 9584

Arbeiten auf der **Nähmaschine** werden billigt
angefertigt **Weldstraße 29, Parterre.** 7075

Gespielte, noch sehr gut erhaltene **Pianino's** sind billig zu
verkauft. **H. Matthes jr., Webergasse 4.** 6640



Restaurant Rieg,

16 Nicolaßstraße 16.
1888r süßen Trauben-Most 1888r
Heute Abend von 6 Uhr an:

Has im Topf

in und außer dem Hause.

Das Fisch-Restaurant

bleibt wieder vom 1. November bis März geschlossen.
8072 **Rossel, Fischmeister.**

Rheinweine.

Empfehle meine vorzüglichsten, reingehaltenen Flaschenweine:

Weissweine:	Deidesheimer	¾ Str. 0,70 Mt. incl. Glas.
	Wallufer	1,00 " " "
	Erbacher	1,10 " " "
	Hattenheimer	1,20 " " "
	Johannisberger	2,00 " " "
	Forster Riesling	2,20 " " "
Rothweine:	Dürkheimer	1,10 " " "
	Assmannshäuser	5,00 " " "

(Originalabfüllung aus der kgl. Domaine,
besonders für Reconvalescenten geeignet.)

Dieselben Weine gebe auch in Gebinden von jeder Größe ab.

6603 **C. Pfeil, Moritzstraße 8.**

Die J. W. Dieffenbach'schen

Punsch-Essenzen

sind zu haben bei Herrn (H. 89303)

249 **Adolf Wirth,**
Colonialwaaren-Handlung, hier.

E. T. Daniels & Co. London E. C.
17 & 18 St. Dunstons Hill, Great Tower Street

Thee-Importeure

Ausgesuchten schwarzen blended Thee wie in England gebräuchlich.

Superior Quality.....M. 3.-
Finest.....3.75 | per ¼ Kilo
Extra.....4.50

General-Vertreter für Deutschland

Ernst Höhmnn, Bonn
Kaiserplatz 8.

Aufträge werden sofort ausgeführt. Probenendung zu Diensten.
Vertreter an allen Plätzen verlangt.

60

1^a Hammelfleisch.

Keule oder Rücken Mt. 4.50 bis 4.75, **Hammelbrüste**
Mt. 3.60 9½ Pfund franco Nachn.

S. de Beer, Emden.

1^a Schweineschmalz in Kübeln

von ca. 50—60 Pfd., billiger als direct bezogen, empfehle

7944 **Hch. Elfert, Rengasse 24.**

Von einem benachbarten Gute kann täglich frische, gute **Milch**
per Liter 17 Pfg. frei in's Haus geliefert werden. Bestellungen
nimmt entgegen **L. Kahn, Wellrigstraße 39.** 7961

(K. act. 142/10)

Diejenigen, welche noch Forderungen an den am 24. October hieselbst verstorbenen **Major und Staatsanwalt a. D. von Orlich** haben, werden gebeten, dieselben im Laufe der nächsten 14 Tage einzureichen an Fräulein **Henriette Käppeln** hier, Nerostraße 38. 8091

M. Auerbach, Herrnschneider, Delaspéeestrasse 1,

offerirt in vorzüglicher Ausarbeitung bei be-
quemem, tadellosem Sitze: 7488

Winter-Anzüge aus deutschen Bouxkins
à Mk. 65.

Winter-Anzüge aus deutschen u. englischen
Cheviots à Mk. 70—75.

Winter-Anzüge aus englischen Fantasie-
Stoffen à Mk. 80 bis 85.

Winter-Paletots

in glatten, besten Eskimos à Mk. 80.

Verschiedene Fantasie-Paletots
à Mk. 70.

Grösstes Stofflager.

Polstergestelle- und Stuhl-Fabrik

von **W. Thon**, 6, Ellenbogengasse 6, Ellenbogengasse

empfehlte sein Lager in Polstergestellen, Mohrstühlen, Wirths-
stühlen, Comptoirstühlen, Wiener Stühlen, Schaufelstühlen, Kinder-
stühlen, Kindertischen u. s. w., Holzwaaren, Waschbütten, Züher
und Eimer zu billigen Preisen.

Polstergestelle nach Zeichnung werden schnell geliefert. 19477

Die höchsten Preise

für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das
größte Antiquariat am Plage 7933

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.



Grosses Preiskegeln!

im „Karpfen“, Schachtstrasse 9b.

20 werthvolle Preise.

Großes Lager in Haarlemer Blumenwiebeln,

sowie alle Arten Gläser für Hyazinthen, Crocus etc. empfiehlt
zu den billigsten Preisen die Samen-Handlung von

Joh. Georg Mollath, Marktstraße 26.

NB. Verzeichnisse auf Wunsch gratis und franco. 6451

Wohne jetzt **Wellstrasse 26.**

8032

Frau Neusel, Krankenpflegerin.

Heinrich Hetterich, Koch,

18 Kirchgasse 18,

empfehlte sich im Zubereiten von grösseren
und kleineren Dinners, Soupers etc. etc. und
sichert beste Ausföhrung zu.

Jede Binderei

liefere zu den bekannt billigsten Preisen in anerkannt geschmackvoller,
feinster Ausführung. Alle Sorten



Kränze in frischen und trockenen Blumen, Perl- und
Metallkränze, Bouquets, Zardinnieren, Makart-
Bouquets, Blumendecorationen jeder Art, Pflanzen etc.

Otto Jacob,

Blumenhalle: Bahnhofstraße 9,
Gärtnerei: Diebrückerstraße 9.

Mein reich illustrirter Catalog ist erschienen, verbunden mit
einer kurz gefassten Anleitung:

Pflege der Zimmerpflanzen.

Alle geehrten Interessenten, welche denselben noch nicht erhalten
haben, wollen solchen gratis und franco verlangen. — Bestellungen
von größeren, besondern Arrangements für Allerheiligen erbitte
baldmöglichst. 7958

Betten- und Möbel-Geschäft

von **W. Egenolf, gr. Burgstraße 8,**

empfehlte sein Lager selbstverfertigter Betten und Polster-
Möbel zu den billigsten Preisen. Bettstellen in Holz
und Eisen, sowie einzelne Betttheile, als: Matratzen,
Strohsäcke, Deckbetten, Kissen schon von 6 Mark
an u. s. w. Bettfedern und Daunen zu äußerst
billigen Preisen.

Reparaturen an Betten und Möbel werden schnell und
preiswürdig besorgt. 22540

Mineral- und Sulfwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

96

Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Frau Graeff, Masseuse,

wohnt **Adelheidstraße 73, 4. Stock.**

Immobilien, Capitalien etc.

Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern
Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-
Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und
preiswürdige Objecte stets vorhanden **Hch. Heubel**,
Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni.



Gesucht zum 1. April ein kleineres Haus
mit Garten. Offerten unter **A. H. 999** an
die Exped. d. Bl. erbeten.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 124

Obere Rheinstraße ist ein elegantes Stagenhaus zu
verk. durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 8044

Schöne Villa, ca. 20 Min. vom Turmsee entfernt,
für **30,000 Mk.** zu verkaufen durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 8040

Villen an der Viebricherstraße für 65,000, 70,000
85,000 und 130,000 Mark zu verkaufen durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 8041

Herrschaftshaus, 25 Zimmer, gr. Saal, Stallung,
Remise, billig zu verkaufen durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 8042

Villa im Nerothal für **60,000 Mk.** zu verk.
durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 8043

Hotels und Badhäuser in guter Lage zu verkaufen
durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 8046

Häuser verschiedener Größe im südlichen Stadttheile zu ver-
kaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 8048

Neuberg ist eine Villa zu verkaufen durch
Carl Specht. 8050

Mainzerstraße preiswerthe Villen zu verkaufen durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 8051

Sonnenbergerstraße ist eine Villa von 11 Zimmern
mit großem Garten für **82,000 Mk.** zu verk.
durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 8053

Al. Stagenhaus, nächst den Bahnhofen, billig zu ver-
kaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 8058

Gut rentirendes Doppel-Stagenhaus mit kleinen
Wohnungen und schönem Garten preiswerth zu
verk. durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 8061

Wiesbaden.

Reizende Villa in der Parkstraße, enthaltend
10 Zimmer und Salons etc., ist wegzugshalber sofort zu
verkaufen event. auch zu vermieten. Wegen Be-
sichtigung und weiterer Auskunft wende man sich an den
Beauftragten **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 8068

Ein sehr schönes, arrondirtes Besitztum von
ca. 6 1/2 hess. Morgen nebst Wohnhaus,
Stallung, Remise und Kellerhaus, welches
sich sowohl für eine Herrschaft, als auch
zum Betriebe einer Weinhandlung oder
Champagner-Fabrik eignet, ist billig zu ver-
kaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 8064

Prachtvolle Villa am Rhein,
enthaltend 1 gr. Saal und 14 herrschaftliche Zimmer, mit
17 Morgen Park, Stallungen und Remise, sehr preis-
werth zu verkaufen event. zu vermieten durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 8039

Sehr schöne Villen in Viebrich

preiswürdig zu verkaufen durch
Carl Specht, Wiesbaden. 8047

Villa zwischen Coblenz und Ems, Part. 8, in der 1. Et.
6 Zimmer, mit einem nachweisl. Obst- u. Wein-
Ertrag von **700 Mk.** für den billigen Preis von
30,000 Mk. zu verkaufen, event. für **1200 Mk.**
zu vermieten durch
Carl Specht, Wiesbaden. 8038

In einer vielbesuchten Stadt am Rhein ist ein altrenommiertes,
mit **Restaurant** verbundenes **Hotel** wegen Krank-
heit d. Bes. günstig zu verkaufen. Näh. durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 8059

Herrschaftlicher Landsitz an der Mosel, unweit Trier,
Bahnsstation, für den festen Preis von **21,000 Mk.**
zu verkaufen (event. auch mit Möbel) durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 8052

In **Grönberg im Taunus** ist eine schöne Villa
mit gr. Garten für **33,000 Mk.** zu verkaufen
durch **Carl Specht in Wiesbaden.** 8063

Herrschaftliche Villa dicht bei **Silbesheim** ganz
besonderer Umstände wegen billig zu verkaufen durch
Carl Specht in Wiesbaden. 8065

In **Freiburg i. S.** ist eine elegante Villa zu ver-
kaufen oder gegen eine solche hier zu vertauschen,
letzteres auch miethweise auf 1 Jahr. Näh. durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40, hier. 8066

Herrschaftl. Villa in **Baden-Baden** f. **130,000 Mk.**
zu verkaufen oder für **7000 Mk.** zu vermieten durch
Carl Specht in Wiesbaden.
Ebenso eine kleinere für **65,000 Mk.** zu ver-
kaufen event. zu vermieten. 8067

Hochherrschaftliches Gut in **Holstein** preiswerth zu
verkaufen oder zu verpachten. — Tausch gegen
rentable Häuser oder zu verpachtende **Hotels** ist
nicht ausgeschlossen. Näh. durch
Carl Specht, Wiesbaden. 8045

Schönes Gut, 800 Morgen groß, mit herrschaftl.,
massiven Gebäuden nebst rentablem Ziegeleibetrieb auf
10 Jahre mit Inventar zu verpachten durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 8055

Hochherrschaftliches Weingut zu 2/3 der Lage zu
verkaufen d. **Carl Specht, Wiesbaden.** 8056

Schlösser in **Bayern, Lothringen, Thü-**
ringen, i. **Taunus**, an der **Mosel**
und am **Rhein** zu verkaufen durch Immobilien-Agent
Carl Specht, Wiesbaden. 8057

Das 1. Hotel eines kl. heftischen Lustortes
ist mit **7000 Mk.** Anzahlung sofort zu verkaufen
durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 8062

Bauplätze, für Landhäuser geeignet, bill. zu verk.
durch **Carl Specht, Wilhelmstr. 40.** 8049

Mehrere Villen im Nerothal, Echostraße, Leberberg, Parkstraße, Sonnenbergerstr., zu verk. durch **J. Chr. Glücklich**. 8361

Untere Kapellenstraße ist eine Villa mit Garten für den festen Preis von 15,000 Mk. zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 2352

Villa, 8 Zimmer etc., nahe der Rhein-, Wilhelmstraße, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 6112

Bordere Mainzerstraße ist ein schönes Haus mit Vor- und Hintergarten für 56,000 Mk. zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 1299

Haus in prima Geschäftslage, Mitte der Stadt, zu verkaufen durch M. Linz, Mauergasse 12.

Kapellenstraße Villa mit gr. Garten, Laxe 36,000 Mk., für 30,000 Mk. zu verk. durch J. Chr. Glücklich. 25474

Friedrichstraße ist ein Haus in gutem baulichem Stande mit sehr großem Hinterraum (Garten etc.) zu verkaufen. J. Imand, Schützenhofstraße 1. 69

Villa, Sonnenbergerstraße, mit gr. Garten, enthält 18 Zimmer mit Zubehör, Hof und Stallung, ist Verhältnisse halber sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 4064

Ein sehr solid gebautes, rentables Haus mit Thorsahrt, Hof und sehr schönem Hinterbau, ganz nahe der Rheinstraße, preisw. zu verkaufen. J. Imand, Schützenhofstraße 1. 69

Ein Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Wascherei (Wellriethal) ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 3469



Schönes Haus mit sehr großem Garten, vielem fein. Obst (Südseite), in feiner Stadtlage, preiswerth zu verkaufen durch Otto Engel, Friedrichstraße 26. 8035

Eine herrschaftliche Villa in gesunder, freier Lage, unweit des Waldes, mit gr. Garten (circa 1 1/2 Morgen), prachtvoller Aussicht, ist wegen Krankheit des Besitzers preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 25999

Villen, Geschäfts- und Wohnhäuser, Baupläne in großer Auswahl an Handen.

Otto Engel, Friedrichstraße 26. 8036

Die Villa Grubweg 21 ist Abreise halber per sofort billig zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 3298

Ein herrschaftliches Wohnhaus in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Baubureau Adolphsallee 43. 5648



Zu verkaufen eine Villa mit Garten an der Diebricher Chaussee (nicht bei Mosbach), welche sich vorzüglich zur Errichtung einer Restauration eignet, durch J. Chr. Glücklich. 7805

Landhaus nahe am Walde, 9 Zimmer mit vielen Nebenträumen, Pferdestall, ca. 1/2 Morgen Garten mit prachtvollem Baumbestand, sehr schöne Aussicht, ist für 65,000 Mk. zu verkaufen durch August Koch, Agentur für Liegenschaften, Langgasse 26, Eingang Kirchhofsgasse 2. 7834

In unmittelbarer Nähe Wiesbadens ist eine reizende, schloßartige Befestigung mit großem Park (ca. 8 Morgen) preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 7804

Wegen Sterbfall ist in Bad Schwalbach ein Haus mit vorzügl. gehender Bäckerei und Spezereihandlung per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 26410

In Heidelberg, Kaiserstraße, ist eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene Villa mit Garten für 45,000 Mk. zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 4776

Ein Landgut in Westpreußen, circa 4000 Morgen, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 19152

Mehrere eingetheilte Baupläne — mit Baugenehmigung — in schöner, freier Lage, Aussicht nach dem Nerothal, sind preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. (Eventuell das ganze Object mit bestehenden Gebäuden.) 3299

Ein prachtvoll gelegener Bauplatz zwischen Sonnenbergerstraße und den Cur-Anlagen, 48 Ruthen, ist preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 461

Eine gangbare Wirthschaft sofort zu vermieten. R. E. 7587

Ein feines Geschäft in guter Curlage Wiesbadens, das auch von Damen geführt werden kann, ist wegen Krankheit des Besitzers per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 6, Wiesbaden. 23027

Ein Capital von 48—50,000 Mk. auf ein neues, vierstöckiges, gr. und rentables Haus auf 1. Hypothek sofort gesucht. Offerten unter M. B. 400 an die Exped. erbeten. Hypotheken-Capital zu 4% auszuleihen durch M. Linz, 9000 Mark gegen doppelte Sicherheit auszul. Näh. Exped. 6197 12—15,000 u. 20—25,000 Mk. auf Nachhypothek, sowie 30—40,000 u. 60—70,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen durch M. Linz, Mauergasse 12. 100,000 Mk. sind auf 1. Hypoth. zu verleihen. Näh. durch das Immobilien-Geschäft von Joh. Eckl, Hellmundstr. 57. 7890 60,000 Mk. à 4%, 30,000 Mk. auf 1. oder 2. Hypothek, 14,000 Mk. auch auf gute 2. Hypothek, sowie diverse kleinere Beträge auf gute Hypotheken auszuleihen.

Otto Engel, Bank-Commission, Friedrichstraße 26. 7654

Capitalien und Credit von 4% an auf 1. u. 2. Hypothek bis 80% v. Werthobject z. verg. Nutr. sub Hypoth.-Cred.-Anst. a. d. Annonc.-Exped. D. Frenz in Mainz erb. 95 Hypotheken-Capital à 4% bis zu 70% der Lage, auf längere Reihe von Jahren fest, offerirt

Otto Engel, Bank-Commission. 7653

Bachfischs erster Freier.

Humoreske von E. Reja.

(1. Forts.)

Da brach mein guter Humor durch. „Lassen Sie den Haafen nur ja nicht kalt werden — Wohl! haben wir ja nun genug gehabt.“ Lächelte ich, und verschwand vor seinen verbuchten Blicken im Hause meiner Tante.

Das war Derselbe! Unverkennbar!

Ich warf ihm einen möglichst verächtlichen Blick zu, der ihm leider merkwürdig wenig zu imponieren schien. Er hielt standhaft den Thürpfosten fest, als fürchte er, dieser könne umfallen, und starrte mich herausfordernd an.

Wieder tönt die Musik — zu den geöffneten Fenstern blitzen die Sterne herein und die Linden duften berauschend süß. Aus einem Arm fliege ich in den anderen.

Aber unbehaglich — ist der Mensch doch; überallhin folgt mir sein mißbilligender Blick. Ich glaube, der Abscheuliche moquirt sich darüber, daß ich mir den Hof machen lasse? — Da! — jetzt endlich bewegt er sich, und kommt gerade auf mich zu.

Und nun steht er vor mir; „riesengroß — hoffnungslos“ — wie ein aufgerichteter Regenwurm.

„Gestatten Sie, daß ich mich Ihnen vorstelle; mein Name ist —“

Ja, lieber Gott, bei dem Getöse ringsum verstand ich diesen nicht.

„Haben gnädiges Fräulein noch einen Tanz frei?“

Leider fand sich noch ein unbesetzter Walzer in meiner Tanzkarte und er belegte ihn sofort. Dann bat er, daß ich meinen Namen selbst in seine — sonst ganz leere — Tanzkarte einzeichne „als Andenken“, wie er hinzufügte, und es fiel mir auf, wie scharf er mir dabei auf die Finger sah. Ein merkwürdiges Lächeln spielte um die spöttischen Lippen, als er lange das „Mose Leoni“ betrachtete. Dann verbeugte er sich stumm und wanderte wieder zu dem geliebten Thürpfosten, um mich von dort aus von Neuem auf's Korn zu nehmen.

„Ich glaube, der Bursche ist toll“ — brach sich endlich mein Ingrimm Bahn. „Gräulicher macht's ja selbst der Papa nicht“ — und nur um ihn nicht mehr zu sehen, flüchtete ich in's Nebenzimmer, um am väterlichen Busen Schutz zu suchen.

Leider schien dieser „väterliche Busen“ durchaus nicht geeignet dazu. Ein heftiges Schnaufen, ein Zischen von dem Zustand, in den mein lieber Papa nur dann zu gerathen pflegte, wenn er bedauerte, sich nicht à la Rumpelstilzchen an je einem Bein fassen und mitten durchstreifen zu können, warnte mich. So fürchte ich mich denn von rückwärts heran, und hörte halb im Traum, wie er von „keinem Augenblick Ruhe“ und „das nennt sich nun zur Ruhe setzen“ u. dergl. eiferte.

„Soll aber punkt 11 Uhr da sein — soll sich hinsetzen und den Mund aufsperrn — keine langen Fragen — dann meinetwegen!“

„Was willst Du hier?“ fuhr er mich an, da ich mich leider durch ein nicht zu unterdrückendes Niesen bemerkbar machte.

„Geh! wieder zu Deiner Herde — hier können wir Dich nicht brauchen.“ „Die Eine zu den Anderen“ — schnob er ironisch. Da stand, als ich mich zum Gehen wandte, wieder dieser abscheuliche Mensch vor mir.

„Gnädiges Fräulein — mein Walzer,“ sagte er, sich tief verbeugend.

Und so nahm ich denn seinen Arm und ging langsam mit ihm in den Saal zurück.

„Gnädiges Fräulein scheinen eine ausgesprochene Vorliebe für zweierlei Tsch zu haben, nicht wahr?“ eröffnete er keck die Unterhaltung.

„Jedenfalls bin ich darüber willfremden Menschen keine Rechenschaft schuldig,“ antwortete ich beherzt.

„Willfremder Mensch — o — o! — gnädiges Fräulein scheinen merkwürdig vergeßlich zu sein. Ich denke, auch „aufgewärmter Kuhl“ schmeckt gut — oder ziehen gnädiges Fräulein den heutigen frischen, der Ihnen ja so reichlich zu Theil wurde, vor?“

„Mein Herr!“ — ich maß ihn mit meinem eisigsten Blick von oben bis unten — „ich bewundere Ihre Unver — — — biente

Aufmerksamkeit, welche Sie meinem Thun und Lassen widmen. Vielleicht wenden Sie dieselbe einer Anderen, Würdigeren zu. Ich — liebe dergleichen nicht.“

„Gut gestochen, Mose!“ — lächelte er spöttisch. „Doch wozu Verstecken spielen? Sie wissen, daß ich nur Ihre Wege hier bin, und — so gut Ihnen diese Herbeheit auch steht, Sie sind zu weit gegangen, um —“

„Ich verstehe Sie absolut nicht, mein Herr!“

„Nicht?“

Ich glaube, dieser fatale Mensch lacht mich aus!

„Nicht?“ und er beugte sich tief zu mir herab.

Er hat wahrhaftig zwei Westen an — lächerlich! Und diese Augen! Ich glaube, sie sind facettenartig geschliffen, wie die der Mücke!

„Mein Herr“ — hob ich mit abweisendem Tone an, „enden wir unsere Unterhaltung. Ich bitte Sie, mich zu meinem Platz zurückzuführen — dort — wo das Rosenbouquet liegt —“

„Die Eine zu den Anderen,“ sagte er gebohrt. — „Doch warum nur von fern gleich einen Stern anschnappen, was man bequem in nächster Nähe haben kann?“ —

Himmel, nun ging mir ein Licht auf! Und ich sollte — — das war zu stark.

„Mein Herr, ich verstehe Sie nicht — bitte, verlassen Sie mich sofort — mir ist nicht wohl — Sie sind im Irrthum —“

„Schließen wir Frieden,“ unterbrach er mich. „So glücklich mich jene Zeilen gemacht haben, — allerdings erst vor einer halben Stunde, als ich die Schrift des Briefes mit derjenigen auf meiner Tanzkarte vergleichen konnte — so bitter enttäuscht hat mich Ihr kolettes Wesen. Das muß ganz anders werden. Auch der Brief ist ein unweiblicher Schritt, den ich durchaus mißbillige. Das deutsche Mädchen soll herb und hold sein, der verschlossenen Knospe gleich — und soll demüthig warten, bis der Ersehnte vor sie tritt. Dennoch — ist bei Ihrer großen Jugend eine Aenderung unter einer sanft und zielbewußt leitenden Hand zu erwarten —“

„Aber mein Herr, ich weiß ja von alledem nichts — Sie sind mir total gleichgültig — Ihr Mißfallen oder Ihr Wohlgefallen ist mir vollkommen —“

„Sie verstecken sich umsonst. Das wäre neu und mindestens originell, den heimlich Geliebten erst zum Rendez-vous zu bestellen, und ihn dann nicht einmal zu erkennen. Ich habe Sie seit Berlin lieb — Sie lieben mich — schon längst!“ — Mose! ich werde morgen mit Ihren Eltern reden.“

„Mein Gott wohin führt dieser tolle Spuk! Nie, Herr! ich kann Ihnen nur nochmals betheuern, daß ich Ihnen niemals das geringste Interesse geschenkt. Ich liebe Niemand — Sie am allerwenigsten — und ich verbitte mir jetzt Ihre Zudringlichkeit!“ — und halb schluchzend floh ich von ihm.

„Mama! — Mama!“ — Ja, wo war diese? — Und hinter mir immer mein langes Gatum mit patheistischem Ton weiterredend.

„Wir sprechen uns morgen,“ hörte ich ihn hinter mir. „Sie sind die Sphynx und Sie lieben mich. Wohl verstehe ich, wie mädchenhafte Scham es nicht zugeben will. Um meiner selbst willen aber will ich geliebt werden, nicht wegen meines Mittergutes oder meiner 100,000 Thaler. Sie lieben mich! Was hätte Sie veranlassen können zu einem so unweiblichen Schritt, wenn es nicht Liebe war, die siegreich die Schranken von Brauch und Sitte durchbrach?“

Erschöpft sank ich auf einen Stuhl. „Herr — thun Sie, was Sie wollen — ich liebe Sie nicht und kenne Sie nicht — weiter kann ich Ihnen Nichts sagen.“ —

„Dann wird Ihr Herr Papa entscheiden, ob Sie den bewußten Brief geschrieben haben. Auf Wiedersehen!“ —

Da ging er. Auch noch „peken“ will der Schändliche, dachte ich. Verächtlich! — Und ich kriege Ohrfeigen von Papa, trotz meiner 17 — das steht bombensfest. Netze Situation!

Da kommt Marie. Wie ein Stokvögel fliege ich auf sie zu. — „Aber Marie, Du sagtest ja, er wäre nicht da — jetzt sit’ ich in einer schönen Patzche —“

„Er ist ja auch nicht da,“ wandert sich Marie.

„Aber dort der lange Laban an der Thür, ist er das etwa nicht. Und der soll schön sein — weißt Du — Du thust mir leid.“

(Forts. folgt.)

Lokales und Provinzielles.

-o- Tagesordnung für die heutige Sitzung des Gemeinderaths:
1) Genehmigung von Rechnungen und Cautionsleistungen. 2) Begutachtung von Schank-Concessionsgesuchen. 3) Bericht der Cur-Commission über die Eisenbahn-Verkehrsverhältnisse Wiesbadens. 4) Beschlußfassung über die Annahme eines Legats. 5) Vorschläge der Armen-Deputation über die Verwendung der Brandt'schen Erbschaft. 6) Begutachtung eines Polizei-Berordnungs-Entwurfs, betr. die Nerobergbahn. 7) Antrag, betr. den freihändigen Verkauf einer Feldwegfläche an der Albrechtstraße. 8) Begutachtung von Bausgesuchen. 9) Vergebung von Arbeiten und Lieferungen. 10) Besuche und sonstige Vorlagen verschiedenen Inhalts.

-o- Bezirks-Ausschuß. Sitzung vom 29. October. Der Königl. Eisenbahndirektor führte Klage gegen die Gemeinde Oberlahnstein wegen Heranziehung zur Gemeindesteuer. Die Gemeinde Oberlahnstein hat dem Eisenbahndirektor mit 100 Procent von der Gebäudesteuer als Communalsteuer angefordert, und zwar 262 Mk. 40 Pf. Gegen diese Veranlagung hatte die Klägerin erfolglos reclamirt und macht nunmehr klagend geltend, die besteuerten Gebäude seien Güter des Staates und als solche steuerfrei. Der Gerichtshof entschied dahin, daß die Klage des Eisenbahndirektors abzuweisen sei, und ging hierbei von der Erwägung aus, daß nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften die besteuerten Gebäude vorzugsweise gewerblichen Zwecken dienen und das von der beklagten Gemeinde beobachtete Verfahren auch im vormaligen Herzogthum Nassau anerkannt worden sei. Der festgesetzte Steuerfuß sei so lange maßgebend für die Gemeinde, als der Kläger nicht einen anderen Nachweis beibringe. — Zur Beschlußfassung lag ferner vor die Vermögensauseinandersetzung des Unterarmutskreises und der Kreise Limburg und Uffingen. Anlaß zu dieser Auseinandersetzung ist insbesondere die Schuldverbindlichkeit, welche der vor der neuen Kreisordnung bestehende alte Unterarmutskreis bezüglich des Baues der Wiesbaden-Schwalbacher Eisenbahn übernommen hat. Dieselbe betrug nach einer in Idstein zwischen den beteiligten Kreisen getroffenen Vereinbarung 30,000 Mk. Nach der Neubildung der Kreise, wobei von dem alten Unterarmutskreise viele Ortschaften abgetrennt und Limburg und Uffingen zugetheilt wurden, befürchtete der neue Unterarmutskreis, daß diese Beitragspflicht erheblich überschritten werden könnte, wofür die nun abgetrennten Orte noch verbindlich wären, was von denselben bestritten wurde, unter Hinweis auf die Idsteiner Beschlußfassung, welche allein maßgebend sei. Trotzdem die wohlhabendsten Orte von dem Unterarmutskreise abgetrennt waren, erklärte sich derselbe doch noch bereit, weil ja Schwalbach und Umgegend den größten Vortheil von der Bahn habe, $\frac{1}{3}$ der 30,000 Mk. auf eigene Rechnung zu übernehmen. Nach stattgehabter langer Verhandlung, welche von Seiten des Unterarmutskreises von Herrn Landrath Urban und seitens der Kreise Limburg und Uffingen von Herrn Dr. C. Lieber (Camberg) geführt wurde, beschloß der Bezirks-Ausschuß auf Grund des §. 3 der Kreisordnung vom 7. Juni 1885, daß das gesammte Vermögen des alten Unterarmutskreises zur einen Hälfte nach dem Flächenhalte und zur anderen Hälfte nach der Einwohnerzahl der ihm zugehörigen Orte festgesetzt werden müsse. An der Eisenbahnschuld von 30,000 Mk. partizipire der Unterarmutskreis, sowie die Kreise Limburg und Uffingen zu rationalen Anteilen nach Abzug des vom neuen Unterarmutskreise übernommenen $\frac{1}{3}$. — Der Lotterei-Einnahmeherr Adolf Wieden hier führt Klage gegen die Stadtgemeinde Wiesbaden auf Rückgabe einer Cautions von 830 Mk. Anlaßlich eines Anbaues, welchen Kläger an seinem Hause Mainzerstraße 27 ausführen sollte, wurde ihm von der Stadtgemeinde die Beitragspflicht zu den Straßenkosten zur Bedingung gemacht und zwar auf Grund des Gesetzes vom 2. Juli 1876. Dagegen behauptet Kläger, daß er hierzu nicht verpflichtet sei, die Mainzerstraße sei schon Anfangs des 1850er Jahres straßenmäßig angebaut gewesen und als eine historische Straße im Sinne des Gesetzes anzusehen. Dies wurde von der Stadtgemeinde, welche im Termine durch Herrn Bürgermeister Heß vertreten war, bestritten. Es erging Beschluß dahin, daß über die klägerischen Behauptungen durch Zeugen Beweis zu erheben sei.

*** Der „Sanitäts-Verein“,** der in hiesiger Stadt so segensreich wirkt, hielt am Samstag seine Generalversammlung ab. Nach den Berichten des Vorsitzenden, Cassirers und Schriftführers, hat der Verein auch in dem abgelaufenen Vereinsjahre seine Zwecke und Ziele erfolgreich angestrebt und in ruhiger Arbeit seine Hauptaufgabe gefunden. Die Mitglieder, meist den weniger bemittelten Bewohnern unserer Stadt angehörig, genießen gegen einen wöchentlichen Beitrag von 20 Pfennig in Krankheitsfällen für sich und ihre Familien freien Arzt und freie Arznei. Es wäre sehr zu wünschen, daß recht viele Bemittelte dem Verein beiträgen, wenn auch nur, um ihn zu unterstützen. Der Vorstand wurde ergänzt durch die Herren: Lehrer Eichenlof, städtischen Holzmessers Bouillon, Lehrer C. Müller, Lehrer Wintermeyer, Schneidermeister Diels und Schuhmacher Verlebach. Wir wünschen dem Verein auch für die Zukunft eine recht segnete Wirksamkeit und daß ihm das Wohlwollen der Bewohner Wiesbadens immer mehr zu Theil werde.

M-r. Das Bürger-Casino eröffnete am Samstag die Reihe seiner Winterveranstaltungen mit einem Balle in den Sälen der „Wiesbadener Casino-Gesellschaft“. Zwar waren die großen Säle nicht ganz gefüllt,

aber vielleicht gerade deswegen entwickelte sich eine viel herzlichere Stimmung. Nirgends sah man ernst oder unzufrieden dreinschauende Mütter oder Väter, denn die tauglustige männliche Jugend hatte sich in solcher Anzahl eingefunden, daß auf dem ganzen Balle nicht ein einziges Mal ein Mädchen „das Zusehen hatte“. Daraus begreifen sich leicht die fröhliche Stimmung und die lachenden Mienen der schönen Mädchen, und so entwickelte sich nach und nach eine so fröhliche, oder wie man sagt, gehobene Stimmung, daß nur eine Stimme des Lobes war. Selbst das vorgerücktere Alter konnte sich nicht enthalten, mitzutun, als die gelungenen Scherze des Coillons an die Reihe kamen. Niemand wollte es glauben, als die Bühne in der Nachbarschaft zu krähen anfingen. Natürlich konnte ein solches Ballfest nicht so enden und so gab es denn am Sonntag Mittag in den Räumen des Bürger-Casinos großen Kaffeelisch. Zu zwangloser, höchst gemüthlicher Weise wechselten hier Tanz, Spiele, Scherze und Reden ab, bis endlich der Nachbruch der weißen Alten der Lust ein vorläufiges Ende setzte. Der Vorstand hat damit auf's Neue sein schon anerkanntes Geschick, Feste zu arrangiren, bewiesen und darf zufrieden auf diese Tage zurückblicken.

Die October-Versammlung des „Wiesbadener Lehrervereins“ fand am vorigen Samstag Abends 8 Uhr im Damenlaale des „Nonnenhofes“ statt. Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls und Begrüßung zweier neu eingetretener Mitglieder hielt Herr Lehrer Ohlenburger einen Vortrag über die „Beziehungen auf dem Gebiete des Rechnen-Unterrichts“ nach den Reformplänen des Herrn Seminar-Lehrers Steuer in Münsterberg. Von dem Grundsatze ausgehend, daß das Rechnen den Forderungen, welche das praktische Leben später an das Kind stellen wird, entsprechen muß, ist vor Allem das Nothwendige gründlich zu lehren, dem sich alsdann weiter auch das Nützliche und Angenehme anzuschließen hat. Kein Rechnen darf mechanisch, ohne Denken, betrieben werden, andererseits soll aber auch das Rechnen nicht in eine bloße Deutlichkeitsausartung. Deshalb sind die schwierigen und bisweilen sehr ausgedehnten Arten der Bruchrechnung, Zeitrechnung, Zinsrechnung u. dgl. zu beschränken und nur die wirklich praktischen Fälle heranzuziehen. Diefen berechtigten Forderungen wurde in einer sehr lehrreichen Vespreechung allgemein zugestimmt, während den Vorschlägen über die Behandlung der Decimalbrüche die Zustimmung versagt wurde. Der Herr Vortragende erntete für die ausgedehnten Ausführungen den Dank der Versammlung und einige geschäftliche Mittheilungen bildeten alsdann den Schluß.

*** Die von der „Wiesbadener Turn-Gesellschaft“** am Samstag in der „Kaiser-Halle“ gegebene Abendunterhaltung mit darauffolgendem Balle erfreute sich einer lebhaften Theilnahme seitens der Mitglieder, Antheilseingekauften und Gäste. Die Unterhaltung eröffnete nach dem üblichen Turngesellschafts-Marsche der Präsident, Herr Fr. Heidecker, mit einem Prolog. Hierauf folgten Lieder der Gesangsgruppe, Rhythmus-Vorträge des Herrn A. von Goutta, Turnen der ersten Jünglings-Miede am Barren, ein Gesangs-Duett, ausgeführt von den Herren Fr. Heidecker und D. Kimmel, ein Fecht-Duett der Herren Fechtmeister J. Keger und Carl Berner, und zum Schluß die Marmor-Gruppen. Letztere wurden auch diesmal mit stürmischem Beifalle aufgenommen. Uebrigens fanden auch die anderen Nummern des Programms allgemeine Anerkennung. Die Ausführung der den Ball eröffnenden Polonaise hatte angesichts der überaus großen Zahl der Teilnehmer ihre nicht geringen Schwierigkeiten. Viele derselben blieben in fröhlichster Stimmung bis zum Morgengrauen beisammen. Die als Nachfeier vorgesehene veranstaltete gesellige Zusammenkunft auf dem Bierstadter Warthum war ebenfalls sehr stark besucht und verlief recht hübsch.

*** Das 41. Stiftungsfest des Gesangsvereins „Fiederkranz“** wird am Sonntag den 11. November, Abends 8 Uhr anfangend, in der „Kaiser-Halle“ durch ein großes Vocal- und Instrumental-Concert mit Ball gefeiert.

B. Das landwirthschaftliche Institut „Hof Geisberg“ eröffnete gestern seinen 13. Winterkurs in Gegenwart sämtlicher Lehrer der Anstalt und des Vorstandes. Es wurden 25 neue Jüglinge aus den verschiedenen Gegenden Nassaus und der Umgegend aufgenommen, so daß die diesjährige Anzahl der Schüler mit denen, welche ihren zweiten Winterkurs in diesem Winter noch zu absolviren haben, und den von auswärts noch hinzukommenden, nahe an vierzig kommen wird. Ein Beweis von dem Bedürfnisse einer solchen Anstalt für die landwirthschaftlichen Verhältnisse in Nassau und der Umgegend.

*** Fecht-Club.** In der am Samstag abgehaltenen Generalversammlung wurde beschloffen, das Gau-Verbands-Fest im nächsten Jahre für Wiesbaden zu übernehmen, sowie am 23. Februar l. J. einen Maskenball in der „Kaiserhalle“ abzuhalten. Die übrigen Verhandlungen betrafen innere Vereinsangelegenheiten.

*** Prämiirt** wurde das Fabrifat (künstliche Augen) der Herren F. Ad. Müller Söhne hier auf der Ausstellung zu Brüssel mit der goldenen Medaille.

*** Festwischel.** Die evangelische Kirchengemeinde hat zur Arrondirung des Vanterrains für die dritte Kirche in der oberen Rheinstraße das anliegende Grundstück der Herren Gebrüder Esch für 15,000 Mk. (513 Mk. pro Ruthe) angekauft. — Die Herren Schreinermeister Joseph Ochs und Schornsteinfegermeister Caspar Schwanke

hier haben 1) von Frau Steinbauer Johann Dormann Wittwe und Herrn Steinbauer Emil Dormann 79 Qu.-M. Bauplatz an der Albrechtstraße für 8500 M. pro Ar, im Ganzen für 5188 M. 75 Pf., und 2) von Herrn Maurermeister Christian Dormann 2 Ar 81 Qu.-M. Bauplatz an der Albrechtstraße für 8500 M. pro Ar, im Ganzen für 9335 M., gekauft.

* **Fremden-Verkehr.** Zugang in der verfloßenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 116 Personen.

+ **Diebriß, 29. Oct.** Der hiesige Kriegerverein veranstaltete gestern Abend seine erste dieswintliche Abendunterhaltung, welche, wie es bei dem Verein seit langer Zeit Brauch ist, aus einem Concert mit darauffolgendem Ball bestand. Der freundliche Saal zur Stadt Wiesbaden war gut besetzt. Die Sängers-Abtheilung trug während des Abends circa sechs Männerchöre vor, die wirklich brav gesungen waren, wenn wir auch hier und da, wie z. B. bei dem „Achimweilied“ von Jöller, etwas mehr Feuer, besonders im Tempo, gewünscht hätten. An einem Fehler leidet der Verein: es fehlt ihm der junge Nachwuchs in den Stimmen. Statuten-gemäß sind alle Mitglieder Krieger, also auch die der Sängers-Abtheilung. Wäre es nicht irgendwie, ohne daß den Statuten zu nahe getreten würde, zu ermöglichen, daß sich das Stimmmaterial durch neuen Zuwachs ergänzte? Ich dachte, ein oder das andere Mitglied hätte schon Söhne, welche in dem Alter sind, daß sie ganz gut als Sänger mitwirken könnten. — Die Solovorträge einzelner Mitglieder waren sicher eingeübt und rein gesungen. Auch die Capelle der Unteroffizierschule erntete mit ihren während des Concerts gut vorgetragenen Piecen Beifall. Der auf das Concert folgende Ball hielt die Besucher noch lange in animirter Stimmung beisammen, zu welcher letzterer Thatsache die guten Speisen und Getränke des Wirthes auch ihr Theil beitrugen.

B. **Erbenheim, 28. Oct.** Das landwirthschaftliche Casino für Wiesbaden und Umgegend hielt heute im Gasthause „Zum Schwanen“ eine Versammlung ab, bei welcher Gelegenheit Herr Rohrer, Landwirthschaftslehrer aus Halle, einen Vortrag hielt. Nachdem der Vorsitzende, Herr Stadtrath Weill, mit einem Hinblick auf den Reichtum der Natur und die Pflicht des Menschen, sich diesen Reichtum durch Kenntnisse und Fleiß zu eigen zu machen, die Versammlung begrüßt und eröffnet hatte, gab er dem Herrn Rohrer das Wort. Derselbe hatte sich zum Thema gewählt: „Die Pflanzen-Ernährung und rationelle Düngung mit besonderer Berücksichtigung einiger künstlicher Düngemittel der Neuzeit“, und behandelte den Gegenstand in einem freien Vortrag so wissenschaftlich und ausführlich, daß man unwillkürlich an eine genau durchdachte und geschriebene akademische Vorlesung, worin auch das letzte Wort noch abgewogen wird, erinnert wurde. Die Pflanzen-Ernährung durch Stickstoff, Phosphorsäure und Kali hätte schon allein den Rahmen eines einstündigen Vortrages reichlich gefüllt, dadurch aber, daß der Redner auch noch außer dem natürlichen Dünger die verschiedenen künstlichen Düngemittel in denselben einfügte und zwar mit Angabe der genauesten Procentfäße ihrer Anwendung, erschwerte er sich seine Aufgabe und überfüllte den Zuhörer mit Stoff. Die Herkunft und Zubereitung des Guano, des Chilisalpeter, der Thomasschlacke, des Kainits zu wissen, ist ja ganz schön, aber für den Landwirth ist doch die Hauptsache die richtige und verhältnismäßige Verwendung dieser Düngemittel zu einander, zu dem Boden und zu den Pflanzen. Bei der Discussion kam denn auch der Herr General-Secretär Müller auf diese Verwendung als Ergänzung des Vortrages zu sprechen. Er betonte namentlich, den künstlichen Dünger und ganz besonders den Chilisalpeter den Pflanzen nicht auf einmal zu geben, sondern nach und nach im Herbst, im Frühjahr und vor dem Mehrenschicken der Halmfrüchte, wodurch das allerdings starke Treiben der Saat in Matt und Halm vermieden und auf die Fruchtzerzeugung vermehrt würde. Ebenso würden durch zu tiefes Untergraben die Nährstoffe den Pflanzen entzogen und in den Untergrund verfrachtet auf nimmer wiedersehen, worin auch der Grund zu suchen sei, daß man mit 4–6 Ceutner Thomasschlacke pro Morgen oft nicht soweit komme, als mit der Hälfte. Bei der Discussion über die Wiesenbindung wurde namentlich der Compostdünger, welchen sich jeder Landwirth so leicht und unter der Hand selbst bereiten könne, von dem Redner in den Vordergrund gestellt, wenn die Wiesen vorher ihres Mooßes durch Eggen beraubt würden. Als der Vorsitzende die Bewässerung der so günstig dazu gelegenen Wiesen in der Umgegend von Wiesbaden warm empfahl und von verschiedenen anderen Seiten, namentlich aus der Gegend, die Wiesen-cultur und die dadurch gesteigerte Ertragsfähigkeit derselben dargelegt worden, machte der Herr Landesdirector Sartorius die Versammlung mit der freudigen Nachricht bekannt, daß die Communal-Verwaltung der Wiesenverbesserung seit längerer Zeit ihre volle Aufmerksamkeit schenke und zu dem Zweck bereits einen Wiesenbau-Lehrer ernannt habe, welcher mit dem 1. November dieses Jahres einen Wiesenbau-Cursus für junge Leute eröffne, woran sich Vermittelte für wenig Kosten, Unbemittelte auf Kosten der Gemeinde oder des Communal-Verbandes betheiligen können. Die überraschende Mittheilung fand den ungetheilten Beifall und Dank der Versammlung. Abends wurde dieselbe, da die Nacht bereits angebrochen war, von dem Herrn Vorsitzenden geschlossen.

-g. **Auringen, 27. Oct.** Ein schlimmer Feind unserer Kinder hat hier sein trauriges Werk begonnen: Die Diphtheritis ist aufgetreten und hat in einem 11-jährigen Mädchen bereits ein Opfer gefordert. Am Morgen noch frisch und gesund, war das Kind schon am Abend eine Leiche. Eine vorgenommene Operation konnte das Kind nicht retten. Auch in dem neben Wilsbachen stehenden Morgen ein Knabe von 7 Jahren an derselben tödtlichen Krankheit, nachdem derselbe auch kaum einen Tag krank gewesen. Den Eltern kann in dieser Zeit nur der dringende Rath gegeben werden, ein wachsam Auge auf ihre Kinder zu haben und bei den ersten Anzeichen (die Krankheit beginnt mit Kopfschmerz) ärztliche Hilfe zu holen.

-g. **Vom Tannus, 27. Oct.** In der Zeit vom 5. bis 28. November l. J. findet zu Rod a. d. Weil, Kr. Uffingen, ein Cursus zur Ausbildung von Wiesenwärttern statt. Die praktische Unterweisung geschieht für die Teilnehmer unentgeltlich und erstreckt sich auf alle bei der Wiesenpflege und -Bewässerung vorkommenden Handgriffe und Verrichtungen. Für billiges Unterkommen in Rod a. d. Weil ist gesorgt; für bedürftige Bewerber wird vom Directorium des „Verein nassauischer Land- und Forstwirthe“ freie Wohnung und Verköstigung gewährt. Im Interesse der Wiesen-cultur wäre eine recht zahlreiche Theilnahme zu wünschen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Königl. Schauspiele.** Herr Reuble gastirt gegenwärtig am Hof-Theater zu Karlsruhe auf Engagement.

* **Die Symphonie-Concerte im Königl. Theater** begannen Freitag den 2. November unter Direction des Herrn Capellmeister Prof. Mannstädt mit folgendem Programm: Overture „Zur Namensfeier“ von L. v. Beethoven; Klavier-Concert in D-moll von A. Rubinstein; Romeo und Julie, Overture, Fantasie von Schadowitz (zum ersten Male); Solostücke für Klavier; Symphonie No. 1, C-dur von L. v. Beethoven. An Stelle der erkrankten Frau Essipoff wird eine junge Pianistin, Frä. Melanie Wenzkowsky aus Wien, den Klavier-Part übernehmen. Die genannte Künstlerin, welche zum ersten Male hier auftritt, ist, wie Frau Essipoff, eine Schülerin Beschetzky's. In das Programm der folgenden Concerte sind dann ferner noch aufgenommen: Zwei neue Symphonien von Bruchner und Saint-Saëns, zwei der größten Werke für Orchester der alten Meister: Beethoven's „Neunte“ mit Schlussatz und Schubert's C-dur-Symphonie, sowie zwei hier noch nicht gehörte Werke Mozarts und Weber's: Eine Symphonie in G-dur des Ersteren und ein kurzes Chorwerk von C. M. v. Weber, die Hymne „In seiner Ordnung schaffet der Herr“, (Gedicht von Kochly). Als Solisten in den Concerten treten auf Herr Blauwaert aus Brüssel, Frä. Hermine Spies von hier, Herr Professor der Aka aus Berlin und Herr Professor Davidoff aus St. Petersburg. Im sechsten Concerte, welches die Aufführung der neunten Symphonie von Beethoven und der Hymne von Weber umfassen wird, wirkt der hiesige „Facilien-Verein“ mit. Der Wittwen- und Waisen-Casse der Königl. Capelle, zu deren Gunsten bekanntlich durch Allerhöchste Bewilligung die Theater-Symphonie-Concerte stattfinden, dürfte als Ersatz für die verheißenen, von der Capelle zu bietenden musikalischen Gaben, ein reichlicher Ertrag in Aussicht stehen.

W. **Concert des Männergesang-Vereins „Concordia“.** Mit dem vorgestrigen Concerte eröffnete der Verein die übliche Reihe seiner Veranstaltungen für die bevorstehende Saison. Wir haben bereits im vorigen Winter mehrfach Gelegenheit gehabt, nachdrücklich auf das ernste, zielbewusste Streben dieses Vereins hinzuweisen und die hübschen Erfolge zu constatiren, welche dieses Streben bereits erzielt hat. Auch das erste Concert dieses Winters am vorgestrigen Abend stellt uns eine verheißungsvolle Saison in Aussicht und constatirt von Neuem, daß der Verein gewillt ist, auf der von ihm mit so glücklichem Erfolge betretenen Bahn weiter zu schreiten. Das Programm, welches wiederum, was den musikalischen Werth der einzelnen Chorummern betrifft, den bekannten guten Geschmack bewies, bot insofern gewissermaßen ein neues Interesse, als der Verein sich in demselben theilweise Aufgaben gestellt hatte, welche in technisch-gesanglicher Hinsicht eigentlich mit das Schwierigste bieten, was einem Männerchore zugemutet werden kann. Das „Ständchen“ mit Bariton-Solo von Schubert, die Eröffnungs-Nummer des Abends, wurde zwar, von einer vorübergehenden kleinen Unklarheit abgesehen, recht hübsch ausgeführt, will aber doch keinen rechten Effect mehr machen, wenn auch Schubert der Componist ist; die ganze Composition erscheint etwas abgeflacht und die ziemlich tändelhaften Alternirungen zwischen Chor und Solo wollen unserem modernen Geschmacke nicht mehr recht zusagen. Von Schumann's beiden stimmungsvollen Liedern: „Lotosblume“ und „Träumender See“ wurde das zweite wunderhübsch wiedergegeben, während in der Ausführung des ersten sich doch einigermaßen die Schwierigkeiten bemerkbar machten, welche in dieser Composition zu überwinden waren. Von hübscher Wirkung war ferner „Sängerkraft“ von E. Reiter, eine Composition, welche eigenartige Züge aufweist und durch dieselben zu fesseln versteht. Den Schluß der Ausführung bildeten zwei Volkslieder, bearbeitet von Franz Böhm, welche wir wohl als die Krone des Abends in Bezug auf die Chorleistungen bezeichnen können. Absolute Reinheit der Intonation, schöne Dynamik, warmer, stimmungsvoller Vortrag vereinigten sich hier zum wirkungsvollsten Ensemble, während das vorhergehende Lied von J. Herbeck, „Werner's Lied aus Belschland“, nicht so ungetrübt vorüberging, besonders was die Stimmung anbelangt; diese Composition bietet eben Schwierigkeiten, welche doch wohl um ein Bedeutendes über die Capacität der Dilettanten-Vereine hinausgehen. Sehr fraglich ist es übrigens, ob diese überschwelligen, hyperchwülstigen Harmoniefolgen den Schaffel'schen Worten gegenüber motivirt sind! Das Programm hatte einen Fehler: sämmtliche Chorcompositionen waren ernst, verschiedene von ihnen klangen gar elegisch aus; es fehlte eine Nuance, die ein paar frische, kleine Chorkieder gewiß hinein

gebracht hätten. — Unterstützt wurde das Concert durch Herrn Adolf Müller, Concertfänger aus Frankfurt, und Herrn Harfenist A. Wenzel von der hiesigen Cur-Capelle. Herrn A. Müller's Stimme ist ein wohlklingender, kräftiger Bariton von durchaus noblem Charakter, und durchaus nobel und musikalisch ist auch die Vortragweise des Sängers. Der Gast singt warm und zu Herzen gehend, seine Auffassung ist daneben gesund und frei von Sentimentalität; der Tonansatz jedoch erweist sich leider nicht ganz frei vom Gaumenklange, besonders im piano, worauf wir Herrn Müller hiermit aufmerksam machen wollen, besonders, da dadurch auch die Aussprache stellenweise ungünstig beeinflusst wird. Von den vorgebrachten Liedern gefiel die Zugabe „Im Maie“ von Lassen ganz besonders; eine durchaus hervorragende Leistung aber war der Vortrag der Ballade „Tom der Meier“, übrigens eine wahre Perle der Liederwelt. Herr Harfenist Wenzel ist uns längst als tüchtiger Techniker, sowie geschmackvoller Spieler bekannt. In der Fantasie von Godefrido, sowie besonders in dem glänzenden „Sylphenspiele“ von Oberthür excellirte derselbe durch virtuose Behandlung seines Instrumentes. — Das Concert war sehr stark besucht.

*** Repertoire - Entwurf des Stadt-Theaters zu Mainz.** Dienstag den 30. Oct.: „Die Jüdin“. Mittwoch den 31.: „Hamlet“. Donnerstag den 1. Nov.: „Die Jägerskinder“. Samstag den 3.: „Das erste Mittagsessen“. „Papa hat's erlitten“, „Die Sonntagsjäger“, Ballet.

*** Repertoire - Entwurf der vereinigten Stadt-Theater zu Frankfurt a. M. Opernhaus.** Dienstag den 30. Oct.: „Othello“ (letzte Vorstellung im Abonn.). Mittwoch den 31.: „Die Feste um die Erde in 80 Tagen“ (außer Abonn.). Donnerstag den 1. Nov.: „Martha“. Freitag den 2.: „Die Jungfrau von Orléans“ (außer Abonn.). Samstag den 3.: „Gioconda“. Sonntag den 4.: „Der Freischütz“. — Schauspielhaus. Dienstag den 30. Oct. (letzte Gastspiel der Frau Niemann-Naabe): „Die Geschwister“ (Marianne: Frau Niemann-Naabe); hierauf: „Cyprienne“ (Cyprienne: Frau Niemann-Naabe); (außer Abonn.) Mittwoch den 31.: „Ratibaga“. Donnerstag den 1. Nov. (Abschieds-Vorstellung der Frau Charlotte Lange und letzte Vorstellung im Abonnement B für einen ausgefallenen Samstag): „Graf Eber“ (Elisabeth: Frau Charlotte Lange). Freitag den 2.: „Der Barber von Sevilla“; hierauf Ballet-Diversiflement. Samstag den 3.: „Mama's Augen“; hierauf: „Ein toller Einfalt“. Sonntag den 4.: „Der Kaufmann von Venedig“. Montag den 5.: „Der Ducatenprinz“.

*** Kessler's neue Oper.** Wie bereits vor einiger Zeit die Blätter melden ist Victor Kessler, der Componist des „Rattenfänger von Hameln“, des Trompeter von Säckingen u. i. w., gegenwärtig mit einer neuen Oper beschäftigt, die in seiner Vaterstadt Strassburg spielt. Es dürfte gewiss von Interesse sein, zu erfahren, daß die Münchener Hoftheater-Intendanten schon jetzt mit dem Componisten ein Uebereinkommen getroffen hat, wonach die Münchener Hofbühne sein neuestes Werk überhaupt zum ersten Mal zur Aufführung bringen wird. Die Novität ist für den Herbst nächsten Jahres in Aussicht genommen.

*** Dr. August Förster** übersiedelt bereits in diesen Tagen nach Wien. Am nächsten Mittwoch übernimmt er die Leitung des Wiener Hofburg-theaters, ausgestattet mit Machtbefugnissen und Garantien für seine Unabhängigkeit, wie sie keiner seiner letzten Vorgänger beissen. Die Wiener warten mit begreiflicher Ungeduld auf sein Programm, und mehrere dortige Blätter hatten, so schreibt der „B. B. G.“, ihre Berliner Correspondenten beauftragt, Förster zu „interviewen“. Auf die Anfrage, ob ihm in diesen Tagen der Aufregung und des Trubels solch ein Interview überhaupt genehm sei, schrieb Dr. Förster einem Freunde u. A.: „Ich danke Ihnen für die Ahnung meiner Wünsche, die dahin gehen, so wenig wie möglich in diesen Richtungen befragt zu werden. Wüßte ich doch auch kaum, was ich eventuell antworten sollte; „Intentionen“ kann ich nur in allgemeinen Umrissen fundgeben. Nächste wird es ja meine Aufgabe sein, einige Zeit zuzuschauen und sowohl die Repertoire- wie die Personalverhältnisse in Wien genau kennen zu lernen. Dann erst werde ich im Detail an die zu erzielenden Veränderungen herantreten können. Im Allgemeinen natürlich heißt es: eine gute Comödie spielen und ein vorzügliches Repertoire bilden. Wo da zu ändern, zu ergänzen, abzuweichen etc. ist, muß erst eine nähere Bekanntschaft mit den dortigen Verhältnissen ergeben.“ In Wien hat Dr. Förster die Anrechnung der 18 Jahre, durch die er ehemals der Wiener Hofbühne angehörte, in seine Pensionsberechtigung erwirkt. An Gehalt bezieht er — sehr glänzend ist der bedeutende und verantwortungsvolle Posten, der Gegenstand des Ehrgeizes unserer hervorragendsten literarischen Bühnenmänner eben nicht doziert — 6000 fl. und 7000 fl. „Wohnungs-“ nebst Wagen-Bauschale“. In Berlin bezog Dr. Förster, gleich den übrigen Societären, eine Jahres-Gage von 24,000 Mk. und den dritten Theil des sehr ansehnlichen Reingewinnes, den das „Deutsche Theater“ brachte.

*** Victor v. Hehn**, einer der bekanntesten, aus Dorpat hervorgegangenen Gelehrten und Schriftsteller der Jetztzeit, hat in Berlin am 28. September sein 75. Geburtsfest begangen. Aus diesem Anlaß hat, wie die „N. Dorpt. Ztg.“ hört, die historisch-philologische Fakultät der Universität Dorpat den hochverdienten Forscher zum Ehren-Doctor der altklassischen Philologie ernannt.

*** „Erzengel Emile.“** Unter diesem Titel veröffentlicht Albert Milland im „Figaro“ eine scherzhafte Unterredung, die er angeblich mit Emile Zola gehabt haben will. Auf die Kunde vom dem Erscheinen des neuen Werkes von Emile Zola „Der Traum“, der ja bekanntlich eine neue Richtung des Apostels von Medan inauguriren soll, begab ich mich sofort

in seine Wohnung, um ihm ein Interview zu versehen. An dem Eingange seiner Behausung bemerkte ich eine Karte mit der Aufschrift: „Zum Zanten bediene man sich dieser aeolischen Saiten.“ Ich that wie mir gehehen, und alsbald erschien eine Bonnie, oder vielmehr eine Nymphe, um mir zu öffnen. Sie war in ein antikes Gewand gekleidet, weiß wie die Töchter Mithylenes: „Was willst Du, süßer Fremdling?“ — „Den Herrn sprechen.“ — „So folge mir,“ sagte sie, „er ist in seinem Gemache, wo er soeben sein Frühstück beendet hat, dicke Milch und geröstete Kastanien.“ In dem Gemache traf ich Zola in der That beim Frühstück. Er trug ein langes, weißes Gewand und in den Haaren einen Fichtenzweig. Als er sich wandte, um die Thüre zu schließen, bemerkte ich an seinem Rücken zwei schneeweiße Flügel, echte und wahrhaftige Flügel. „Sie sind mir heute Nacht gewachsen,“ sagte er beiläufig, als er mein Erscheinen bemerkte. Ich richtete nun an den Meister die üblichen Fragen. „Es ist wahr,“ antwortete er mir, „ich bin ein Convertit der Literatur. Meine Muse hat ein anderes Beipiel angeleitet und tränke mich aus der reinsten Quelle Hypokrates. Täglich schwinge ich mich auf den Pegasus und reite auf den Parnass. Ich nahte von dem Hönig, den die Bienen des Symmetos auf meine Lippen träufeln, und nach einem Bade im Iliissus opfere ich der Venus zwei Tauben, um dann einzuschlummern in Morpheus Armen, der mir die goldenen Wörtern der Poesie eröffnet.“ Ich beglückwünschte den Meister zu seiner neuen, blumigen Sprache, die so sehr abhilt gegen die des Realismus, und nahm Abschied, innerlich erbaunt. Mein Wirth geleitete mich durch die Gemächer, indem er sich leicht auf seinen Flügeln erhob, und so über der „Erde“ schwebte. Plötzlich sagte ich vor einer ganz frisch zugemauerten Thür. „Zola,“ sagte er, „Ich habe sie einmauern lassen, sie erinnerten mich zu sehr an meine traurige Vergangenheit. Nun habe ich vor die Thür eine Vespalin gesetzt, der ich monatlich vierzig Franken bezahle und die dafür den Auftrag hat, in einer Schale wohlriechende Kräuter und Narben zu verbrennen.“ „Aber,“ bemerkte ich schüchtern, „wenn nach einem reichlichen Male, gewürzt von schweren Weinen, Ihre Natur zu gebieterisch wird?“ — „Dann ziehe ich mich zurück und leide.“ Ich denke an „Jesus-Christ“ (der mit einer so unangenehmen Eigenschaft behaftete Bauer aus La Terre. Red.) und sage mir: Du wirst nicht thun, wie er.“

*** Ueber den Einfluß des Tabakrauchs auf die Bacterien** hat vor Kurzem ein italienischer Forscher, Dr. Vincenzo Tassinari, Assistent des hygienischen Instituts der Universität Pisa, recht originelle Untersuchungen angestellt, deren Ergebnisse für Raucher wie Nichtraucher von Interesse sein dürften. Um den Vorgang, welcher beim Rauchen in der Mundhöhle des Menschen stattfindet, möglichst genau nachzuahmen, ließ Dr. Tassinari den Tabakrauch durch eine horizontal gelagerte Röhre in einen größeren Hohlraum hineinstreichen, der durch ein hineingehängtes nasses Baumwollensäckchen ständig feucht gehalten wurde und auch die Bacterien-cultur enthielt, welche der Einwirkung des Tabakrauchs unterworfen werden sollte. Zur Probe wurden die gebräuchlichsten Tabaksorten Italiens benutzt: die große Virginicigarre, die große Cavourcigarre, die kleine Cavourcigarre und der beste Cigarettenabak. Die Wirkung derselben wurde auf sieben Arten von Bacterien geprüft: den Cholera-bacillus, den Milzbrandbacillus, den Eitercoccus, das Finkler-Brior'sche Bacterium, die Bacillen der Typhus und der Lungenerkrankung und schließlich auf den Bacillus des blauen Eiters. Die Untersuchungen ergaben nun, daß der Tabakrauch die Entwicklung einiger Arten der Bacterien zu verzögern, einiger anderer ganz zu verhindern im Stande ist. Durch gleichzeitig zur Gegenprobe angestellte Versuche mit Culturen derselben Mikroorganismen, die nicht der Wirkung des Tabakrauchs ausgesetzt waren, ergab sich nämlich, daß die große Cavourcigarre die Entwicklung der Eiterbacillen um 72 Stunden, die der Milzbrandbacillen sogar um 100 Stunden verzögert und die Cholera- und Typhusbacillen überhaupt nicht zur Entwicklung kommen läßt. Ähnliche Ergebnisse lieferte die Prüfung der anderen Tabaksorten. Dr. Tassinari glaubt, daß der Tabakrauch diese vernichtende Wirkung auf die Bacterien ausübt in Folge der chemischen Beschaffenheit der verschiedenen Stoffe, aus denen er besteht. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen beanspruchen einige Beachtung, weil man aus ihnen wichtige hygienische und selbst therapeutische Schlüsse ziehen kann. Doch wird man sie vorerst mit der ebenso sicher festgestellten Thatsache zu vereinen suchen müssen, daß der Tabakrauch auf die Schleimhaut des Athmungsapparates, besonders auf die Lunge einen schädlichen Einfluß ausübt. Uebrigens stellt Dr. Tassinari weitere Untersuchungen in Aussicht, die besonders den Tubercel-bacillus betreffen sollen.

Deutsches Reich.

*** Die Vertreter Berlin's beim Kaiser.** Der Kaiser empfing am Samstag Mittag 12 1/2 Uhr im Königsschloß zu Berlin die städtische Deputation, welche eine Glückwunsch-Adresse anlässlich der Rückkehr des Kaisers in die Heimath überreichte und um die Erlaubniß bat, den zum Andenken von Begas modellirten Brunnen in Erz oder Stein auf dem Schloßplatz errichten zu dürfen. Der Kaiser sprach seine Freude über die Theilnahme aus, womit die Hauptstadt ihn auf Reisen begleitet habe. Das freundliche Entgegenkommen, das er überall gefunden, habe nicht bloß seiner Person, sondern auch dem Reiche und der Hauptstadt gegolten; für die freudige Ueberraschung, die ihm der Beschluß wegen Errichtung des Brunnens bereite, danke er um so mehr, als sie ihm an dem Tage bereitet werde, wo die „Heilige Kreuzkirche“, für welche sein Vater stets das größte Interesse bewiesen

habe, eingeweiht worden sei. Er hoffe, es würden bald noch mehr schöne Kirchen in Berlin entstehen. Von seinen Reisen hoffe er auch für das Reich die besten Folgen. Der Kaiser drückte noch sein Bedauern und Unwillen darüber aus, daß während der Zeit, wo er sich nach Kräften für die Interessen des Reiches bemüht habe, in der Berliner Presse ein Streit über die Verhältnisse seiner eigenen Familie entbrannt sei, wie ihn sich kein Privatmann gefallen lassen könne. Der Kaiser forderte die Deputation auf, ihres Theils dafür zu sorgen, daß diese Ungehörigkeit aufhöre, er würde gern als Berliner zwischen Berlinern wohnen. Die Neußerung des Kaisers gegenüber der städtischen Deputation erregen das größte Aufsehen. Gegenüber Seite ist man geneigt, sie auf die Battenberg'sche Heirathsangelegenheit zu beziehen, auf der anderen will man sie mit der Madenzie-Affaire in Verbindung bringen.

Die von dem Magistrat und den Stadtverordneten von Berlin an den Kaiser gerichtete Adresse hat folgenden Wortlaut:

Allerdurchlauchtigster Großmächtigster Kaiser und König, Allergnädigster Kaiser, König und Herr! Ew. Kaiserlichen und Königl. Majestät bringen wir zur Nächststehenden im Namen der Reichshauptstadt ehrfurchtsvoll den herzlichsten Glückwunsch. Freudiger Festeslang empfangt Ew. Majestät in den Hauptstädten der befreundeten Fürsten und Friedensmüßer war sein Widerhall für Europa's Völker. In welchem Zuge trug des deutschen Kaiserthrones Erbe den Veldweg durch den Welttheil, froher Zuversicht voll begrüßte Deutschlands Stämme das glückverheißende Zeichen. Unsere Stadt aber freut sich der Zeit, da Ew. Majestät das ehrwürdige Schloß der Hohenzollern zu längerem Aufenthalt wählen, sie erbittet von Ew. Majestät Guld die Erlaubniß, durch einen dauernden Schmuck des Schloßplatzes zu bekunden, wie fest in diesen bedeutungsvollen Tagen hochsinnige Kaiserworte unsere unterthänigste Verehrung mit vertrauensvoller Schaffenslust verbunden haben. Ein Brunnen, welchen ein Berliner Meister in reichen, heiteren Formen schuf, fand längst an höchster Stelle den vollen Beifall. Das Künstlerwerk, in Erz und Stein geformt, dorthin gestellt, wo vor des Königs Fesseln sich der geschäftigen Bürger Bege freizien, das wollen Ew. Majestät von unserer Stadt gnädig entgegennehmen als ein Huldigungsgeheim von guter Vorbedeutung. Denn, wie der Wasserstrahl aus edler Form Erfrischung spendend aufsteigt, des Brundes ledig, der ihn in seine Bahnen zwang, so hebt sich des Volkes Sinn aus des Tages Mühen zu ermutigender Freude an des Vaterlandes hohen Zielen, die ein geliebter Fürst mit fester Hand für Gegenwart und ferne Zukunft weilt. Ew. Kaiserlichen und Königl. Majestät allerunterthänigste, treu-gehoramte Magistrat und Stadtverordnete zu Berlin.

* **Fürstliche Gegenbesuche in Berlin.** Die Nachrichten über den beabsichtigten Besuch des Kaisers von Rußland am Hofe zu Berlin, in Erwiderung des Besuches unseres Kaisers in Petersburg, lauten durchaus widerspruchsvoll. Einstweilen steht soviel fest, daß dem Berliner Hofe eine Anzeige über das Eintreffen des Kaisers von Rußland noch nicht zugegangen ist. Es scheint indessen, daß der Besuch im Laufe des November erwartet wird. Dagegen ist auch in Hofkreisen bekannt, daß der Gegenbesuch des Königs von Italien am diesseitigen Hofe in der zweiten Hälfte des nächsten April erfolgen soll. Ueber einen Besuch des Kaisers von Oesterreich in Berlin weiß man noch nichts.

* **Fürstin Helene von Waldeck-Hyemont** ist am Samstag Früh 7½ Uhr in Hyemont an einer Vergiftung verstorben. Die Fürstin war die im Jahre 1881 geborene Tochter des Herzogs Wilhelm zu Nassau.

* **Aus Württemberg.** In einem unter dem Vorstehe des Prinzen Wilhelm stattgehabten Ministerrath ist beschlossen worden, gegen den Eintigarter Verbreiter des Artikels der Münchener „Neuesten Nachrichten“, betitelt: „Unliebame Erörterungen“, die Anklage wegen Verleumdung des Landesherrn erheben zu lassen. Die Untersuchung ist eingeleitet.

* **Die Gerüchte** über eine Reorganisation des großen Generalstabs, besonders die Angabe der Berliner „Brisenzeitung“, bezüglich einer Trennung des Generalstabs vom Kriegsministerium werden von der „Kreuzzeitung“ verspottet; fraglich sei dagegen das Verbleiben des Kriegsministers Bronsart auf seinem Posten.

* **Die Beschlagnahme** der seitens der „Freisinnigen Zeitung“ in einer Separat-Ausgabe veröffentlichten Auszüge aus dem Tagebuche des Kaisers Friedrich ist infolge des Antrags auf strafrechtliche Verfolgung wegen Nachdrucks auf Grund des Gesetzes über das Urheberrecht Seitens des Kaisers Wilhelm II., als des Universalerben des heimgegangenen Kaisers, gegeben. Das Schriftstück, durch welches der Antrag gestellt worden, ist von Florenz datirt.

* **Im Prozeß Gessien** dürfte, wie man hört, die Erhebung der Anklage von Seiten der Ober-Reichsanwaltschaft erst im November zu erwarten sein. Einstweilen sollen dieser Behörde die Akten noch nicht zugestellt sein. Es wird angenommen, daß Gessien im Moabiter Untersuchungsgefängniß auch dann verbleiben wird, wenn seine Angelegenheit in ein weiteres Stadium getreten sei und nicht mehr den Untersuchungsrichter, sondern die Anklage-Behörde und den zuständigen Senat des Reichsgerichts beschäftigen sollte. Erst verhältnismäßig kurze Zeit vor der Hauptverhandlung soll die Ueberführung des Angeklagten nach Leipzig erfolgen. Die ihm ertheilte Schreibverlaubiß soll sich, nach einer Reporter-Meldung, durchaus nicht auf die Privat-Correspondenz beschränken; er soll, soweit sein Gesundheitszustand es erlaubt, auch während der Haft schriftstellerisch thätig sein. Ferner sei ihm bereits mehrfach gestattet worden, die Besuche von Mitgliedern seiner Familie zu empfangen, natürlich in Gegenwart eines Beamten.

* **„Das Recht und die Staatsraison im Prozeß Gessien.“** Die unter diesem Titel im Verlag der Sellwingschen Buchhandlung, Hannover, erschienene, bereits erwähnte Broschüre eines „deutschen Richters“ schließt:

„Fassen wir nun unsere Betrachtungen kurz zusammen, so ergibt sich, daß einmal der Ausgang des Prozesses ein an sich sehr zweifelhafter ist, daß aber auch, mag er sein, welcher er wolle, der Einfluß desselben auf den Gang und die Entwicklung der Geschichte nicht nur unseres Volkes, sondern des Erdkreises ein nicht absehbarer sein wird. Gewisse Nachtheile werden unvermeidlich sein, beschränken jedoch werden sich dieselben allerdings noch lassen; jeder Jurist weiß, daß, so lange ein Prozeß noch nicht zur Entscheidung über die Gröfzung der Haupt-Verhandlung an ein Richter-Collegium gelangt ist, er der verschiedensten Wandlungen fähig ist. Denn das Gesetz selbst hat solche Handhaben in weiser Voraussicht gegeben. Besser, daß durch eine Einstellung des Verfahrens den Gegnern des Kanzlers das wirklich wohlfeile Geschenk eines juristischen Irrthums desselben gemacht wird, als daß nicht nur eine vorübergehende augenblickliche, sondern eine dauernde Zerküftung und Verleumdung des ganzen Volkes über einem richterlichen Urtheil und über dem Grade eines deutschen Kaisers eintrete, daß in der Folgezeit womöglich man einen Monarchen gegen den anderen auspielt, daß die Leidenschaften des Volkes in ihrer tiefsten Tiefe aufgewühlt, die Gegensätze noch mehr verschärft, der rocher da brones der preukischen Souveränität erschüttert und Thron und Krone der verstorbenen ersten und des lebenden jetzigen Kaisers erschüttert werde.“

* **Ueber die Limburger Coadjutorfrage** wird dem „Mainzer Journal“ aus der Diöcese geschrieben: „Wir können Ihnen aus ganz sicherer Quelle mittheilen, daß trotz aller Dementis Herr Domcapitular Hilpisch vom hochwürdigsten Herrn Bischof Dr. Klein zu seinem Coadjutor mit dem Rechte der Nachfolge ausersehen ist und die Angelegenheit an zuständiger Stelle betrieben wird. Das Limburger Domcapitel ist jedoch fest entschlossen, seine Rechte zu wahren, zumal der hl. Vater, als er vor zwei Jahren Herrn Dr. Klein zum Bischof ernannte, das Capitel durch den Staatssecretär Mocenni ausdrücklich versichern ließ, er wolle, daß demselben das Recht zur künftigen Bischofswahl ungeschmälert gewahrt bleibe. Auf eine vergangene Woche an den Herrn Bischof seitens des Capitels gerichtete Anfrage, was an den Zeitungsgerüchten betreffs eines Coadjutors Wahres sei, hat Hochderselbe noch nicht zu antworten geruht. Die Aufregung in der Diöcese ist eine hochgradige.“

* **Bayern's Beitritt zum Reich.** Ein hochoffiziöser Artikel der „Post“ beschäftigt sich anläßlich mit den Vorgängen, welche 1870/71 zu Bayern's Beitritt zum Reich geführt haben. Dieser wurde hiernach gerade dadurch herbeigeführt, daß Preußen und Württemberg der bayerischen Regierung die Alternative stellten, entweder mit den übrigen deutschen Staaten zu gehen, oder nach Ablauf des Zollvertrages von jeder wirtschaftlichen Gemeinschaft mit denselben ausgeschlossen zu werden. Es würde nun aber unverantwortlich gewesen sein, den Anschluß Bayern's hinauszuschieben und auf Erlangung besserer Bedingungen zu speculiren. Denn es war zur Zeit der Pariser Verhandlungen noch nicht abzusehen, wie sich die nächste Zukunft gestalten würde. Allgemein war damals die Ueberzeugung verbreitet, daß Frankreich in drei Jahren den Krieg von Neuem beginnen werde, und Niemand konnte vorher berechnen, wie dann Oesterreich und Rußland sich stellen würden. Die Thatfache, daß viele bayerische Adressen die Vereinigung mit Norddeutschland verlangt hätten, beweise gar nichts. Adressen seien bekanntlich leicht zu beschaffen, aber sie könnten einen Kammerbeschluß nicht ersetzen.

* **In Bezug auf die Berliner Denkmalsfrage** dürften in nächster Zeit, wie die „Kreuz-Zeitung“ mittheilt, weitere Schritte geschehen, da von maßgebender Stelle der Wunsch zu erkennen gegeben worden ist, die Angelegenheit so rasch als möglich zu fördern. Zunächst wird der Vorsitzende der Immediat-Commission für den Dombau, Cultus-Minister v. Götler, in Kürze wahrscheinlich Vortrag halten über die von der Commission vor einiger Zeit gefassten Beschlüsse. Wie aus verschiedenen Mittheilungen hierüber sich ergibt, gehen diese Beschlüsse im Allgemeinen dahin, daß der einer Berathung untergeordnet nachschaffende Entwurf zur Ausführung nicht geeignet und daher einer Umarbeitung zu unterziehen sei. In den betheiligten Kreisen besteht aber die Ueberzeugung, daß die in Aussicht genommene Abänderung des Planes einem vollständig neuen Entwurfe gleichkommen werde. Auf welche Weise diese Umarbeitung vollzogen werden soll, ob hierbei eine weitere Betheiligung erfolgen soll oder nicht, darüber scheint die Commission keinen Beschlufs gefaßt zu haben, die Entscheidung hierüber hängt vom Kaiser ab.

* **Die Einweihung der Kreuzkirche** in Berlin fand am Samstag Vormittag 11 Uhr in Gegenwart des Kaiserpaars statt, welches von den Ministern v. Bötticher und v. Götler, dem Consistorial-Präsidenten Hegel, dem Polizei-Präsidenten und städtischen Gemeindeverordneten empfangen wurde. Der Bauer, Professor Dren, überreichte dem Kaiser die Schlüssel, welcher auf die Ansprache erwiderte, er freue sich, an einer Stätte thätig zu sein, wo er die Spuren der Wirksamkeit seines Vaters finde und weil eine neue Stätte geschaffen sei, um der Kirchennoth Berlins zu begegnen. Das kaiserliche Paar nahm alsdann vor dem Altar Platz; das Weibgebet sprach Propst Brückner, die Predigt hielt Pastor Stage. Anwesend waren noch Minister Maybach, hohe Beamte und die Geistlichkeit. Die Kaiserin Friedrich hatte abgeseigt.

* **Zur Wahlbewegung.** Die Nationalliberalen sind vom nationalliberal-freisinnigen Wahl-Partei für den Landkreis Berlin wieder zurückgetreten.

* **Zur Germanisirung in Polen.** Wie der „Magd. Ztg.“ gemeldet wird, unterlag eine Verfügung der Regierung zu Bromberg den Wehren des Bezirks die Ertheilung von Privatunterricht in der polnischen Sprache.

* **Zur Bayern.** Der frühere ultramontane Gemeindebevollmächtigte B. in München, der in der Vorstadt Giesing das Amt eines Kirchenpflegers bekleidete, hat sich umfangreiche Wechselfälschungen zu Schulden kommen lassen, soviel bis jetzt festgestellt werden konnte, in Höhe von 36,000 Mark. Unter den Geschädigten befindet sich ein Münchener Bankgeschäft.

* **Sozialistisches.** In dem in München verhandelten Strafprozeß gegen elf Sozialdemokraten, darunter Auer, bestritten die vernommenen Reichstags-Abgeordneten Singer und Bebel zeugend, daß von einer geheimen Central-Organisation der deutschen Sozialdemokratie und einer solchen zur Verbreitung verbotener Druckschriften irgend etwas zu wissen. Wenn nach der Anklage geheime Oberleiter existierten, denen Untermitglieder zu blindem Gehorsam verpflichtet seien, so müßten sie die Oberleiter kennen, was nicht der Fall sei.

* **Zur bulgarischen Frage.** Die „Nordb. Allg. Ztg.“ bezeichnet die Meldung der „Daily News“, der deutsche Botschafter habe der Pforte vorgeschlagen, daß die Zeit zur Anerkennung des Fürsten Ferdinand als legitimen Herrschers von Bulgarien gekommen sei, als albern. Von Unterhandlungen zwischen dem deutschen Botschafter und der Pforte, welche die Anerkennung des Fürsten Ferdinand in's Auge faßten, habe, wie für jeden gebildeten Politiker selbstredend sei, niemals die Rede sein können.

* **Zur ostafrikanischen Frage.** Eine in Köln am Samstag stattgefundene, von einem aus Männern aller Parteien und Confessionen bestehenden Comité berufene Versammlung zur Berathung der ostafrikanischen und Emin-Frage, sowie der gegen den Sklavenhandel einzuschlagenden Schritte nahm einen großartigen Verlauf. Der große Gürzenich-Saal war stark besetzt. Anwesend waren u. A. der Erzbischof von Köln, Oberpräsident v. Bardeleben, sowie General-Superintendent Baur. Den Vorsitz führte Oberstaatsanwalt Hamm. Premierlieutenant Wismann, stürmisch begrüßt, sprach über seine letzte Reise an den Kaffai. Er bezweifelt, daß Stanley's Expedition gänzlich gescheitert sei, man überschätze Tippu Tip's Machtstellung. Gefährlicher sei die Macht der Muhamedaner im Sudan. Vor Wismann hatte der Realgymnasiallehrer Hespers über den innerafrikanischen Sklavenhandel und die Antisklaverei-Bewegung gesprochen, nach Wismann Missions-Director Fabri über Deutschlands Aufgabe bei Lösung der afrikanischen Frage, indem er betonte, die Küste müsse von innen heraus geschützt werden. Schließlich nahm die Versammlung eine Resolution folgenden Inhalts an: Die Unterdrückung der afrikanischen Sklavenjagden ist die Pflicht aller christlichen Staaten, besonders des Congo-Reiches, Englands und Deutschlands. Wir vertrauen, daß die deutsche Reichsregierung die Ehre der deutschen Flagge und die deutschen Interessen wirksam wahr und rechnen auf die einmüthige Unterstützung des deutschen Volks und des deutschen Reichstags.

Die ostafrikanische Gesellschaft verbreitet Folgendes:

Nach Mittheilungen, welche mit der letzten Post aus Ostafrika eingegangen sind, wird von Lindi und Mikindani an der Sansibar-Küste ein schwinngender Sklavenhandel auf Dhaas betrieben, welche unter französischer Flagge fahren. Die Eigenthümer der Dhaas lassen ihre Fahrzeuge in Sansibar, in Madagaskar, auf Mosi-Bé und theilweise auch in Dhol registriren, erhalten dadurch das Recht, die französische Flagge zu führen, und sind damit gegen alle Control-Maßregeln geschützt, welche von den in Sansibar stationirten englischen Kriegsschiffen zur Unterdrückung des Sklavenhandels vorgenommen werden. Von Lindi allein sollen jährlich mehrere Tausend Sklaven auf diesem Wege nach Sansibar, Maskar und Madagaskar verschifft werden. Die deutsch-ostafrikanische Gesellschaft, welche in den genannten Orten Stationen besitzt, hat ein spezielles Interesse an der Unterdrückung dieses Unwesens, weil diese Sklaven-Dhaas Nachts mit dem Lande communiciren und einen lebhaften Schmuggel betreiben. Wegen der Territorialität der unter französischer Flagge fahrenden Fahrzeuge steht die Gesellschaft jedoch dem Dhaas machtlos gegenüber. Auf Antrag des Vertreters der Gesellschaft hat deshalb der kaiserliche Generalconsul in Sansibar die Aufmerksamkeit auf die Angelegenheit gelenkt. Seitens des Letzteren sind die zur Unterdrückung des Unwesens erforderlichen Maßnahmen in Aussicht gestellt worden.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Gerüchte von einer Erkrankung des Grafen Julius Andrássy sind unbegründet. — Im flavonischen Gurioe Jantovac haben geheime panslawistische Versammlungen stattgefunden, an welchen etwa 60 Russen und Serben theilnahmen. Die Russen sprachen zumeist französisch, um keinen Verdacht zu erwecken. Der Zweck der geheimen Versammlungen war, den Mittelpunkt der panslawistischen Agitationen nach Slavonien und Syrmien zu verlegen und von dort eventuell nach dem Balkan Propaganda zu machen. Wie das „Budapesti Hirlap“ meldet, hat der Semliner Statthalter den amtlichen Auftrag erhalten, dagegen einzuschreiten.

* **Frankreich.** In der Salle Europeenne in Paris fand in der Sonntagsnacht ein Bankett statt, welches die Comités des 15. und 7. Arrondissements zu Ehren Boulanger's gaben. Boulanger erschien gegen 8 Uhr, wobei sein Wagen wie immer von einigen brüllenden Gassenbuben begleitet wurde. Der geräumige Saal war dicht gefüllt, auch viele Damen waren anwesend. Bei dem Dessert begrüßte der Vorsitzende der Comités Boulanger, worauf Vergoin in heftiger Rede Boulanger gegen die Angriffe seiner Gegner vertheidigte, die nur noch mit Dolchen kämpften. Laguerre trank auf Paris, die Stadt der Freiheit und Revolution, und sprach die Hoffnung aus, daß bei der ersten Wahl im Seine-Departement das Volk von Paris Boulanger wählen und damit seine Verleumder niederschmettern werde. Darauf verlas Boulanger eine Rede, worin er wie gewöhnlich auf die Ohnmacht der Regierung und der Kammer hinwies und Floquet's Revisionsproject lächerlich machte; seine (Boulanger's) Revision sei allein auf das Heil der Republik und des Vaterlandes bedacht. Von dem Inhalt derselben verrieth aber Boulanger nichts Anderes, als daß er eine Constituante wolle. Er schloß seine Rede mit der Losung: „Revision, Dissolution, Constituante“, und trank auf das Wohl von Paris. Ein unbeschreiblicher Jubel brach nach der Rede aus. Man hüllte Boulanger in eine Fahne von 1789 ein! Die Abfahrt vollzog sich in Ruhe, da die Polizei die Straße abgesperrt hatte. Nach einem Telegramm des „B. T. B.“ hob Boulanger noch hervor, das Land wolle heute durchgreifende und ernsthafte Reformen; eine Revision werde sich vollziehen, der Regierungsentwurf sei indessen ein lächerlicher, er sei eine Beschimpfung der öffentlichen Meinung und zeige Mißtrauen gegen dieselbe. Die Revision, welche das Land wolle, bestehe darin, dem Volke die Ausübung seiner Souveränität wiederzugeben; eine Revision könne nur eine solche im republikanischen Sinne sein und müsse eine nationale Republik gründen, welche alle gutgesinnten Männer der früheren Parteien vereinige und Frankreich auf friedlichem Wege seinen Platz und seine glorreiche Mission unter den Nationen zurückgebe. — General Miribel soll bei dem Empfange der Civilbehörden in Nancy die Worte gebraucht haben: „Möge Nancy immer seiner Devise »non inultus premor« (nicht ungerächt bleibt Bedrückung) Med.) eingedenk sein.“ Dieser Ausspruch hat hier peinliches Aufsehen erregt und wird für sehr inopportun gehalten. — Präsident Carnot unterzeichnete am Samstag ein Decret, wodurch die den in Frankreich lebenden Fremden durch Decret vom 2. Oct. bewilligte

einmonatliche Frist für die Abgabe ihrer Erklärungen, betreffend das fernere Verbleiben in Frankreich bis zum 1. Januar 1889, verlängert wird.

In den Motiven zu dem Decret heißt es, die Fremden seien eifrig den Vorschriften des Decrets vom 2. October nachgekommen; bei der Anwendung der Bestimmungen desselben seien keine größeren Schwierigkeiten herorgetreten. Da aber die Zahl der Fremden in Frankreich eine sehr große sei, konnten nicht Alle innerhalb der zuerst festgesetzten einmonatlichen Frist den Vorschriften nachkommen; deshalb schlägt der Minister eine Verlängerung der Frist bis zum 1. Januar vor.

*** Italien.** Der „Stalle“ zufolge läßt der Vatican das Gerücht ausstreuen, wenn nicht die Mächte endlich die Lösung der römischen Frage zu betreiben sich entschließen, so werde der Papst Rom verlassen und den Regierungen Europa's alle aus diesem Schritte entspringenden Konsequenzen anheimstellen. Allem Anscheine nach sollen diese Gerüchte die deutsche Centrumpartei behufs einer auf die deutsche Regierung auszuübenden Pression beeinflussen.

*** Rußland.** Das russische Kaiserpaar ist nach Sebastopol abgereist, wo es eine Revue über die Schwarze-Meer-Flotte abhält. Alsdann erfolgt die Heimreise. — Gelegentlich der nahe bevorstehenden Durchführung der Reform des Justizwesens in den baltischen Provinzen wird die Aufhebung von mehr als fünfzig Gerichtshöfen der bisher bestehenden feudalen Organisation erfolgen, namentlich von einem Oberlandesgericht, fünf Oberhauptmannsgerichten, 21 städtischen Gerichten, 10 Kreisgerichten, 8 Mannsgerichten und 7 Landgerichten. Diejenigen Beamten der genannten Gerichtshöfe, welche weder der russischen Sprache mächtig, noch mit dem durch die Einführung der Justizreform bedingten Verfahren vertraut sind, werden aus dem Justizdienste entlassen werden. — Königin Natalie von Serbien kündigte, nach dem „Swet“, für den 8. November ihre Ankunft in Petersburg an; sie wird die Räume des Königs von Griechenland im Winterpalaste bewohnen; der Slaven-Verein plant einen großartigen Empfang. Der „Swet“ sowohl, wie eine Reihe anderer offizieller Blätter greifen wegen der Geschehnisse des serbischen Königspaares in heftigster Weise Oesterreich-Ungarn an, da es dem Könige in allen seinen Gewaltthätigkeiten stets unterstützend und fördernd zur Seite stehe. Dem müsse ein Ende gemacht werden.

*** Serbien.** Ein soeben erschienener Ukas des Königs Milan setzt unter dessen Präsidium eine Commission von 70 Mitgliedern zur Ausarbeitung des neuen Verfassungs-Projectes ein. Die Commission ist gleichmäßig aus allen Parteien gewählt. Vicepräsidenten sind die Parteiführer Garaschanin (Fortschritt), Nikitsch (liberal), Gruitsch (radical); die serbischen Gesandten in London, Rom, Wien, Paris und Bukarest sind ebenfalls in die Commission berufen. Die erste Sitzung ist nächsten Donnerstag. — Mit großer Spannung wird der weiteren Entwicklung der Scheidungsangelegenheit mit Bezug auf die Mutter- und Standesrechte der geschiedenen Königin Natalie entgegengesehen, und wird in dieser Richtung eine neue Kompetenzfrage, betreffend die Aufsertigung des diesfälligen Staatsaktes, aufgeworfen, indem dieselbe einerseits dem Wirkungskreise der Regierung, andererseits aber dem der Skupschina zugesprochen wird. Als interessantes Detail verdient hervorgehoben zu werden, daß Kronprinz Alexander mit seiner Mutter in regloser Correspondenz steht. Er schreibt jeden zweiten Tag an seine Mutter, und der König selbst achtet mit besonderer Strenge darauf, daß in der Correspondenz keine Störung eintrete. Allerdings werden alle eintreffenden wie die abgehenden Correspondenzen vom König einer Durchsicht unterzogen. Strittig ist jetzt noch die Frage, ob die Königin Natalie das Recht zur weiteren Führung des Königsitels hat oder nicht. Die Ansichten hierüber sind getheilt.

*** Bulgarien.** Die Sobranje ist mit großem Pompe eröffnet worden. Die Thronrede ist farblos; sie betont, daß, Dank der Fortdauer des Friedens, die Ruhe und Ordnung im Lande, dessen Zustände sich täglich mehr befestigten, nicht gestört worden seien. Unter den angekündigten Geschenktürken befindet sich eine Vorlage, betreffend den Bau einer Eisenbahnlinie von Pamboli nach Burgas.

*** Griechenland.** Das deutsche und italienische Geschwader, welche die deutsche bezüglich italienische Flagge bei den Festlichkeiten zur Regierungs-Jubelfeier des Königs vertreten werden,

sind im Piräus angekommen. Am Montag empfängt der König die außerordentlichen Abgesandten der fremden Mächte, welche ihm die Glückwünsche der betreffenden Regierungen überbringen. — Die Kammer ist mit einer Botschaft des Königs eröffnet worden, in welcher die Fortschritte seit dem Regierungsantritte hervorgehoben und gesagt wird, daß dieselben vollständig die allgemeinen, anlässlich des Jubiläums bewiesenen Sympathien rechtfertigten. Es wird weiter die Verlobung des Kronprinzen betont, welche, auf gegenseitiger Neigung beruhend, die Wünsche der Nation auf eine sichere Zukunft der Dynastie verwirklicht. Der König habe zahlreiche Beweise der Sympathie von Seiten der Souveräne und Regierungen erhalten. Die nationale Ausstellung werde die Fortschritte des Landes darthun. Aber Griechenland ist nicht nur eine Ackerbau treibende, industrielle, sondern auch eine militärische, seetüchtige Nation. Die neue Organisation befestigte die Disziplin und gab dem Landheere Zusammenhalt und Kraft.

*** Asien.** Dem „Standard“ wird aus Shanghai telegraphirt, daß die Erklärung der Unabhängigkeit Korea's bevorstehe. Die Vertreter Rußlands und Amerikas unterstützen den Plan.

*** Afrika.** Der „Times“ wird aus Sansibar gemeldet: Die französische Fregatte „Destaing“ ist nach Mabagaskar abgeseilt. — Der Häuptling Simboja mit 200 Mann hat sich mit Bugire, dem allgewaltigen Araberhäuptling in Pangani, vereinigt. Dr. Meyer und Baumann zählten 24,000 Mt. Löfegels. In Bagamoyo finden fortwährende Scharmügel statt. — In einem Leitartikel billigt die „Times“ Deutschlands Entschluß, den Sklavenhandel zu unterdrücken, rath aber von einer gemeinsamen Action ab.

*** Amerika.** Aus Washington wird dem „New-York Herald“ telegraphirt: Präsident Cleveland hat den Gesandten der Union in London beauftragt, Lord Salisbury mitzuthellen, das gute Einvernehmen zwischen den Vereinigten Staaten und England könne nur durch eine anderweitige Befestigung des englischen Gesandtenpostens in Washington gefördert werden.

Vermischtes.

*** Was der Kaiserbesuch der italienischen Regierung für Kosten verursacht hat,** verräth jetzt post festum die florentinische „Nazione“. Danach wurden dafür rund 3 Millionen Lire vom Staatschatz ausgegeben, ungerechnet die 950,000 Lire, welche König Humbert aus seiner Privatschatulle beigetragen hatte. Dasselbe Blatt will wissen, daß Kaiser Wilhelm aus Anlaß des Besuchs in Italien allein 550,000 Lire verausgabte hat. Die „Nazione“ fügt noch hinzu, daß das Municipium von Castellamare 250,000, das von Neapel 200,000 und das von Rom 680,000 Lire für die glänzende Begrüßung des deutschen Kaisers aufgewandt habe.

*** Auch eine Leichenrede.** In dem preussischen Dorfe Königsahl, Regierungsbezirk Arenberg, wurde im August dieses Jahres ein Schneider beerdigt, dem die kirchliche Begleitung versagt war. Ein Freund des Verstorbenen, ein Schuster, hielt nun am Grabe eine Ansprache, an deren Schluß er sagte: „Adiūs Schneider!“ Wegen Verhöhnung kirchlicher Ceremonien zur Anzeige gebracht, wurde der Schuster dieser Tage wegen einfachen Unfugs zu vier Wochen Haft verurtheilt.

*** Ein Nachruf.** Vor einigen Tagen ist in Dohringen der Landeshauptmann von Württemberg, Wilhelm Schwarz, gestorben. Der „Schwäb. Merkur“ widmet dem „im besten Mannesalter verstorbenen Oeconom, Kencemeister und Nachrichten“ folgenden hübschen Nachruf: „Seinem Vater, Georg Schwarz von hier, der seit 1842 desselben Amtes gewaltig hatte, folgte der Sohn, der durch mehrere Jahre ihm zur Seite gestanden hatte, welcher laut der von uns eingesehenen Zeugnisse der mit der Leitung von Hinrichtungen betrauten Staatsanwaltschaften in und außer Württemberg seit 15. April 1880 in acht Fällen zur vollen Zufriedenheit die Enthauptung vollzogen hat. Er hinterläßt eine Wittwe und drei Kinder.“ — Ja, wenn Einer sein Geschäft mit Fleiß und Begeisterung betreibt, dann „fehlt die Anerkennung der Besten seinen Bestrebungen nicht“.

*** Komödien im Zuschauerraum.** Ex-General Boulanger, begleitet von seiner Frau und Tochter und deren Verlobten, wohnte nach der „N. Fr. Pr.“ am 25. October in Paris der Vorstellung von „Jocelin“ im „Chateau d'Or-Théâtre“ (Théâtre Lyrique) bei. Viele Sitze waren von seinen Anhängern genommen, da sein Erscheinen angekündigt war, doch waren auch Gegner des Generals anwesend, und vor dem Theater hatten sich viele Anarchisten angesammelt. Zuerst wurde der Tochter des Generals ein Blumenkranz überreicht, und eine fanatische Dame vertheilte rothe Ketten. Nach dem zweiten Akte erhob sich plötzlich Jemand und rief: „Hoch Boulanger!“ Sofort wurden stürmische Huldrie laut, Tücher wurden geschwenkt, allein auch Pfiffe machten sich hörbar. Der General trat an die Logenbrüstung und verneigte sich, worauf von Neuem ein Fallschirm losbrach, jedoch auch Pfiffe und die Rufe: „Komödiant!“

(Stimmt!) hörbar wurden. Es entstand nun im Saale ein Streit zwischen Boulangeristen und Anti-Boulangeristen, der sich nach Schluß der Vorstellung verstärkte. Die Anarchisten wollten den Wagen des Generals umringen und ihm möglicher Weise einen bösen Streich spielen. Es entstand ein Handgemenge; es fielen auch einige Schüsse und wurden mehrere Personen verhaftet, von welchen jedoch die meisten wieder freigelassen wurden.

* **Die Ausgrabungen auf Cypern**, welche die englische archäologische Gesellschaft zu Athen schon seit längerer Zeit vornehmen ließ, haben, wie aus Lenkoffia berichtet wird, zu einem glänzenden Ergebnis, nämlich zur Auffindung des im Alterthum berühmten Tempels der paphischen (cyprischen) Aphrodite geführt. Das Merkwürdige an diesem Tempel phönizischen Ursprungs ist, daß er in seiner Gesamtheit eine außerordentliche Ähnlichkeit mit dem berühmten Salomonischen Tempel von Jerusalem hat; er ist zwar, wie festgestellt ist, zwei Mal, zu Anfang des ersten und gegen das Ende des zweiten Jahrhunderts nach Christus durch Erdbeben zerstört, aber jedesmal nach dem ursprünglichen Plane wieder aufgebaut worden. Außer dem Tempel selbst wurden noch viele merkwürdige griechische Inschriften und zahllose Bruchstücke von Statuen, darunter solche der Venus, ausgegraben.

* **Wegen Zweikampfs.** Der Appellhof in Lüttich verurtheilte am 24. Oct. Lejeune, welcher Thullier, den Correspondenten der „Independance belge“ im Duell getödtet hat, zur Maximalstrafe von zwei Jahren Gefängnis, 2000 Francs Geldbuße und 18,000 Francs Entschädigung an Thullier's Frau und Kind, ferner den Duellzeugen de Hensch zu sechs Monaten und 3000 Francs Entschädigung, sowie drei andere Zeugen zu je einem Monat. Lejeune wurde sofort verhaftet.

* **Das Auge des Herrn.** Ein Engländer mit einem Glasauge kam nach Ostindien und miethete die dort übliche starke Dienerschaft, darunter auch einen, dessen Aufgabe es war, den Herrn während der Nacht zu fächeln. Begreiflicherweise verrichten Diener dieser Art ihr Amt nichts weniger als gewissenhaft und hören mit der Arbeit auf, sobald sie ihren Herrn fest eingeschlafen sehen. Der neue Ankömmling wußte dies und war daher nicht wenig belustigt, als er eines Morgens zufällig die Unterredung mehrerer Diener belauschte, die sich gegenseitig Mittheilungen über ihre Nachtruhe machten. Der Eine bemerkte kopfschüttelnd zu den Anderen, die der Nacht ohne Schen ihr Recht gaben: „Das geht bei mir nicht! Mein Herr ist zu schlau! Wenn er schlafen geht, so nimmt er ein Auge heraus und legt es auf einen Tisch, um mich zu beobachten; das schläft die ganze Nacht nicht, und ich muß ununterbrochen fächeln, bis am Morgen auch das andere Auge aufwacht.“

* **Humoristisches.** Zur Herstellung des Gleichgewichts. „Herr Dicker!“, sagt die Hausfrau giftig zu einem „Freischüler“, der ihr mehr als zu oft lästig fällt, „wollen Sie sich nicht von jetzt an in die andere Sopha-Gee legen, das Kanapee wird sonst schief!“ „Wissen Sie, da werd' ich in Zukunft meine Frau mitbringen, die ist ebenso schwer wie ich!“ — Dichten und Trachten. „Liebe Emilie, von jetzt ab bist Du allein mein ganzes Dichten und Trachten!“ „Ah, Albert, das Dichten will ich Dir gerne erlassen, ich lege viel mehr Gewicht auf Trachten.“ — Mäuzer Humor. Eine ältere Dame, schwarz gekleidet und verschleierte, wollte neulich, wie ein Mäuzer Blatt erzählt, in aller Frühe einem Straßenkehrer ein Traktäthen überreichen. „Ich brauch' keins“, sagte der Mann, auf seinen Beinen zeigend, „ich bekehr' selbst!“ — Aus Stettenheim's „Deutschen Wespen“. Falsch verstanden. Dichter: „In Ihrer Kritik, Herr College, sagen Sie, daß meinen Gedichten das Feuer fehle. Redacteur: „Jawohl, das Kaminsfeuer!“ — Eine seltene Handschrift. Erster Student: „Du sagst, Du besädest eine seltene Handschrift; ich sehe hier nur eine bezahlte Schneiderrechnung.“ Zweiter: „Ist das keine seltene Handschrift?“ — Frage: „Wer liegt im normalen Zustande immer im Bett und steigt erst heraus, wenn er hart geschwollen ist?“ „Der Fluß.“

Nachtrag.

△ **Schierstein**, 29. Oct. Heute Früh wurde von dem hiesigen Cigarrenarbeiter Philipp Dillmann eine männliche Leiche im Hafen aufgefunden. Dieselbe war sauber gekleidet und trug an den Ohren goldene Stierchen. Hemd und Taschentuch waren mit dem Zeichen „P. Heim“ versehen. Wahrscheinlich liegt ein Unglücksfall vor.

Neueste Nachrichten.

* **Potsdam**, 29. Oct. Der Kaiser ist um 7 Uhr 15 Min. mittelst Sonderzuges nach Hamburg abgereist.

* **Hamburg**, 29. Oct. Kaiser Wilhelm in kleiner Generals-Uniform traf Mittags 12 Uhr ein. Er wurde an der Lombardsbrücke empfangen von einer Deputation des Senats unter Führung der Bürgermeister Versmann und Petersen. Der Kaiser reichte freundlich grüßend vielen Anwesenden die Hand. Er nahm das in Aufmerksamkeits bereite Frühstück ein und fuhr danach in festlich geschmücktem Dampfer über die Binnenalster nach dem Jungfernstieg.

* **Hamburg**, 29. Oct. Bei dem im „Hamburger Hofe“ vom Senat veranstalteten Festmahl für die Mitglieder des Bundesrathes hatte an der hufeisenförmig aufgestellten Tafel Minister von Bütticher den Ehrensitz eingenommen, links saß Bürgermeister Dr. Versmann, rechts Bürgermeister Dr. Petersen, neben Letzterem

der Kultusminister v. Gohler, dann folgte Geh. Legationsrath v. Rufferow. Ferner waren anwesend der bayerische Gesandte Graf Lerchenfeld, der sächsische Graf Hohensthal, der württembergische Graf Zeppelin, der badische von Marschall, endlich Senator Karl Schurz, Adolf Wörmann, die technischen Leiter der Zollanschlußbauten und andere hervorragende Persönlichkeiten, im Ganzen etwa 60 Theilnehmer. Graf Herbert Bismarck und Graf Monts nahmen die Einladung des Herrn von Rufferow an, bei ihm Wohnung zu nehmen.

* **Cours**, 29. Oct. In der gestrigen Versammlung der Monarchisten, woran gegen 2000 Personen theilnahmen, hielt Lambert-Sainte-Groix eine Rede, worin er auf die Vereinigung aller Royalisten hinwies und betonte, es sei befreudlich, daß die Republikaner selbst erklärten, ihre Verfassung tauge nichts. Nach der Versammlung fand ein Bankett statt, wobei General Charette in einem Trinkspruche ausführte, die Monarchie, die letzte Zuflucht Frankreichs, werde das Glück und die Stabilität des Landes sichern.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Ankommen in Batavia D. „Prinz Alexander“ der Nederland; in New-York die D. „City of Rome“, „City of Berlin“ und „Italy“ von Liverpool; in Capstadt D. „Trojan“ von Southampton; in Rio de Janeiro der Nordd. Lloyd-D. „Weber“ von Bremen; in Buenos Ayres der Nordd. Lloyd-D. „Ohio“ von Bremen. Der Hamburger D. „Bohemia“ von New-York passirte Lizard.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

FÜR TAUBE. Eine sehr interessante, 182 Seiten lange, illustrierte Abhandlung über Taubheit und Ohrengeräusche und deren Heilung ohne Verunstaltung versendet für 25 Pfg. franco J. H. Nicholson, Wien IX., Kolingasse 4. 1906

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! 4993 Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Tannusstrasse.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 30. October. 188. Vorst. (12. Vorst. im Abonnement.)

Mama's Augen.

Lustspiel in 1 Aufzuge von Julius Rosen.

Personen:

Wehrbach,	Herr Grobeder.
Anna, seine Frau	Frau Rathmann.
Caroline, vermittelte Solm, seine Tochter	Frl. Wolff.
Johanna, ihre Tochter	Frl. Pypst.
Professor Johannes Färber	Herr Bed.
Carl von Große, Seeladett	Herr Reumann.
Anton, Diener bei Wehrbach	Herr Schneider.

Ort der Handlung: Eine Residenz. — Zeit: Die Gegenwart.

Die Bekenntnisse.

Lustspiel in 3 Akten von Bauernfeld.

Personen:

Commerzienrath Herrmann	Herr Bethge.
Julie, seine Tochter	Frl. Raden.
Baron von Binnburg	Herr Grobeder.
Adolf, Baron von Binnburg, sein Neffe	Herr Bed.
Anna von Binden, Wittve	Frl. Fühling.
Assessor Witter	Herr Reuble.
Waldmann	Herr Rudolph.
Bedienter des jungen Baron Binnburg	Herr Dornowah.
Bedienter des Commerzienraths	Herr Brünig.
Kammermädchen der Frau von Binden	Frl. Weiser.

Der erste Akt spielt in einer Provinzialstadt, die beiden anderen in einem Badeort.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 31. October: Des Teufels Antheil.

Meeress-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Nachmittags von 2—4 Uhr: Mädchen-
Zeichenschule: Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellschule.
Vortrag des Herrn Predigers Albrecht Abends 8 Uhr im „Hotel Victoria“.
Deutscher und österreichischer Alpen-Verein. Section Wiesbaden.
Abends 8 Uhr: Monats-Versammlung im „Nonnenhof“.
Hochrheiner Pseuographen-Verein. Abends 8 Uhr: Übung.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Ringeturnen activer Turner u. Jünglinge.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Ringeturnen.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Ringeturnen.
Gesangverein „Gene Concorbia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Lieberkranz“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Siska“. Abends 9 Uhr: Probe.

Termine.

Foremittags 10 Ubr:

Vergebung der Abfuhr von Decksteinen, im Rathhause. (S. Tabl. 251.)

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

1888.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nadm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
27. und 28. October.	27.	28.	27.	28.	27.	28.	27.	28.
Barometer (mm) . . .	764.5	765.2	763.9	764.0	764.9	763.9	764.4	764.2
Thermometer (C.) . .	+7.7	+4.7	+13.5	+13.7	+9.1	+7.3	+9.8	+8.2
Luftspannung (mm) .	7.7	6.3	9.5	9.4	8.3	7.3	8.5	7.7
Relat. Feuchtigk. (%)	99	98	83	81	96	96	93	92
Windrichtung und Windstärke	Ö.	Ö.	Ö.	Ö.	Ö.	Ö.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht	stille.	stille.	stille.	stille.	stille.	stille.	böfl.	—
Regenhöhe (mm) . . .	hwlft.	heiter	sehr dunst.	sehr heiter	66 st.	heiter	—	—

Am 27. October: Nachts feiner Niederschlag.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 21. bis incl. 27. October 1888.

I. Fruchtmarkt.				Hochl. Preis.				Niedr. Preis.				Hochl. Preis.				Niedr. Preis.				Hochl. Preis.				Niedr. Preis.											
				4				3				4				3				4				3											
Weizen . . p. 100 Agr.				14 40				13				8				7 40				8 80				6											
Safer . . . 100				8				7				8				80				6															
Stroh . . . 100				8				7				8				80				6															
Heu . . . 100				8				7				8				80				6															
II. Viehmarkt.																																			
Fette Ochsen:																																			
I. Qual. p. 50 Agr.				66				64				66				64																			
II. " 50				61				60				61				60																			
Fette Kühe:																																			
I. Qual. p. 50				56				54				56				54																			
II. " 50				52				50				52				50																			
Fette Schafe p.				1 4				1				1 4				1																			
Hammel				1 20				90				1 20				90																			
Kälber				1 80				1 10				1 80				1 10																			
III. Viehwaffenmarkt.																																			
Butter . . . per Agr.				2 30				1 90				2 30				1 90																			
Eier . . . per 25 Stück				2 25				1 40				2 25				1 40																			
Hansfleisch 100				8				7				8				7																			
Fahrräder 100				5				3				5				3																			
Kartoffeln per 100 Ko.				8				6				8				6																			
Kartoffeln . . per Kilo				14				8				14				8																			
Zwiebeln . . .				14				12				14				12																			
Zwiebeln . . p. 50 Agr.				5				4 50				5				4 50																			
Blumenkohl per Stück				45				12				45				12																			
Kopfsalat . . .				8				4				8				4																			
Gurken . . .				—				—				—				—																			
Grüne Bohnen p. Agr.				—				—				—				—																			
Neue Erbsen p. 0,5 Vir.				—				—				—				—																			
Wirtung . . . p. St.				8				7				8				7																			
Weißkraut . . p. Agr.				4				3				4				3																			
Weißkraut p. 50				1 80				1 50				1 80				1 50																			
Nothkraut . . . p.				14				12				14				12																			
Gelbe Rüben . . .				12				10				12				10																			
Weiße Rüben . . .				12				8				12				8																			
Kohlrabi (ob. erb.)				8				6				8				6																			
Kohlrebi				10				5				10				5																			
Preißelbeeren . . .				—				—				—				—																			
Trauben . . . p. Agr.				1 20				40				1 20				40																			
Apfel				40				10				40				10																			
Birnen				40				10				40				10																			
Zwetschen p. 100 St.				30				12				30				12																			
Ballmiste				40				20				40				20																			
Kastanien . . . p. Agr.				50				30				50				30																			
Eine Gans				6				5				6				5																			
Eine Ente				2 70				2 30				2 70				2 30																			
Eine Taube				60				50				60				50																			
Ein Hahn				1 80				1 10				1 80				1 10																			
Ein Huhn				1 90				1 20				1 90				1 20																			
Ein Feldhuhn				1 70				1				1 70				1																			
Ein Gase				4				3 50				4				3 50																			
Alal p. Agr.				3 20				2				3 20				2																			
Schdt				2 80				1 60				2 80				1 60																			
Bachische				70				40				70				40																			
IV. Brod und Backf.																																			
Schwarzbrod:																																			
Langbrod per 0,5 Agr.				16				13				16				13																			
Laib				57				51				57				51																			
0,5 Agr.				14				12				14				12																			
Laib				51				43				51				43																			
Weißbrod:																																			
a. 1 Wasserwa p. 40 Gr.				8				3				8				3																			
b. 1 Milchbrod 30				8				3				8				3																			
Weggenmehl:																																			
No. 0 . . . per 100 Agr.				33				36				33				36																			
I . . . 100				36				33				36				33																			
II . . . 100				34				29				34				29																			
Koggenmehl:																																			
No. 0 . . . per 100 Agr.				29				28				29				28																			
I . . . 100				25				24 50				25				24 50																			
V. Fleisch.																																			
Ochsenfleisch:																																			
p. d. Rente . . . p. Agr.				1 44				1 40				1 44				1 40																			
Bauchfleisch . . .																				1 32				1 20				1 32				1 20			
Rind- o. Mischfleisch . . .																				1 20				1				1 20				1			
Schweinefleisch . . .																				1 32				1 20				1 32				1 20			
Kalbfleisch																				1 40				1				1 40				1			
Hammelfleisch																				1 40				1				1 40				1			
Schafffleisch																				1				80				1				80			
Dörrfleisch																				1 60				1 40				1 60				1 40			
Solterfleisch																				1 82				1 20				1 82				1 20			
Schinken																				1 84				1 70				1 84				1 70			
Speck (geräuchert) . . .																				1 80				1 60				1 80				1 60			
Schweinefleischmalz . . .																				1 60				1 40				1 60				1 40			
Nierenfett																				1				90				1				90			
Schwarzenmagen: . . .																				1 60				1 60				1 60				1 60			
frisch																				1 84				1 80				1 84				1 80			
geräuchert																				1 60				1 60				1 60				1 60			
Fleischwurst																				1 40				1 40				1 40				1 40			
Leber- u. Blutwurst: . . .																				96				80				96				80			
frisch p. Agr.																				1 84				1 60				1 84				1 60			
geräuchert																																			

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: „Mama's Augen“. — „Die Bekenntnisse“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 27. October 1888.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld 212.	—	Amsterdam 163.55—60—65 bz.	
Lufaten	9.65—9.70	London 20.370—875 bz.	
20 Frcs. Stücke	16.14—16.18	Paris 80.50 bz. G.	
Trovercigns	20.28—20.33	Wien 167.90 bz.	
Imperialcs	16.69—16.74	Fraunkfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.	
Dollars in Gold	4.16—4.20	Reichsbank-Disconto 4 %.	

Auszug aus den Civilstands-Registern

der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 22. Oct.: Dem Schuhmachergehilfen August Pfell
e. S., R. Michael Philipp Carl. — Am 23. Oct.: Bürgermeisterei-Bureau-
Assistenten Theodor Bierbrauer e. S., R. Carl Louis Theodor. — Dem
Barbier Jacob Klein e. L., R. Hermine Wilhelmine Caroline. — Dem

Spenglergehilfen Christian Pieber e. L., R. Sophie Marie Wilhelmine, — Am 24. Oct.: Dem Schlossergehilfen Jacob Anthes e. L., R. Ella Elisabeth. — Dem Steinbaurgehilfen Carl Göbel e. L., R. Caroline Eliette. — Am 25. Oct.: Dem Kaufmann Leopold Marr e. S.

Aufgehoben. Der verm. Steindruckr Johann Georg Adam Jung aus Frankfurt a. M., wohnh. daselbst, und Elisabeth Jagemann, wohnh. dahier. - Der Pfarr-Verwalter Valentin Dito Gerisch aus Staden, Kreises Friedberg in Oberhessen, wohnh. zu Staden, und Anna Marcus von hier, wohnh. dahier.

Berechelt. Am 27. Oct.: Der Schlossergehülfe Wilhelm Tiefenbach von hier, wohnh. dahier, und Heuriette Margarethe Philippine Spies aus Grebenroth im Untertaunuskreise, bisher dahier wohnh. — Der Tagelöhner Philipp Carl Seel aus Oberlabbach im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Christiane Johanneette Catharine Bauer aus Altenborn im Oberlabbachkreise, bisher dahier wohnh. — Der verw. Kadirergehülfe Joseph Schmidt aus Willmar im Oberlabbachkreise, wohnh. dahier, und Heuriette Catharine Elisabeth Freitag aus Weklar, bisher dahier wohnh. — Der Hotel-Portier Johann Voigarts aus Bodenbach, Kreises Altdenau, Regierungsbezirks Coblenz, wohnh. dahier, und Caroline Catharine Elisabeth Philippine Johanneette Jacobine Werner von hier, bisher dahier wohnh. — Der Tagelöhner Philipp Wilhelm Ohnenuacher aus Wallbach im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Barbara Elisabeth Daum aus Gersdorf, Kreises Hersfeld, bisher dahier wohnh. — Der Hausdiener Christian Ved aus Kreuzburg im Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach, wohnh. dahier, und Margarethe Wilhelmine Müller aus Rastätten, Kreises St. Goarshausen, leither dahier wohnh.

Gestorben. Am 26. Oct.: Der unberehel. Bureaugehülfe beim städtischen Gas- und Wasserwerk Carl Kleber, alt 40 J. 8 M. 20 T. — Der unberehel. Gerichts-Supernummergar Peter Joseph Einz, alt 25 J. 2 M. 26 T. — Der Tagelöhner Carl Senberth, alt 51 J. 5 M. 19 T. — Am 27. Oct.: Susanne Johanna Emilie, F. des Tagelöhners Heinrich Berg, alt 1 M. 22 T.

Königliches Landesamt.

Die heutige Nummer enthält 40 Seiten und eine Extra-Beilage.